

atelier

hande

BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL

FTT

tanzhaus
nrw

Q

zakk...

D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus

THEATRALE
Düsseldorfer
Kunst- und
Kultur-Forum

Komödchen

JAZZ
SCHNITZ

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

THEATRALE
Düsseldorfer
Kunst- und
Kultur-Forum

THEATRALE
Düsseldorfer
Kunst- und
Kultur-Forum

THEATRALE
Düsseldorfer
Kunst- und
Kultur-Forum

BÜRGERHAUS
KESSEL

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Oktober 2025 / 45. Jhg.

www.biograph.de

**Ein Ort der Verzauberung
und Sehnsucht**

Tanzperformance *Shiraz* lässt
ein bedeutendes Kunstfestival
neu erblühen

24. & 25.10. tanzhaus nrw



Tanzhighlight im Oktober:
Das international gefeierte Stück
Shiraz kommt nach Düsseldorf

Mit minimalistischen, hypnotischen und ununterbrochenen Bewegungen, die auf der Bühne Muster wie Mosaik erzeugen, lässt der zwischen Berlin und Oslo lebende Choreograf Armin Hokmi die Kraft des Tanzes vibrieren. Zum pulsierenden Rhythmus eines fesselnden Soundtracks bewegen sich sechs Tänzer*innen im Einklang und nehmen das Publikum mit in eine andere Zeit und an einen anderen Ort.

Shiraz ist dem internationalen und experimentellen Shiraz Arts Festival gewidmet, das zwischen 1967 und 1977 im Süden des Irans stattfand. Das Tanzstück ist eine Hommage – und entwickelt gleichzeitig eine neue Vision. Es untersucht die Verbindung zwischen Tanz und Ort, zwischen Gesten und Geschichten, zwischen Erinnerung und Erfindung: „Die Idee war, eine Erinnerung an das Festival zu schaffen und einen Tanz zu entwickeln, von dem wir uns vorstellten, dass er dort hätte stattfinden können.“ Im Interview beschreibt Armin Hokmi den über zwei Jahre dauernden Entwicklungsprozess des Stücks: Zunächst recherchierten die Künstler*innen Archivmaterial zum Programm des Festivals und begannen, damals gezeigte Tänze zu erlernen. Dies umfasste Choreografien von Maurice Béjard, Merce Cunningham, Kathakali-Tanzgruppen oder dem Nationalballett Algeriens. Die Tänzer*innen des Ensembles von Shiraz kommen alle aus verschiedenen Ausbildungsrichtungen, Armin Hokmi betrachtet sie jeweils als unterschiedliche Werke aus dem Festivalkontext: Sie repräsentieren keine Gemeinschaft, schaffen aber das Potenzial für Zusammengehörigkeit. Das Festival zeigte völlig neue Kunstformen, über die die Menschen nicht unbedingt vorgefasste Meinungen hatten. Als eine zentrale Geste des Stücks halten die Tänzer*innen eine Hand vor ihr Gesicht. „Ich tanze nicht, um sichtbar zu werden, und der Tanz muss auch nicht unbedingt etwas in Bezug auf mich bestätigen“, erklärt Hokmi. „Was mir am Tanz gefällt, ist, dass er mir ermöglicht, mich zu verstecken, zu verschwinden. Für mich ermöglicht er Selbstermächtigung, nicht durch das Erscheinen, sondern durch das Verschwinden. Der Wunsch, dies zu bekräftigen, führte auch zu der wiederkehrenden Geste einer Hand vor dem Gesicht.“ Menschen mit nicht-europäischem Hintergrund, er eingeschlossen, würden oft ausschließlich durch die Brille der kulturellen Identität oder des persönlichen Hintergrunds wahrgenommen. Armin Hokmi versucht, diese etablierten Analyserahmen für Werke von People of Colour zu vermeiden – mit Shiraz gelingt ihm das auf eindruckliche Weise. //

24.10. + 25.10. 20:00 tanzhaus nrw, Tickets & Infos: tanzhaus-nrw.de



Theater und...

- 03 Frau Liese wünscht...
- 06 Maxhaus - kath. Stadthaus
- 07/15 Forum Freies Theater
- 13/14 D'dorfer Schauspielhaus
- 14-15 Theater in Düsseldorf
- 15 Kom(m)ödchen
- 16 biograph Bühnentipps
- 19 Ratingen Kultur
- 20 Bürgerhaus Reisholz
- 21 Kulturhaus Süd
- 23 Düsseldorfer Marionetten-Theater
- 25 Savoy Theater
- 63 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

- 02/10-11 Tanzhaus NRW
- 03 Jazz Schmiede
- 04-05 zakk
- 09/14 Deutsche Oper am Rhein
- 12 Tanz in Düsseldorf
- 48/50 Tonhalle
- 49 IDO Festival 2025
- 51 Zeughaus Konzerte Neuss
- 55 Der Garten: Szene und Klang

Kunst

- 51 Kunst aus Düsseldorf
Reiner Ruthenbeck
- 52/53 Künstler in Düsseldorf:
Lorenzo Pompa
- 54 Galerien und Museen
im Oktober
- 54 Kunst-Stücke: Corina Gertz
- 55 Simon Schubert
Lichtlinien

Termine

- 56-63 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick

Film ABC
Neue Filme in Düsseldorf

- 19 After the Hunt
- 27 Ai Weiweis Turandot
- 24 Amrum
- 22 Animale
- 26 Ballad of a Small Player
- 28 Bubbles – Wir waren doch Freunde
- 20 Bugonia
- 29 Dracula – Die Auferstehung
- 19 Frankenstein
- 28 Franz K.
- 21 Home is the Ocean
- 18 A House of Dynamite
- 26 Jane Austen und das Chaos
in meinem Leben
- 22 Karla
- 29 Kingdom – die Zeit, die zählt
- 24 Kontinental '25
- 20 Maria Reiche: Das Geheimnis
der Nazca-Linien
- 26 The Mastermind
- 24 Die Möllner Briefe
- 30 No Hit Wonder
- 24 Noch lange keine Lipizzaner
- 22 Nur für einen Tag
- 20 One Battle After Another
- 28 Ping Pong Paradise
- 25 Reflection in a Dead Diamond
- 18 The Smashing Machine
- 22 Solidarity
- 30 Sorda – Der Klang der Welt
- 28 Springsteen – Deliver me
from Nowhere
- 30 Stiller
- 21 Das tiefste Blau
- 23 Trains
- 27 Das Verschwinden
des Josef Mengele
- 23 Wie das Leben manchmal spielt
- 26 Zirkuskind
- 25 Zweigstelle

Kino

- 18 82. Filmfestspiele Venedig
Ein Festivalbericht von Kalle Somnitz
und Anne Wotschke
- 18-30 Erstaufführungen
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 32/33 Sonderprogramme
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 31-40 Filmindex -
Repertoire der Filmkunstkinos
- 40 Kinderkino
in den Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 41-47 Programm Black Box

Literatur

- 09 Die biograph
Buchbesprechung



Das ist so eine Sache,
das mit der Sonne:

scheint sie zu viel, geht es uns und der Natur schlecht,
scheint sie zu wenig, ist alles trüb.

Frau Liese wünscht mit der Sonne Helle, Licht, Wärme, Lebendigkeit und Hoffnung einnehmen zu können. Schon früh zogen Mutter und Oma das widerstrebende Kind aus der prallen Sonne und untersagtem dem rothaarigen, lichtempfindlichen Mädchen direkt in die Sonne zu gucken, weil „da wirst du blind von.“ Die Risiken und Nebenwirkungen hatte Ihre Frau Liese einfach ausgeblendet (!), als sie voller Vorfreude den Film bewarb: IN DIE SONNE SCHAUEN und war dementsprechend völlig erschlagen von der Wucht dieses Dramas. Ergreifend, betörend schön, traurig, ein unvergessliches Epos. IM KINO GESESSEN. GEWEINT. (Kafka)

Mich erinnerte der Film, in aller Opulenz, Ästhetik und Schwermut an das unvergessene Meisterwerk „Fanny und Alexander“ (Bergmann 1982). Lange, bis heute unvergessene Eindrücke – wie eingebrannt. Gehen Sie ins Kino und lassen Sie sich berühren.

Auf dem Weg zum Kunstpalast ging ich an der Eisdiele Roma an der Bergerstraße vorbei. Selten passiere ich das belebte und beliebte Café, ohne dass ich Hans-Peter Feldmann vor meinem geistigen Auge sehe. Genussvoll und einträchtig mit seiner Frau konnte ich ihn regelmäßig hinter üppigen Eisbechern sehen – und das war bezaubernd. Leider ist dieser eigenwillige, vielschichtige, verspielte Konzeptkünstler vor 2 Jahren gestorben. Ich werde ihn nicht vergessen, allein der großen Freude wegen, die sein Kimskramladen auf der Wallstraße mir und meiner Familie bereitet hatte. Die „Kunstaussstellung“ läuft bis zum Januar 2026 und wird für viel Vergnügen, Staunen, Lachen und nachdenkliches Erinnern sorgen, z.B. WIE WAR DAS EIGENTLICH AM 11. September? Wie uns Feldmann den Tag ins Gedächtnis ruft, will ich nicht spoilern. Come and see! Der liebevolle Blick eines Voyeurs, wie er sich spöttisch, provokant selbst nannte, ist auch der Blick eines menschenfreundlichen Flaneurs, der unserer Zeit einen weisen Narrenspiegel vorhält – in feinsten Kunstfertigkeit. Eine rote Clownsnase liegt an meinem Schreibtisch und ist ein lustiger Appell zum Wiederkommen.

Wiederkommen in den wunderbaren Laden meines Vergnügens - CUCINA - kann ich nur noch bis zum 30. September. Ich bin entsetzt und traurig. Mietwucher führt dazu, dass sich jetzt Björn Stüttgen, seine Schwester und ein 10köpfiges Team verabschieden müssen. Mit ganz schwerem Herzen, nach 25 Jahren am Carlsplatz. Wenigstens digital können Sie sich noch die geniale Werkbankküche bestellen: werkbankkueche.de

Frau Liese wünscht diesen so sehr geschätzten Menschen Glück und Zuversicht. Wir ALLE bleiben trotzdem zuversichtlich und passen aufeinander auf. MENSCH bleiben. //

//Frau Liese

Masha Bijlsma Band feat. Bart van Lier
Do 02.10. 20:30

Natalia Kiës
Sa 04.10. 20:30 New Faces
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst,
Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Latin Jam Session
Di 07.10. 20:00



Hannah Köpf & Band Flowermind
Mi 08.10. 20:00

Raab - Endert - Tortiller
Fr 10.10. 20:30

Claudia Döffinger: Torso Ventuno
Sa 11.10. 20:30 Big Band

Arash Sobhani
So 12.10. 19:00
Veranstalter*innen: Sableh Karinezhad / United Voice
in Kooperation mit Jazz in Düsseldorf e.V.

Jam Session
Di 14.10. 20:00

La Flota y El Son
Son Jarocho aus Veracruz (Mexiko)
Mi 15.10. 20:30 globalklang

Tobias Meinhart - Sonic River
Fr 17.10. 20:30

Simon Kuhn Quartett
Sa 18.10. 20:30 New Faces
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst,
Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session
Di 21.10. 20:00

Sophia Oster Quartett
Fr 24.10. 20:30

Mathis Everding Quintett Preisträger-
Konzert des Young Jazz Talent Award 2025
Sa 25.10. 20:30

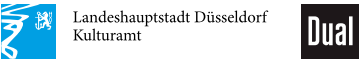
Jam Session
Di 28.10. 20:00

Rüdiger Baldauf Quartett
Next Level Tour 2025
Fr 31.10. 20:30

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Frizzles Improvisationstheater
Improvisationstheater mit allen Mitteln
Do 09.10. 20:00

Culture Club
So 19.10. 19:00



- Mi 1.10.** **Eigene Theaterarbeit entwickeln** Workshop • 10 Uhr • Eintritt frei
- Mi 1.10.** **Preisverleihung: Düsseldorfer Literaturpreis** Literaturtage Düsseldorf 2025 • 19 Uhr • nicht im zakk • Eintritt frei
- Mi 1.10.** **Oiro & The Radio Field** MicroPopWeek 2025 • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 14
- Mi 1.10.** **Literaturquiz mit Bernard Hoffmeister** Literaturtage Düsseldorf 2025 • 20 Uhr • Ort: Fliese • Eintritt frei
- Do 2.10.** **Workshop D.I.Y. - Eigene Theaterarbeit entwickeln** 10 Uhr • Eintritt frei
- Do 2.10.** **Svealena Kutschke** „Gespensterfische“ Literaturtage Düsseldorf 2025 • 19 Uhr • Ort: KreativRaum D, Worringer Platz 20 • VVK € 8 / AK € 10
- Fr 3.10.** **Rafael Seligmann** „Keine Schonzeit für Juden“ Literaturtage Düsseldorf 2025 • 19 Uhr • Ort: Heinrich-Heine-Institut • VVK € 8 / AK € 10
- Fr 3.10.** **Dritte Wahl** Doppelt Hält Besser • 20 Uhr • VVK € 44,80 • **Weiterer Termin am: So 4.10.**
- Sa 4.10.** **Jo Lendle** „Die Himmelsrichtungen“ Literaturtage Düsseldorf 2025 • 19 Uhr • VVK € 8 / AK € 10
- So 5.10.** **Die Spur des Geldes** Ein interaktiver Stadtrundgang • 13 Uhr • Eintritt frei
- So 5.10.** **Caroline Wahl** „Die Assistentin“ Literaturtage Düsseldorf 2025 • 20 Uhr • VVK € 22
- Mo 6.10.** **Helene Hegemann** „Striker“ Literaturtage Düsseldorf 2025 • 19 Uhr • Ort: Bilker Bunker • VVK € 10
- Mo 6.10.** **Teuterekordz** Total Raus Tour 2025 • 20 Uhr • VVK € 35,20
- Di 7.10.** **XChange Düsseldorf** Theaterprojekt • 16:30 Uhr • Eintritt frei • auch: Di 14.10.
- Di 7.10.** **Caroline Schmitt** „Monstergott“ Literaturtage Düsseldorf 2025 • 19 Uhr • Ort: Christuskirche • VVK € 8
- Di 7.10.** **Tereza Hossa** Tagada Comedy • 20 Uhr • VVK € 18
- Mi 8.10.** **Transformationscafé** 17 Uhr • Eintritt frei
- Mi 8.10.** **Bad Times Poetry** Schluss mit schönen Worten Literaturtage Düsseldorf 2025 • Ort: KreativRaum D • 19 Uhr • AK € 10
- Mi 8.10.** **Bleiche Liebe, roter Himmel** Literaturtage Düsseldorf 2025 • Ort: Heinrich-Heine-Institut • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 8.10.** **Songslam Düsseldorf goes Altstadt** im Knoten • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 8.10.** **FIL** Wege zum Glück und wieder zurück 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 23
- Do 9.10.** **Werkstattlesungen und Abschlussparty** Literaturtage Düsseldorf 2025 • Ort: Central19 Uhr • Eintritt frei
- Do 9.10.** **Von wegen Sokrates - Philosophisches Café** Moderation: Jost Guido Freese • 19 Uhr • Eintritt frei • Anmeldung: reservierung.zakk.de
- Do 9.10.** **Falk** „Unverschämt“* 20 Uhr • VVK € 20 / AK € 22
- Fr 10.10.** **Wir können auch anders: 50+ Party & Rockclub** 19/22 Uhr • AK 10
- So 12.10.** **Matinee** Stefan Heym Der unbequeme Sozialist • 11 Uhr • VVK € 10
- So 12.10.** **Workshop: Grandmothers of the future** Im Rahmen von femmz • 11 Uhr • Eintritt frei
- So 12.10.** **Men LIVE** Nach der Amerika-Tournee nun auch in Düsseldorf • 16 Uhr • VVK € 50
- So 12.10.** **Isolation Berlin** Electronic Babies Tour 2025 • 20 Uhr • VVK € 37,70
- Mo 13.10.** **Projektwoche** Power Within Tanztheater über die Kraft der Resilienz • nicht im zakk • 20 Uhr • Eintritt frei • Weitere Termine am: Di 14.10., Mi 15.10., Do 16.10., Fr 16.10.
- Mo 13.10.** **Cari Cari** One More Trip Around Europe Tour 2025 • 20 Uhr • VVK € 37,70
- Mi 15.10.** **Ozan Ata Canani & Die Demokratie** 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 22
- Do 16.10.** **Josefine Rieks** nicht im zakk • Ort: WP8 (Worringer Platz 8) • 20 Uhr
- Do 16.10.** **Hinnerk Köhn** Schwindel 20 Uhr • VVK € 21 / AK € 24
- Fr 17.10.** **HitQuiz - den Song kenn ich!** die Herbstausgabe • 19:30 Uhr • VVK € 11 / AK € 12
- Fr 17.10.** **Back to the 80s + Subkult Klassix Klub** jeden 3. Freitag • 22/23 Uhr • AK 10
- Sa 18.10.** **Straßenleben** - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 13 Uhr • nicht im zakk • VVK € 9 • Weiterer Termin: So 19.10. um 13 Uhr
- Sa 18.10.** **Workshop Zivilcourage** 15 Uhr • Eintritt frei
- Sa 18.10.** **Fatoni, Edgar Wasser & Juse Ju** BAWRS-Tour 2025 • 20 Uhr • VVK € 35 / AK € 40
- So 19.10.** **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • 20 Uhr VVK 3,50 / AK 5
- Mo 20.10.** **Gizmo Varillas** 20 Uhr • VVK € 30 / AK € 35
- Di 21.10.** **Tango im Zakk** 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 22.10.** **Hannis Schachabend & Gemischte Tüte** einmal im Monat • 18 Uhr • Eintritt frei
- Sa 25.10.** **Rock History** nur zweimal im Jahr • 21 Uhr • AK € 10
- So 26.10.** **Adam Angst** Punk & Rock’n’Roll • 20 Uhr • AK € 30
- Di 28.10.** **Hannes Wittmer** Aufrichtige Songs mit poetischen Texten • 20 Uhr • VVK € 18 „etwas weniger“, VVK € 22 „etwas mehr“
- Mi 29.10.** **Sophie Hunger** „Walzer für Niemand“ Lesung & Lieder • 20 Uhr • VVK € 28 / AK € 30
- Fr 31.10.** **Halloween Party** zakk vs. Zombies • 21 Uhr • AK € 13

Literaturtage Düsseldorf 2025

Eine Woche lang verwandeln sich Düsseldorf und das zakk in Orte der Literatur. Gemeinsam mit dem Literaturbüro NRW, dem Heinrich-Heine-Institut, dem Heinrich Heine-Salon und der Fliese laden wir Euch vom 1. bis 9. Oktober zu Lesungen, Gesprächen und besonderen Formaten ein. Wir starten die Literaturtage bereits am 25.9. um 19 Uhr im Off-Space auf der Steinstraße. Um Anmeldung wird gebeten.

Hier das Programm im Überblick

Freitag	26.9. Phillip B. Williams: „Ours. Die Stadt“
Samstag	27.9. bookclub mit Tatjana von der Beek: „Blaue Tage“
Montag	29.9. Hengameh Yaghoobifarah: „Schwindel“
Dienstag	30.9. Experimentale
Dienstag	30.9. Charlotte Brandi: „Fischtage“ - Lesung und Musik
Mittwoch	1.10. Preisverleihung: Düsseldorfer Literaturpreis
Mittwoch	1.10. Literaturquiz mit Bernard Hoffmeister
Donnerstag	2.10. Svealena Kutschke: „Gespensterfische“
Freitag	3.10. Rafael Seligmann: „Keine Schonzeit für Juden“
Samstag	4.10. Jo Lendle: „Die Himmelsrichtungen“
Sonntag	5.10. Caroline Wahl: „Die Assistentin“
Montag	6.10. Helene Hegemann: „Striker“
Dienstag	7.10. Caroline Schmitt: „Monstergott“
Mittwoch	8.10. Bad Times Poetry - Schluss mit schönen Worten
Mittwoch	8.10. Bleiche Liebe, roter Himmel
Donnerstag	9.10. Werkstattlesungen und Abschlussparty

Autor:innen aus aller Welt kommen zu Wort, die sich wortgewaltig gegen Rassismus, Vorurteile und Festlegungen wehren und zum Abschluss gewähren Schreibende einen Blick in Projekte im Stadium zwischen Idee und Vollendung.

Das Programm der gesamten Literaturtage läd dazu ein, sich auf unsicheres Terrain zu begeben und wir hoffen, dass am Ende die Erkenntnis siegt:

Die Welt ist groß, bunt und wandelbar!

Weitere Infos zum Programm findet Ihr natürlich auch auf zakk.de oder unter literaturtage-duesseldorf.de

Vorverkauf im zakk

Der Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen erfolgt online sowie an der Abendkasse. Tickets können auch immer Dienstags und Mittwochs ab 19 Uhr in unserer Kneipe Fichtenstraße 40 erworben werden. An Abenden mit ausverkauften Großveranstaltungen ist kein Vorverkauf möglich. Bei Fragen zu Tickets, einschließlich des Düsseldorfspasses oder anderer Ermäßigungen, können Sie uns unter 0211 / 973 00 10 kontaktieren.

zakk Kneipe

Jeden Dienstag und Mittwoch von 18:00 - 22:30 Uhr geöffnet. Bei gutem Wetter öffnet unser Biergarten für Euch. Infos dazu auf: zakk.de



zakk.de • Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

Halloween Party

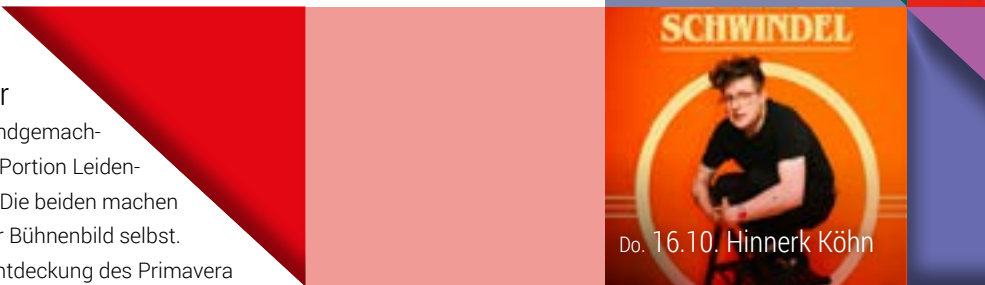
Keinen Bock auf Halloween in der Altstadt? Kein Problem. Das zakk verwandelt sich in eine Gruft voller Untoter. Mit allem was eure Halloween-Hezen höher schlagen lässt. Särge, Rauch, blutrote Drinks und eine schaurig schöne Deko sorgen für die passende Atmosphäre. Im zakk Club heißt es: „Dance of the Dead“ mit Wave, Gothic und Electro. **Fr 31.10. • 21 Uhr • VVK € 11 / AK € 13**

Rock History

Das gibt’s nur einmal im Jahr. Endlich wieder Rock der 70er und 80er! DJ Ingwart sorgt dafür, dass die großen Hymnen zurück auf die Tanzfläche kommen, damit ihr durchtanzen könnt. **Sa 25.10. • 21 Uhr • AK € 10**



Vlnr: Svealena Kutschke (c: Dorothea Tuch), Caroline Schmitt (c: Julia Sellmann), Tatjana von der Beek (c: Johanna Baschke), Hengameh Yaghoobifarah (c :Lior Neumeister), Caroline Wahl (c: Frederike Wetzels), Lothar Müller (c: Johanna Polley), Phillip B. Williams (c: Nicholas Nichols)



Tereza Hossa: Tagada

Tereza Hossa ist Tierärztin und Kabarettistin und das merkt man ihrem Programm „Tagada“ an. Schonungslos und direkt berichtet sie von den Erlebnissen der letzten Jahre. „Tagada“ ist ein Coming-of-Age Programm voller Tempo, Ironie und ehrlicher Momente. **Di 7.10. • VVK € 18**

Falk: Unverschämt

„Unverschämt!“, dass ist nicht nur der Titel des Programms von Liedermacher Falk, sondern auch sein Markenzeichen. Er kombiniert bissigen Sarkasmus mit einer charmant provokanten Art ohne das Publikum zu verlieren. Mal witzig, mal nachdenklich, aber immer mit Mut. **Do 9.10. • VVK € 20 / AK € 22**

Cari Cari: One More Trip Around Europe Tour

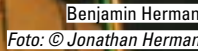
Das Duo Cari Cari kommt aus Österreich und steht für handgemachten Indie-Sound. Mit Didgeridoo, Gitarre und einer großen Portion Leidenschaft haben sie sich europaweit einen Namen gemacht. Die beiden machen nicht nur handverlesene Musik, sondern auch gern mal ihr Bühnenbild selbst. Der Rolling Stone nannte Cari Cari die wichtigste Live-Entdeckung des Primavera Sound Festivals in Barcelona. **Mo 13.10. • VVK € 37,70**

Gizmo Varillas: Mediterraner Songwriter - Pop

Gizmo Varillas bringt mediterrane Leichtigkeit ins zakk. Sein Sound mischt Rumba, Flamenco, Salsa und Bossa Nova mit Pop und Groove, sonnig, tanzbar und voller Energie. „Ich liebe das Meer und das Surfen. Ich liebe die Berge und das Bergsteigen. Das steht alles mit der Natur in Verbindung und spielt in meiner Musik eine Rolle“, so Varillas über seine Inspirationsquellen. Bisschen Summerfeeling im Herbst. **Mo 20.10. • VVK € 30 / AK € 35**

Demnächst im zakk:

5.11. Paula Engels • 6.11. Lara Ermer • 7.11. Bad Cop Bad Cop • 8.11. 100 Kilo Herz • 17.11. Somebody's Child • 19.11. Kakkmaddafakka • 22.11. Dub FX & Woodnote • 26.11. Buntspecht • 29.11. Raum 27 • 3.12. Matilde Keizer • 4.12. Wolf Haas • 7.12. Warhaus • 10.12. Max Goldt • 27.12. Extrapreit • 10.1.2026 Maël & Jonas • 22.1.2026 DOTA • 29.1.2026 Jan Philipp Zymny • 30.1.2026 Slime + The Exploited • 4.2.2026 Andy Strauß • 5.2.2026 Waving the Guns • 26.2.2026 Helene Bockhorst • 3.3.2026 Madeline Juno • 26.3.2026 Focus • 7.4.2026 Rocko Schamoni • 23.5.2026 Rhythmusportgruppe



Musik

„Elektrisierender Groove!“, schreibt das MINT Magazin über Sebastian Gahlers neues Album „Electric Stories“. Es bietet groove-basierten High-Energy-Jazz mit Tiefgang und unterstreicht Gahlers Selbstverständnis als vielseitiger musikalischer Geschichtenerzähler. Das Sound-Setting orientiert sich am Elektro-, Funk- und Fusion-Jazz der 1960er und 70er Jahre. Hinter einer Burg aus Vintage-Keyboards kombiniert er die glockigen Tines eines Fender Rhodes mit dem nackigen Punch eines Wurlitzer E-Pianos, mischt das schwebende Vibrato einer Hammond B-3-Organ mit den warmen Lead-Sounds eines Moog-Synthesizers und setzt i-Tüpfelchen mit dem silbrigen Klang eines Hohner String Performers. //

MIT: Sebastian Gahler (Keyboards), Jonathan Böbel (Posaune), Martin Feske (Gitarre), Nico Brandenburg (Bass), Niklas Schneider (Drums)

TICKETS: 20-28,- Tickets und Informationen: www.ido-festival.com

Als „Jimi Hendrix des Flügels“ hat der Kölner Stadt-Anzeiger Jens Thomas einst bezeichnet. Und das war noch untertrieben. Denn er ist auch Stimm-Künstler und kongenialer Duo-Partner, beim Festival bestens bekannt von den magischen Abenden mit Matthias Brandt. Ein weiterer Dialogpartner für Performances frei von Absprachen oder einer festgelegten Playlist ist der mehrfache ECHO-Preisträger und Tingvall Trio-Drummer Jürgen Spiegel, der mit Thomas bereits mit der „Neil Young Collage“ gefeiert wurde. Nun stellen sie ihr erstes gemeinsames, Ende August erscheinendes Album „Cinematic Art Pop“ vor. Dabei verlassen sich die beiden ausschließlich auf ihr telepathisches Zusammenspiel und die Kraft der Improvisation. //

TICKETS: 25,- Tickets und Informationen: www.duesseldorf-festival.de

Maxhaus Jazz Das Düsseldorf Jazz Trio präsentiert gemeinsam mit dem niederländischen Saxophonisten Benjamin Herman einen Abend voller Swing, Straight-Ahead-Jazz und lebendiger Improvisation. Benjamin Herman zählt zu den produktivsten und renommiertesten Jazzmusikern der Niederlande. Mit über 50 veröffentlichten Alben, seiner Rolle als Frontmann des groove-orientierten Ensembles New Cool Collective sowie seiner Tätigkeit als Radiomoderator und Kolumnist im niederländischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk prägt er die heimische Jazzszene maßgeblich. Dabei beherrscht der vielseitige Saxophonist sowohl das

Unkonventionelle als auch das Elegante und Feinfühlige. Das Düsseldorf Jazz Trio – bestehend aus Walfried Böcker (Bass), Martin Sasse (Piano) und Christian Schröder (Drums) – ist eine feste Größe im Maxhaus Jazz und bekannt für seine einfühlsame Begleitung wechselnder Gastsolisten. Gemeinsam mit Herman verspricht das Ensemble einen Abend, der musikalisch wie atmosphärisch perfekt auf das elegante Flair des Klosterinnenhofs abgestimmt ist. //

TICKETS: 20,- (erm. 16,-) | VVK/AK | Maxhaus-Foyer (Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr), per Email unter eintrittskarten@maxhaus.de oder telefonisch unter 0211 9010252

Mittwochsgespräche

15.10.2025 18:00 Uhr – 35 Jahre ungleich vereint? Die Herausforderung eines neuen Miteinanders für unsere Republik. MIT: Dr. Thomas Arnold (Dresden) Der ehemalige Akademiedirektor des Bistums Dresden-Meißen nimmt die Wiedervereinigung in den Blick.

29.10.2025 18:00 Uhr – 60 Jahre „*Nostra Aetate*“ MIT: Pater Elias H. Füllenbach, O.P. (Düsseldorf), Prof. Dr. René Dausner (Hildesheim/Hannover) Historische und systematisch-theologische Perspektiven zu einem Dokument der Hoffnung und der jüdisch-christlichen Geschwisterlichkeit. In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V. und dem Meister Eckart Forum der Düsseldorf-er Dominikaner.

TICKETS für Mittagsgespräche: jeweils 4,- VVK/AK |
Maxhaus-Foyer, eintrittskarten@maxhaus.de oder 0211 9010252.

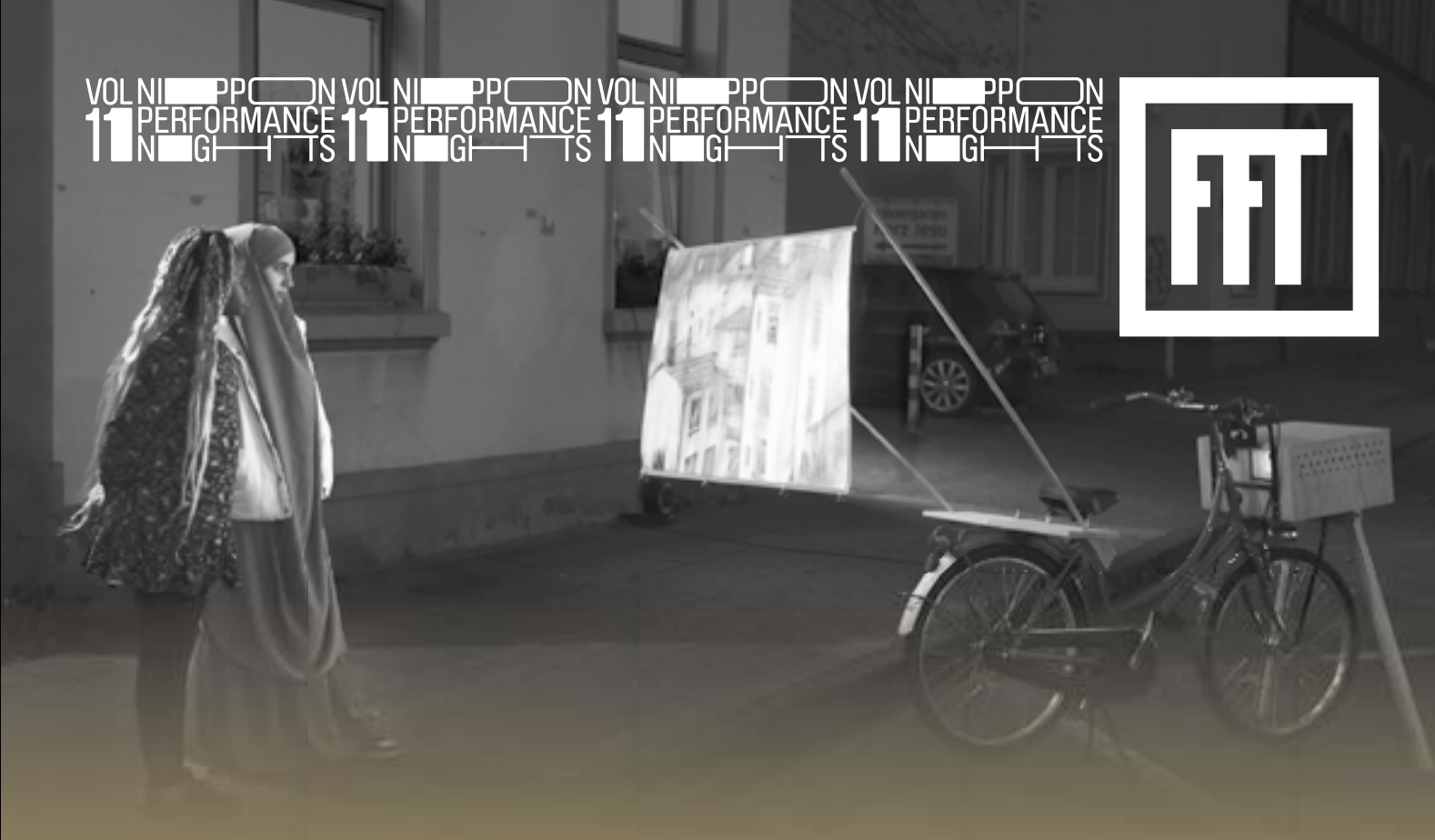
Wort

Für Yasin Güler verändert sich das Leben im Frühjahr 2023 schlagartig: In einem Duisburger Fitnessstudio wird er von einem Islamisten brutal mit einem Messer angegriffen. Neben ihm werden auch drei weitere Personen schwer verletzt. Nur durch unglaubliches Glück überlebt der damals 21-Jährige, leidet jedoch bis heute an den Folgen seiner Verletzungen.

In seinem Buch erzählt er seine persönliche Geschichte, die zugleich eine Geschichte vieler innerer und äußerer Konflikte und Versöhnungen ist. Über die Auseinandersetzung mit der schrecklichen Gewalttat hinaus geht um die Frage nach der Versöhnung mit der eigenen Herkunft, Familie und Identität: Wer will ich angesichts dieser Erfahrungen sein? Wofür entscheide ich mich? Es geht um das, was im Leben wirklich trägt und Halt gibt. Der Angriff veränderte nicht nur seine Sicht auf die Welt, sondern regte ihn auch dazu an, Politik und Gesellschaft kritisch zu hinterfragen. Besonders eindrucksvoll schildert er, wie er durch seinen christlichen Glauben die Kraft fand, dem Täter zu vergeben. Für ihn ein Weg, die sinnlose Spirale der Gewalt zu durchbrechen. //

TICKETS: 7,- (erm. 5,-) | Maxhaus-Foyer (Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr), per Email unter eintrittskarten@maxhaus.de oder telefonisch unter 0211 9010252.

Ob Fremdenfeindlichkeit, Sexismus oder andere Formen von Diskriminierung: Zivilcourage ist gefragt – und oft herausfordernd. Der Workshop bietet Raum für Erfahrungsaustausch und vermittelt geeignete Handlungsoptionen. MIT: Wolfgang Siefert OP, Dominikaner, ehem. Gefängnisseelsorger und Mischa Aschmoneit, ZAKK. // **ORT:** ZAKK, Fichtenstraße 40, Raum 4 IN KOOPERATION: ZAKK **TICKETS:** Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl, daher Reservierung erbeten unter: ws-zivilcourage@gmx.de.



**NIPPON
PERFORMANCE
NIGHTS VOL. 11**

fft-duesseldorf.de

Foto: Naoko Tanaka

jotdrop

Die warme
Dusche für
die Straße

Spenden Sie reine Lebenshilfe

Ein Moment des Wohlbefindens, ein frei zugänglicher Ort für Körperpflege – mitten in Düsseldorf: Das ist jotdrop, die NRW-weit erste mobile Dusche für Obdach- und Wohnungslose. Mit der Dusche sowie mit Beratungs- und Hilfsangeboten macht jotdrop vor Ort den Menschen den Tag ein bisschen leichter.

Diese Lebenshilfe wollen wir auch zukünftig anbieten und ausbauen! Mit Ihrer Spende wird uns das gelingen – helfen Sie uns zu helfen.

jotdrop.de



jotdrop ist ein Projekt
von Fliegern mobil e.V.

biograph literatur / 09

Permanenter Exzess

Die biograph Buchbesprechung von Thomas Laux

Im Jahr 1974 gab der amerikanische Anthropologe Ernest Becker in seinem mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Werk „Dynamik des Todes“ einen denkwürdigen Satz von sich: „Das Leben wird nur erträglich, wenn der Mensch dauernd alkoholisiert ist“. So ein Statement ginge heute natürlich nicht mehr ohne einen Aufschrei im Netz durch. Liest man Colette Andris kleinen Roman aus dem Jahre 1929, gerade erstmalig auf Deutsch erschienen, bekommt man eine Vorstellung davon, was der Satz impliziert – wobei, damit hier kein Missverständnis entsteht: nach einer freundlichen Bestätigung im Sinne Beckers sieht es dann nicht aus.



**COLETTE ANDRIS:
EINE FRAU, DIE TRINKT.
ROMAN.**

Aus dem Französischen
von Jan Rhein.

Wagenbach Verlag
Berlin 2025, 156 S., 22.-€

Zunächst ist schwer zu sagen, womit es bei der jungen Guita angefangen hat, womöglich lag es an dem Schmetterlingsnetz, das die Achtjährige von ihren Eltern nicht bekam, woraufhin sie aus Frust den heimischen Keller aufsuchte, um sich dort aus einem Fass einen Becher Rotwein abzuweigen und sich genussvoll einem ersten Rausch hinzugeben. Kleine Ursache, große Wirkung, fortan soll sie Gefallen an derartigen Zuständen entwickeln. Ihre jugendlichen Sinne werden in einen fatalen Modus aus Erwartung und Befriedigung versetzt, der damit einhergehende körperliche Zusammenbruch wird zwar noch wahrgenommen, letztlich aber auch gerne verleugnet. Und schon bald geht es an Hochprozentiges, Guita entdeckt Absinth und Champagner. Da Andris' Geschichte in den hedonistisch geprägten 1920er-Jahren, den Pariser „années folles“, angesiedelt ist, wäre man vielleicht noch geneigt, dies alles, nach Krieg und Entbehrung, quasi entschuldigend als eine neue Lust am Leben zu erklären. Guitas Alkoholismus wäre somit weniger einer sozialen Schiefelage oder einem persönlichen Drama geschuldet, als vielmehr Ausdruck der schieren Freude am Berauschtsein, wofür diese mythisch umrankten Jahre ja stehen. Doch das führte in die Irre.

Guita ist eine betörend hübsche Frau und versendet immerzu frivole, sexuelle Signale, jedes Angebot von Männern nimmt sie gerne an. Ausgerechnet ein Arzt zeigt sich besonders übergriffig, nutzt seine Autorität und seine Praxis als Ort, um sich an ihr zu vergehen. Guita hakt das Ereignis ab, zu sehr sind ihre Sinne mit Begehren und Befriedigung konnotiert, moralische Bedenken nicht vorgesehen. Lieber sinniert sie über Cocktails, die ihr Wärme, Harmonie und Wohlempfinden versprechen. Nach und nach verliert sie jegliches Maß. „Bald schon weiß Guita nicht mehr, was sie gerade trinkt“, heißt es lapidar dazu. Sturzbetrunkene fällt sie einmal über eine Brüstung und landet im Krankenhaus. Später inhaliert sie Äther und empfindet es als „Befreiung“, das Leben nicht mehr zu spüren. Spätestens hier sollten alle Alarmglocken läuten, doch niemand in ihrer Umgebung scheint die Schwere ihres Zustands wahrzunehmen.

Zumal sich die Dinge vorübergehend normalisieren: Für Jean-Pierre, einem glühenden Anti-Alkoholiker, ist sie sogar bereit, auf alles zu verzichten, aber der junge Mann stirbt bei einem Unfall. Durch den Verlust geht es von vorne los, selbst wenn sie alles versucht, um wieder in die Spur zu kommen. Am Ende sucht sie ihr Heil in der Religion, besucht Kirchen, findet letztlich Trost aber doch nur in den Cafés. So schließt sich der Kreis. Sie ist 26 und beschließt, sich umzubringen; man findet sie verletzt (wie genau sich das abspielt, wird nicht gesagt).

Colette Andris war zunächst Schauspielerin und Nackttänzerin in Paris, sie starb 1936 mit nur 35 Jahren an Tuberkulose. Aus heutiger Sicht erscheint es bemerkenswert, dass in diesem auffallend locker vermittelten Panoptikum des Niedergangs keine Moralkeule geschwungen, andererseits aber auch nichts beschönigt wird. Insbesondere in dieser Hinsicht ein erstaunliches Buch. //

DEUTSCHE OPER
AM RHEIN

Q

Gaetano Donizetti

Prima la Mamma!

Sitten und Unsitten am Theater



2. Okt – 22. Nov 2025

➔ Opernhaus Düsseldorf

operamrhein.de

Dance like nobody's watching

Offenes Foyer
Sa 04.10. + Sa 18.10. + Sa 22.11. 15:00 – 18:00
Foyer, Eintritt frei

Tanzen macht glücklich, bringt Menschen zusammen und lässt uns den Alltag vergessen. Das tanzhaus nrw öffnet regelmäßig das Foyer für alle, die einfach mal richtig abtanzen möchten – jenseits von Konsum und Selbstoptimierung.

Brass und Simon Performance Art Sommer*Nacht*Traum

Ein Tanzstück für die Aller kleinsten über das Finden im Verwandeln

junges tanzhaus / Uraufführung
So 05.10. 15:00, Mo 06.10. + Di 07.10. 10:00

Eine Tanzwelt, die von den kleinen, kratzenden Geräuschen im Wald erzählt. Von den Wesen, die ihn bewohnen und verwandeln. Ist eigentlich immer alles so, wie es scheint? Oder könnte auch alles ganz anders sein? Kann ich anders sein? *Sommer*Nacht*Traum* lädt das Publikum dazu ein, die Geschichten des Waldes zu erleben und dabei Stück für Stück Teil davon zu werden.

Performance Session Hosted by Takao Baba

So 05.10. + So 14.12. 18:00

In der Battle-Szene bewegen sich viele kreative Tänzer*innen. Die Anzahl urbaner Bühnenproduktionen ist dagegen verhältnismäßig klein. Die Performance Session gibt den kreativen Köpfen der urbanen Szene eine Plattform auf der Bühne. Zuschauer*innen sind eingeladen, die offenen Konzepte auf der Bühne zu erleben. Die Session ist offen für alle Tänzer*innen, die Choreografien oder Konzepte vor einem Publikum ausprobieren möchten. Dabei ist Improvisation ebenso willkommen wie ein fertiges Konzept.

Liza Baliasnaja Shield is a Weapon

Uraufführung
Fr 10.10. + Sa 11.10. 20:00

Die Soloperformance untersucht die doppelte Natur des Schildes – als Versprechen von Schutz und zugleich als Erwartung von Konflikt. In einer sozialen Choreografie von Gesten und Stimme, erforscht Liza Baliasnaja das Zusammenspiel von Verletzlichkeit und Aggression, Verhüllung und Konfrontation. Zwischen Geschmeidigkeit und Festgefahrensein entsteht ein detaillierter und gar schon skulpturaler Bewegungsstil. Durch den Perspektivwechsel derjenigen hinter und vor dem Schild, thematisiert die Arbeit Polarisierung, (Selbst-)Zensur und Politiken der Verteidigung.

Me Against the World Battle Hosted by Franky Dee

So 12.10. 13:00 Preselection, 15:00 Main Battle

Das internationale HipHop-Event *Me Against the World* geht in eine neue Runde. Nach der Preselection wird im KO-System in unterschiedlichen Kategorien gegeneinander getanzt, sodass am Ende pro Kategorie ein*e Gewinner*in feststeht. Im großen Finale treffen die Gewinner*innen der jeweiligen Kategorien aufeinander.

Now & Next

Fr 17.10. + Sa 18.10. 20:00

Die Plattform für choreografischen Nachwuchs zeigt regelmäßig erste eigene Arbeiten, Projekte und Arbeitsstände von Künstler*innen aus Nordrhein-Westfalen. An einem Abend werden bis zu drei kurze Stücke präsentiert. Im Anschluss gibt es einen Austausch mit den Künstler*innen.

Armin Hokmi Shiraz

Fr 24.10. + Sa 25.10. 20:00

Tanzperformance, Konzert oder kulturelles Ereignis? 46 Jahre nach der finalen Ausgabe des Shiraz Arts Festival, lässt der Berliner-Künstler Armin Hokmi das legendäre Festival in einer Performance neu aufleben – als Hommage im Herzen der Gegenwart. Sechs Performer*innen verweben Bewegungen sowie Gesten und beschwören Erinnerungen an die Werke, die das Festival geprägt haben. Mit Musik und Szenografie verbindet sich der Tanz zu einer Bühne voller Ebenen und Assoziationen. Dabei werden die Grenzen der Darstellungsformen stetig verschoben: *Shiraz* entzieht sich bewusst jeder eindeutigen Zuordnung. Im dynamischen Austausch mit dem Publikum entsteht eine durchgehend fesselnde, einzigartige Erfahrung.

Ruby & Kevosh Power Within

zakk / junges tanzhaus
So 26.10. ab 16:00

Wie kann die Kraft der Resilienz den Körper stärken – die *Power Within*? 16 junge urbane Tänzer*innen teilen inspirierende Geschichten von Mut und Resilienz. Im Anschluss findet eine Freestyle Session statt.

ZOE / HAUS MAWU MAWU LISA

Uraufführung
Fr 31.10. + Sa 01.11. 20:00, So 02.11. 16:00

In der Sehnsucht, sich an die eigene Herkunft und Ahnenlinien zu erinnern und Heimat zu schaffen, formt *MAWU LISA* einen Raum für eine hybride, afro-diasporische Sage. Sechs Schwarze Performer*innen begeben sich hierfür auf eine multi-sphärische Suche nach ihrem individuellen und kollektiven, kulturellen und spirituellen Erbe. Dabei reflektieren sie identitätsstiftende, popkulturelle und politische Momente, greifen koloniale Bilder auf, um sie zu revidieren, und ergründen körperlich archiviertes Wissen sowie familiäre Traditionen.



Me Against the World Battle; Foto: Tarek Hansen

Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.



Politiken der Verteidigung und Suche nach dem kulturellen Erbe

Der Oktober bietet neue Tanzstücke aus NRW: Regionale Choreograf*innen feiern am tanzhaus nrw Premiere

ZOE / HAUS MAWU **MAWU LISA**. Foto: Eva Berten

Shield is a Weapon (**Fr 10.10. + Sa 11.10.**) ist die erste Arbeit von Liza Baliasnaja am tanzhaus nrw. Die Choreografin, Performerin und Pädagogin lebte und arbeitete in den letzten zehn Jahren in Litauen, Belgien, Frankreich und Deutschland – und hat sich nun in Köln niedergelassen. Liza Baliasnaja untersucht in dieser Arbeit das aufgeladene Zusammenspiel von Verletzlichkeit und Aggression, von Verhüllung und Konfrontation: Ein Schild bietet Schutz und schottet zugleich ab. In einer als gefährlich empfundenen Welt werden Schilde, Mauern, Tore und Grenzen errichtet. Vorgänge der schützenden Abschirmung sind untrennbar mit unserem Alltag verbunden. Durch den Perspektivwechsel, mal hinter, mal vor dem Schild, reflektiert das Tanzstück Themen wie (Selbst-)Zensur und Politiken der Verteidigung. Dabei lotet Liza Baliasnaja in ihrem Solo Grenzziehungen zwischen Innen und Außen, zwischen dem Selbst und dem Anderen choreografisch aus: durch Bewegung, vokale Klanglandschaften und Text. Der Mund der Performerin wird dabei gleichzeitig zum Schild und zum Tor, das einmal geöffnet in vielen Zungen spricht und die Vielstimmigkeit des einzelnen Subjekts zum Ausdruck bringt.

Mit der Premiere von *MAWU LISA* (**Fr 31.10. + Sa 01.11. + So 02.11.**) kommt Marie-Zoe Buchholz / ZOE, interdisziplinäre Performance-Künstlerin und Kuratorin aus Düsseldorf, zurück ans tanzhaus nrw. ZOEs künstlerische Praxis verbindet Ästhetiken des Voguing und Ballroom, Physical Theatre, Club- und Free Styles, Spoken Word und Vokalmusik. Getrieben von der Sehnsucht, sich an die eigene Herkunft und Ahnenlinien zu erinnern sowie Heimat zu schaffen, erzählt ihr neues Bühnenstück *MAWU LISA* eine Geschichte der afrikanischen Diaspora in der Ästhetik eines afro-futuristischen Märchens: Sechs Schwarze Performer*innen begeben sich auf eine multi-sphärische Suche nach ihrem individuellen und kollektiven, kulturellen und spirituellen Erbe. Dabei reflektieren sie identitätsstiftende, popkulturelle sowie politische Momente und greifen koloniale Bilder auf, um sie zu revidieren. Sie ergründen körperlich archiviertes Wissen, spirituelle Praktiken und

familiäre Traditionen. Die afro-diasporischen Künste, so auch Krump und Voguing (Ballroom), entstanden in urbanen Umgebungen, in denen die Tanzstile als Ausdrucksmittel für marginalisierte und diskriminierte Gruppen dienten. Die Inszenierung ist auch für Besucher*innen ab 14 Jahren geeignet.

Im Oktober findet außerdem eine neue Ausgabe von *Now & Next* (**Fr 17.10. + Sa 18.10.**) statt. Die Plattform für choreografischen Nachwuchs zeigt regelmäßig erste eigene Arbeiten, Projekte und Arbeitsstände von jungen Künstler*innen aus NRW. An einem Abend werden bis zu drei kurze Stücke präsentiert. Das ist abwechslungsreich und immer spannend! Die Aufregung von Künstler*innen, die oft erstmals Bühnen bespielen, ist spürbar. Zuschauer*innen erhalten hier einen Einblick in das künstlerische Schaffen von Morgen und lernen neue Stimmen der Tanzszene kennen.

Im Anschluss an alle drei Programmpunkte, *Shield is a Weapon*, *MAWU LISA* und *Now & Next*, bietet das tanzhaus nrw die Möglichkeit mit den jeweiligen Künstler*innen ins Gespräch zu kommen. So kann man sich gemeinsam über das Erlebte austauschen, Fragen stellen und so mehr über Themen, Anliegen und Besonderheiten des zeitgenössischen Tanzes erfahren. Die Termine für die Talkformate findet ihr online. //

Erlebe Tanz in Düsseldorf: www.tanzhaus-nrw.de

D’haus
Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspielhaus
Großes Haus

Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading

nach Oscar Wilde von André Kaczmarczyk mit Musik von Matts Johan Leenders
Termin: 2., 29.10.

Cabaret

Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb
Termin: 4.10.

Was ihr wollt

von William Shakespeare
Termine: 5., 20., 24.10.

Emil und die Detektive

ab 6 von Erich Kästner — Kinder- und Familienstück
Termine: 7.10., 1.11.

Das kunstseidene Mädchen

nach dem Roman von Irmgard Keun — Monolog mit Pauline Kästner
Termin: 8.10.

Jeder stirbt für sich allein

nach dem Roman von Hans Fallada
Termin: 9.10.

König Lear

von William Shakespeare
Termine: 10.10., 4.11.

Der Geizige

Komödie von Molière
Termin: 11., 23.10.

Die heilige Johanna der Schlachthöfe

von Bertolt Brecht
Termine: 12.10., 5., 7.11.

Moby Dick

von Herman Melville Regie, Bühne, Licht: Robert Wilson, Songs: Anna Calvi — Mit freundlicher Unterstützung von Dance Reflections by Van Cleef & Arpels sowie der Freunde des Düsseldorfer Schauspielhauses (fjs)
Termine: 14.10., 9.11.

Die fünf Leben der Irmgard Keun

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termin: 17.10.

Ellen Babić

von Marius von Mayenburg — Ein neues Stück über Missverständnisse im Leben, im Kollegium und auf dem Sofa zuhause
Termine: 18.10.

Macbeth

von William Shakespeare
Termin: 19.10.

Der Menschenfeind

Komödie von Molière
Voraufführung: 22.10.
Premiere: 25.10.
Termin: 30.10.

Richard III.

von William Shakespeare
Termin: 26.10.

Der Schneesturm

nach Vladimir Sorokin
Eine Koproduktion des Düsseldorfer Schauspielhauses mit den Salzburger Festspielen und Kirill & Friends Company
Termin: 31.10.

Der Besuch der alten Dame

Eine tragische Komödie — von Friedrich Dürrenmatt
Mit freundlicher Unterstützung der Dr. Jürgen Trautve er und Dr. Hermann Brückner-Stiftung
Termin: 6.11.

Woyzeck

von Georg Büchner
Termin: 8.11.

FOYER
Gegen jeden Antisemitismus

Texte jüdischer Autor:innen gelesen vom Ensemble im Gedenken an die Novemberpogrome
Termin: 9.11.

Schauspielhaus
Kleines Haus

Claudia Hübbecker liest aus »Nach Mitternacht« von Irmgard Keun

Termin: 2.10.

Gott

von Ferdinand von Schirach
Termine: 3., 31.10.

Die Gischt der Tage

nach dem Roman von Boris Vian
Termine: 4., 17., 27.10.

Der Fall McNeal

von Ayad Akhtar
Termine: 5., 16., 24.10.

Der blinde Passagier

von Maria Lazar
Termine: 7., 12.10., 2.11.

Biedermann und die Brandstifter

von Max Frisch
Termin: 15.10.

Liv Strömquists Astrologie

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist
Termin: 18.10.

ZU GAST

Destination: Origin

von Mohammad Rasoulof
Eine Koproduktion des Düsseldorfer Schauspielhauses und der Berliner Festspiele/Performing Exiles, des Nationaltheaters Mannheim und des Theaters an der Ruhr Mülheim
Termin: 10., 11.10.

Songs for Drella

Eine musikalische Hommage an Andy Warhol von Lou Reed und John Cale — von und mit Jürgen Sarkiss
Termine: 19.10., 1.11.

Arbeit und Struktur

von Wolfgang Herrndorf
Termin: 23.10.

Schuld und Sühne – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nach Fjodor M. Dostojewskij
Termin: 25.10.

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt
Termin: 27.10.

Schauspielhaus
Unterhaus

Mindset

von Sebastian »El Hotzo« Hotz
Termin: 1., 21.10.

Muinda

Ein Solo-Musical von und mit Belendjwa Peter
Termin: 5.10.

ZU GAST

Die Saat des heiligen Feigenbaums

(2024, Regie Mohammad Rasoulof)
Filmvorführung
Termin: 11.10.

James Baldwin. Der Zeuge. Ein Porträt

Gespräch und Lesung mit Autor René Aguigah — Longings and Belongings 5
Termin: 24.10.

CENTRAL 2

Bin gleich fertig! ab 2 nach dem Bilderbuch von Martin Baltscheit und Anne-Kathrin Behl
Termine: 24., 26.10.

CENTRAL 1

Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

ab 10 von James Krüss
Termine: 31.10., 3., 4.11.

CENTRAL 2

Blindekuh mit dem Tod

ab 14 — Kindheitserinnerungen von Holocaust-Überlebenden — nach der Graphic Novel von Anna Yamchuk, Mykola Kuschnir, Natalya Herasym und Anna Tarnowezka
Termine: 2., 4., 5.11.

CENTRAL 1

Freedom Is a Dancer

ab 12 Tanz- u. Theaterspektakel von Nir de Vol1 und Ensemble
Termin: 9.11.

Stadt:Kollektiv
Central & Überall

CENTRAL 2

Open Stage

Deine Bühne. Dein Auftritt
Termin: 2.10.

CENTRAL 2

Das Floß der Medusa

nach Georg Kaiser
Termin: 7., 30.10.

SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS

Romeo und Julia

frei nach William Shakespeare
Termine: 8., 22.10.

UNTERHAUS

Kriegsspiele

Ein Theaterparcours über die Faszination von Waffen und die Möglichkeit von Frieden
Termin: 14.10.

CENTRAL 1

Drag&Biest

Die Drag-Show mit Effi Biest & Gäst:innen
Termin: 17.10.

SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS

Die Verwandlung

nach Franz Kafka
Termine: 21., 30.10.

UNTERHAUS

Die Heiteren

Eine Theaterclub-Inszenierung über Zivilcourage, politisches Engagement und Hilarius Gilges
Termin: 28.10.

UNTERHAUS

Sonnenstudio

Der lesbische Salon mit Liz Sonnen und Gäst:innen
Termin: 7.10.

WIR SIND
UMGEZOGEN!

Junges Schauspiel
Central

CENTRAL 2

Die Tür

ab 4 von Gregory Caers und Ensemble
Termine: 1., 3., 19., 21.10.

CENTRAL 1

Faust 1+2+3

ab 14 von Johann Wolfgang von Goethe und Felix Krakau
Termine: 5., 6., 28.10.

CENTRAL 1

Pinocchio

ab 6 von Carlo Collodi
Termine: 10., 12., 14., 15.10.



Was ihr wollt
Foto: Thomas Rabsch

Der Oktober im D'haus

Was ihr wollt von William Shakespeare —
Deutsch von Thomas Brasch PREMIERE IM GROSSEN HAUS AM 27.9.

Ausgangspunkt des Stücks ist ein Schiffbruch, der die junge Viola an die Küste des Traumlandes Illyrien spült. Ob ihr Zwillingsbruder Sebastian überlebt hat, ist mehr als ungewiss. Vor lauter Trauer und um sich vor möglichen Gefahren zu schützen, erfindet sich die Überlebende in der Rolle des Pagen Cesario neu: Unter falschem Namen tritt sie in die Dienste des Herzogs Orsino, der sich nach der reichen Gräfin Olivia verzehrt. Doch Olivia will von Orsinos Liebeswerben nichts wissen und weist den Melancholiker ab. Stattdessen erliegt sie den Reizen Violas, die im Namen Orsinos um Olivia wirbt und in der Olivia einen Mann, Cesario, erkennt. Viola wiederum ist in Orsino verliebt ... Wer soll da noch durchblicken? Neben den Liebeskranken, die durch ein subtiles Spiel von Täuschung, Selbsttäuschung und gegenseitigen Projektionen, durch Hoffnungen und Imaginationen miteinander verbunden sind, treten zahlreiche albern-schräge Figuren auf, die dem Stück seine besondere Mischung aus Heiterkeit und Melancholie verleihen: der ständig betrunkene Sir Toby Rülps, der ebenfalls um Olivia werbende Tölpel Sir Andrew Leichenwang, der Bärenjäger Fabian, der weise Narr Feste sowie der eitle Haushofmeister Malvolio, der

durch einen fingierten Liebesbrief getäuscht und der Lächerlichkeit preisgegeben wird. Alle in dieser Welt sind Suchende. Alle verkennen die Wirklichkeit. Und über allem steht ein Bewusstsein von Vergänglichkeit, denn irgendwann geht auch das schönste Spiel zu Ende. //

Mit: Jonas Friedrich Leonhardi, Sophie Stockinger, Tabea Bettin, Anya Fischer, Thomas Wittmann, Florian Lange, Thomas Kitsche, Michael Fünfschilling, Jürgen Sarkiss, Mila Moïnzadeh — **Live-Musik:** Kiki Bohemia, Norbert Krämer, Tobias Vethake — **Regie:** Bernadette Sonnenbichler — **Bühne:** David Hohmann **Kostüm:** Katrin Wolfermann — **Komposition:** Tobias Vethake — **Choreografie:** Valentí Rocamora i Torà — **Licht:** Konstantin Sonneson — **Dramaturgie:** David Benjamin Brückel

Der Menschenfeind Komödie von Molière — Fassung v. Botho Strauß
PREMIERE IM GR. HAUS AM 25.10.

Wir leben längst in einer überdrehten Simulation von Realität. Politik wirkt wie eine Reality-Show, Gipfeltreffen wie Fototermin. Regierungschefs und Vorstände glänzen nur noch mit Gesten und Phrasen. Alles scheint ein diplomatisches Theater aus Posts und Worthülsen. In einer ganz ähnlichen Welt erhebt Molières »Menschenfeind« seine Stimme: Alceste, der radikal Aufrichtige, will keine Komplimente, keine ritualisierten Lügen, keine sozialen Schmierstoffe, sondern Wahrheit. Seine Weigerung, die Spiele der Gesellschaft mitzuspielen, macht ihn zum Außenseiter – und zum faszinierendsten Charakter dieser Komödie. Was Molière damals am Hof Ludwigs XIV. beobachtete, ist heute allgegenwärtig: der Widerspruch zwischen Wahrheit und Inszenierung. Alceste reagiert darauf radikal: ein Mann, der auf jede Floskel mit der Wucht der Realität antwortet. Und doch zeigt Molière die Tragik: Radikale Wahrhaftigkeit isoliert. Alceste (Claudius Steffens) liebt ausgerechnet Célimène (Minna Wünderich), die Meisterin von Ironie und Uneigentlichkeit. Sie verkörpert, was er verachtet – und zieht ihn dennoch unwiderstehlich an. Wie in jeder Satire steckt hinter der Leichtigkeit ein Abgrund. Die höfische Maskerade ist harmlos gegen die politischen Inszenierungen unserer Tage, deren Lügen tödliche Folgen haben. Vielleicht bräuchten wir heute genau Alcestes Radikalität – um uns zu schütteln und zu fragen, was wir uns gegenseitig bieten und bieten lassen.

Regie beim »Menschenfeind« führt Sebastian Baumgarten, dessen Schauspiel- und Opernproduktionen seit Jahren weithin Beachtung finden und der in Düsseldorf zuletzt mit seiner Inszenierung von Brechts »Mutter Courage« vertreten war. //

Mit: Claudius Steffens, Heiko Raulin, Sebastian Tessenow, Minna Wünderich, Cathleen Baumann, Caroline Cousin, Rainer Philippi, Markus Danzeisen **Live-Musik:** Jovan Stojšin — **Regie:** Sebastian Baumgarten — **Bühne:** Thilo Reuther **Kostüm:** Tabea Braun — **Komposition:** Thies Mynther — **Videodesign:** Philipp Haupt **Licht:** Jean-Mario Bessière — **Dramaturgie:** Robert Koall

Schrill, bunt, virtuos:

„Prima la Mamma!“ ab 2. Oktober im Opernhaus Düsseldorf

Eine kleine Operntruppe trifft sich zur abendlichen Probe. Demnächst soll der tragische Antike-Schinken „Romulus ed Ersilia“ aufgeführt werden, aber irgendwie läuft alles schief: Die Primadonna fühlt sich nicht, die Hosenrolle gefällt sich nicht und der Tenor möchte endlich auch mal die erste Geige spielen. Zu allem Unglück platzt auch noch Mamma Agata, die Helikoptermutter der zweiten Sopranistin, herein. Und als zwei der Sänger beleidigt abreisen, übernimmt die völlig unmusikalische Mamma die Tenorpartie ...

Komödiantisch, schrill und bunt bringt Regisseur Daniel Kramer Gaetano Donizettis virtuose Parodie der Sitten und Unsitten am Theater auf die Bühne: Überbordend queer und komisch spielt der amerikanische Regisseur mit den (Rollen-)Klischees der Oper – so wie schon Donizetti, der die Mamma mit einem Bariton (!) besetzte. Am Donnerstag, 2. Oktober 2025, feiert „Prima la Mamma!“ im Opernhaus Düsseldorf Premiere. Bis zum 22. November 2025 stehen insgesamt sechs Aufführungen auf dem Programm, mit denen die Deutsche Oper am Rhein an ihre erste Aufführungsserie im Theater Duisburg anknüpft. Antonino Fogliani übernimmt die musikalische Leitung, als Mamma gastiert der britische Bariton David Stout. //

Tickets und weitere Informationen über www.operamrhein.de, unter Tel. 0211.89 25 211, im Opernshop Düsseldorf u. an der Theaterkasse Duisburg.



FOTO © Sandra Then

Woher kommen die ganzen Autos?

Mobilitätsforscher Andreas Knie zu Gast am FFT

Für viele Menschen ist es wichtig, ein Auto zu haben – ob für's Pendeln, für soziale Kontakte, Besorgungen oder als Statussymbol. Gewisse Lebensstile macht ein Auto überhaupt erst möglich. Spätestens, wenn man im Grünen wohnt und in der Stadt arbeiten will, wird das Auto zum Dreh- und Angelpunkt der Fortbewegung. Für das Klima dagegen ist der Autoverkehr schon lange ein Problem. Mobilitätsforscher Andreas Knie widmet sich in seinem neuen Buch der titelgebenden Frage: „Wo kommen bloß die vielen Autos her und wie werden wir sie wieder los?“ Darin analysiert er, wie wichtig das Auto für das Leben in Deutschland ist und wie groß der politische Wille war, ein „autofreundliches“ Land zu sein. Am FFT Düsseldorf ist Andreas Knie im Rahmen der Programmreihe „Die Argonause“ am Mittwoch, 29. Oktober für ein Gespräch zu Gast. Wir haben ihm vorab drei Fragen gestellt.

Mögen die Deutschen ihre Autos immer noch so gerne wie vor 30 Jahren?

Klare Antwort: Nein. Das Auto ist heute mehr eine Commodity wie Gas, Wasser, Strom: Es wird gebraucht, aber es wird nicht mehr geliebt. Das liegt auch an der schieren Masse. Wir haben in Deutschland über 70 Mio. Kraftfahrzeuge, aber nur 54 Mio. Menschen, die eine Fahrerlaubnis besitzen. Mittlerweile verliert der entfernungsentensive Arbeits- und Lebensstil messbar an Bedeutung. Aus der Freiheit überall hinfahren zu können, ist der Zwang entstanden überall hinfahren zu müssen. Spätestens seit der Pandemie wissen wir: Es geht auch anders.

Wie können Einzelne dazu beitragen, dass wir die Autos wieder loswerden?

Jede*r sollte sich kritisch fragen: Kann ich mein Leben auch so organisieren, dass ich den Bedarf an einem Auto reduzieren kann? Denn jedem einzelnen ist durchaus die Gabe gegeben, sein Leben auch ohne ein Auto im Hintergrund in den Griff zu bekommen.



Andreas Knie
Foto: © Stefan Müller

Welche Rolle sollten Autos in einer Stadt der Zukunft spielen?

Das Auto wird nur noch ein Teil einer vielfältigen Verkehrslandschaft sein. Es wird nicht verschwinden, aber es wird anders verwendet: Man besitzt es nicht mehr, sondern nutzt es nur noch. Alle Fahrzeuge sind elektrisch und viele fahren automatisiert. Das heißt, das Robotaxi wird den Verkehrsalltag prägen. //

Mi., 29.10. 19.00 Uhr Eintritt frei
AUTOS ZU SCHIFFEN - Gespräch mit Mobilitätsforscher Andreas Knie

FFT Düsseldorf, Foyer Konrad-Adenauer-Platz 1, 4210 Düsseldorf

Oktober

Das Kom(m)ödchen Kneipenquiz

Was passiert, wenn man Kabarett und Kneipenquiz in ein Bierglas gibt und ordentlich durchschüttelt? Die Antwort erfahrt ihr im Oktober, wenn wir die Türen des altherwürdigen Kom(m)ödchens öffnen – für das kabarettistischste Kneipenquiz der Welt!

4. & 15. Oktober um 20 Uhr



GUDE LEUDE:

Gude Show

Eine spektakuläre Gameshow, wie es sie sonst nur am Broadway gibt. Der einzige Unterschied: Diese Show ist von vorne bis hinten improvisiert. In mitreißenden Games treten GUDE LEUDE gegeneinander an - was auf der Bühne passiert, bestimmt ihr: GUDE LEUDE machen daraus verrückte Szenen, Musik und große Momente.

1. Oktober um 20 Uhr

Jan Weiler:

Das Beste! Mein Leben zwischen Pubertieren

In den besten Texten der Pubertier-Ära spannt Jan Weiler einen weiten Bogen und erzählt von Besuchen im Pubertier-Labor, dem Leben zwischen Teenagern und der leisen Verzweiflung ratloser Eltern.



6. & 7. Oktober um 20 Uhr

Carrington-Brown:

Best of

Rebecca Carrington und Colin Brown zeigen das Beste der 15 gemeinsamen Jahre auf der Bühne. Wie immer von den beiden brillant, charmant und witzig präsentiert. Den ersten Abend präsentieren sie in deutscher Sprache und den zweiten Abend in very British English – ein Genuss!!!



10. & 11. Oktober um 20 Uhr

Vorstellungsbeginn

Mo – Sa 20 Uhr, So & feiertags 18 Uhr

* um 16 + 20 Uhr

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf

www.kommoedchen.de,

0211 – 32 94 43

Komödchen

1 Mi **Gude Leude**
2 Do **ONKeL fISCH**
3 Fr
4 Sa **Kneipenquiz**
5 So **P. Neederkorn**
6 Mo **Jan Weiler**
7 Di **Jan Weiler**
8 Mi **Bulli**
9 Do **Ulan und Bator**
10 Fr **Carrington-Brown**
11 Sa **Carrington-Brown**
12 So **Matinée/Bulli**
13 Mo
14 Di
15 Mi **Kneipenquiz**
16 Do **Reiner Kröhnert**

17 Fr Michael Frowin
18 Sa Don't Look Back *
19 So Don't Look Back
20 Mo Don't Look Back
21 Di Don't Look Back
22 Mi Kabarett & Comedy
23 Do M. Deutschmann
24 Fr Don't Look Back
25 Sa Bulli*
26 So Don't Look Back
27 Mo Don't Look Back
28 Di Simone Solga
29 Mi Don't Look Back
30 Do Don't Look Back
31 Fr Don't Look Back





Jan Weiler
Foto: Matthias Ziegler

die biograph-bühnen-tipps

JAN WEILER – Das Beste! Mein Leben zwischen Pubertieren

Die besten Texte der Pubertier-Ära mit sieben neuen Episoden
Die ersten Warnzeichen der Pubertät sind kaum wahrnehmbar und noch leicht zu übersehen. Fast unbemerkt wird der Nachwuchs zunächst muffelig und maulfaul, dann aufmüpfig und liebeskrank. Doch bald ist die Verwandlung zum Pubertier perfekt und es kommt zu glanzvollen Auftritten bei Partys und Popkonzerten, aber auch auf dem heimischen Sofa, von dem sie nicht mehr wegzudenken sind. Doch in dem Moment, wo man glaubt, den Anblick der Pickelcreme im Bad und die Diskussionen über mangelnde Wokeness im Griff zu haben, ziehen die Pubertiere einfach aus und machen die Eltern damit von einem auf den anderen Tag zu Ältern. Und was nu? //

Termine: 6. und 7.10. – **Kom(m)ödchen** Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

JAN VAN WEYDE – Weyder geht's!

Ladies and Gentlemen! Weyder geht's! Durch den alltäglichen Wahnsinn eines berufstätigen Ehemanns und Papas zweier kleiner Mädels – die Eine in der klassischen Wutphase, die Andere in der „Wackelzahnpubertät“. Jeder Morgen startet für ihn gleich: 6:30 Uhr aufstehen, Zähne putzen, Einhorn-Bilder ausmalen, sich als Disney-Prinzessin verkleiden ... aber leider nur so lange, bis die Kinder auch wach sind. Denn dann muss die Große in die Schule und die Kleine in den „Tinder-Daten“, wie sie selbst es nennt ... Aber zugegeben – das ist eine echte Erleichterung nach seiner unfreiwilligen Karriere als Homeschool-Lehrer und menschliches Klettergerüst im Lockdown. Und nicht zu vergessen seine haarige Erstgeborene – seine Mischlingshündin Holly – die mit zunehmendem Alter immer mehr zu einer garstigen Oma mutiert, die am Fensterbrett Passanten anmeckert und, wenn sie es denn könnte, Falschparker anzeigen würde. //

Termin: 9.10. – **Savoy-Theater**, Graf-Adolf-Straße 47

KINGS OF FLOYD – Pink Floyd-Tribute-Band

Die gefeierten Meister der Pink Floyd-Tribute-Band-Szene, Kings Of Floyd, sind zurück und bringen erneut das legendäre Erbe der progressiven Rockikonen auf die Bühnen. Mit ihrer unvergleichlichen musikalischen Brillanz und einer mitreißenden Live-Performance versprechen sie ein unvergessliches Erlebnis für alle Fans von Pink Floyd. Kings Of Floyd sind bekannt für ihre atemberaubenden Reproduktionen der zeitlosen Hits von Pink Floyd.

Von „Comfortably Numb“ über „Wish You Were Here“ bis hin zu „Another Brick in the Wall“ begeistern sie das Publikum. Die Bandmitglieder haben ihre Fähigkeiten und ihre Leidenschaft für Pink Floyds Musik über Jahre hinweg verfeinert und sind heute als eine der besten Pink Floyd-Tribute-Bands weltweit anerkannt. Mit aufwändigen Bühnenbildern, faszinierenden Visuals und einer beeindruckenden Lichtshow tauchen Kings Of Floyd das Publikum in die einzigartige Atmosphäre. //

Termin: 11.10. – **Ratingen, Stadthalle** Schützenstraße 1

TOBIAS MEINHART – SONIC RIVER

Tobias Meinhart (ts), Eden Ladin (p), Matt Penman (b), Mark Whitfield jr. (dr)
Tobias Meinhart zählt zu den spannendsten deutschen Jazz-Exporten. Als Rising Star im DownBeat Critics Pollausgezeichnet, hat er sich mit seinem ausdrucksstarken, erzählerischen Sound einen Platz in der internationalen Jazzszene erspielt. Er tritt regelmäßig in renommierten New Yorker Clubs wie dem Blue Note, Smalls oder Birdland auf und war auf bedeutenden Festivals wie dem Winter Jazzfest (NYC), dem Jarasum Jazz Festival (Südkorea) oder dem Jazzfestival in Mexiko-City zu erleben. Mit seinem New Yorker Quartett präsentiert Meinhart sein aktuelles Album Sonic River – ein vielschichtiges Werk, inspiriert von Literatur, Grossstadtenergie und einem pulsierenden Rhythmus. Produziert vom Grammy-prämierten Matt Pierson, versammelt das Album eine hochkarätige Band: Pianist Eden Ladin, Bassist Matt Penman und Schlagzeuger Mark Whitfield Jr. bringen ihre langjährige Erfahrung mit Größen wie Kurt Rosenwinkel, SFJAZZ Collective oder Kenny Garrett ein – virtuos, präzise und voller Energie. //

Termin: 17.10. – **Jazz-Schmiede** Himmelgeister Straße 107g

SARAH HAKENBERG - Mut zur Tücke

Es gibt Zeiten, in denen uns das Lachen nur noch im Halse stecken bleibt, in denen der letzte Witz erzählt ist und alle fröhlichen Melodien dieser Welt verklungen sind. Aber diese Zeiten sind ja zum Glück noch nicht angebrochen! Und deshalb hat die mit dem „Deutschen Kabarettpreis“ ausgezeichnete Liedermacherin wieder einmal eine Menge neuer mitreißender Schmählieder, raffinierter Protestsongs und unverfrorener Ohrwürmer geschrieben: Über hilflose Traditionalisten beispielsweise, über tugendhafte Rammstein-Fans, über ratlose AfD-Wähler und moralisch korrekte Konsumenten. Sarah Hakenberg haut vergnügt in die Tasten, schrummt ihre Ukulele und erzählt dabei gleichermaßen von Abgründen, die in unserem Inneren schlummern und vom großen Wirrwarr da draußen. //

Termin: 24.10. – **Kulturhaus Süd**, Fritz-Erler-Straße 21

ADAM ANGST – Gibt noch Karten an der Abendkasse - Tour 2025

Moment mal... Haben wir das richtig notiert: ADAM ANGST hatten Ende 2023 ihr drittes Album „TWIST“ veröffentlicht, stiegen damit in die Top 20 der Albumcharts ein, spielten eine Tour mit den DONOTS, beendeten dann ihre eigene Tour im ausverkauften Kölner E-Werk für 2.000 Besucher*innen, waren in den Sommern zu Gast bei Festivals wie Hurricane / Southside, Vainstream, Open Flair, Rock Am Ring / Rock Im Park und vielen mehr, kollaborierten mit Das Lumpenpack für die Single „Kruppstahl, Baby“, die bereits millionenfach gestreamt wurde, und bei gemeinsamen Konzerten auch live aufgeführt wurde, und bewiesen sich zuletzt mit der Single „Schmerz“ als Orakel, das die Causa „unser unproblematischer neuer Bundeskanzler“ zwei Jahre vor Eintritt bereits vertonte, ... Also DIESE Band hat seit dem Frühjahr 2024 quasi keine Headline-Konzerte gespielt?! Was soll man sagen: So ist es, und so darf es nicht bleiben. //

Termin: 26.10. – **zakk** Fichtenstr. 40

CAFE KULT – SWING KABARETT REVUE

Populäre Unterhaltungsmusik, Filmschlager und Tanzmusik aus der guten alten Zeit in vorwiegend deutscher Sprache unterhält und lädt zudem zum Mitmachen und Mitsingen ein.
Eine Reise in die prickelnden Roaring Twenties voller Glanz und Glamour - mit Fransenkleidchen und Absinth, Federboas, geknöpften Hosenträgern, Fliege, Zwickel und Zylinder. Die Swing Kabarett Revue interpretiert die Gassenhauer - frisch, fröhlich, beschwingt, nostalgisch, frech, frivol, anzüglich - aber stets niveauvoll und authentisch, wie einst von den Comedian Harmonists und auch heute noch z.B. von Max Raabe. Auf dem Programm stehen Alltagsschlager unvergessener Stars wie Marlene Dietrich oder Zarah Leander und humorvolle Kabarettstückchen in charmanter Präsentation. Die musikalische Zeitreise zurück in die goldenen 1920er Jahre //

Termin: 30.10. – **Bürgerhaus Reisholz** Kappeler Str. 231

playtime by biograph

Oktober 2025
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



FRANZ K.

EIN FILM VON AGNIESZKA HOLLAND

Die Filmfestspiele von Venedig

Ein Festivalbericht von Kalle Somnitz und Anne Wotschke

Das Jubiläumsfestival am Lido von Venedig ging mit einer Überraschung zu Ende. Jim Jarmusch gewann mit **FATHER MOTHER SISTER BROTHER** den Goldenen Löwen. Dabei war er auf keiner Favoritenliste zu finden. Angesichts der vielen brandaktuellen, politischen und beeindruckenden Filme wirkt Jim Jarmuschs Episodenfilm wie ein Gruß aus vergangenen Zeiten. Irgendwie erinnert das ganze an COFFEE & CIGARETTES von 2003, diesmal geht es um das Thema Familie, doch bestimmte Dinge kommen in allen drei Episoden vor: Das Auto, Kaffee oder Tee trinken und eine Rolex-Uhr.

Im ersten Teil besuchen zwei Geschwister (Adam Driver und Mayim Bialik) ihren Filmvater, gespielt von Tom Waits, auf dem Land im Nordosten der USA. Der pumpt seine Brut gerne mal an, um sich den ein oder anderen Luxus leisten zu können. Deren Besuch ist daher etwas heikel, weil sie feststellen könnten, dass es ihm so schlecht gar nicht geht und er die finanzielle Unterstützung gern einmal anders verwendet als besprochen. Schade, dass Jarmusch mit dieser Episode beginnt, ist sie doch mit Abstand die stärkste. Tom Waits ist in Bestform und lässt den Sternenkrieger Adam Driver geradezu blass aussehen.

 Foto: Andrea Avezz

Die beiden folgenden Episoden sind da ungleich belangloser. Wie schon in der ersten Episode ist auch der Besuch der beiden Schwestern (Vicky Krieps und Cate Blanchett) bei ihrer von Charlotte Rampling gespielten Mutter in Dublin von peinlichem Schweigen geprägt. In der letzten Episode dieses Triptychons besucht ein Zwillingsspaar noch einmal die Wohnung ihrer bei einem Flugzeugabsturz umgekommenen Eltern und entdecken Dinge, von denen sie noch gar nichts wussten.

Mag sein, dass die einzelnen Episoden dieses Triptychons eher belanglos sind, doch Jarmusch gelingt es, sie maximal zu entschleunigen und eine irgendwie beruhigende Stimmung aufzubauen. Beinahe hypnotisiert sinkt man in den Kinossessel und lässt sich entspannen von einem Meister seines Fachs. Klar hätten die meisten aufgrund der starke Konkurrenz an Filmen, die viel zu sagen hatten, politisch manchmal sogar bedrohlich und immer auf der Höhe unserer Zeit waren, sich einen anderen Sieger gewünscht, aber vielleicht kann man das Urteil der Jury auch als Aufforderung verstehen, mal wieder runter zu kommen und die Dinge etwas gelassener anzugehen.

Eigentlich waren sich Presse und Publikum einig und hatten Kaouther Ben Hania **THE VOICE OF HIND RAJAB** auf dem Siegereckchen gesehen. Zumal er für eine neue Form von Filmen stand, eine Art Hybrid aus Dokumentar- und Spielfilm, der es erlaubt, auch Themen zu dokumentieren, von denen man zu wenig Material hat, um daraus einen abendfüllenden Film zu machen. Im Falle der sechsjährigen Rajab gibt es fast gar keine Bilddokumente, aber es gibt ihre Stimme, aufgenommen auf dem Voice-Recorder einer Notrufstation in Israel. Rajab ist in dem Auto ihres Onkels gefangen, es steht auf einer Tankstelle in Gaza und wurde vom israelischen Militär beschossen. All ihre Verwandten sind tot, und sie versteckt sich zwischen deren Leichen und greift nach dem Handy, um Hilfe zu rufen. Sie löst eine verzweifelte Rettungsaktion aus. Während die Retter allesamt von Profis gespielt werden, ist Rajabs Stimme echt. Ihr Flehen geht uns durch Mark und Bein und zeigt uns die Sinnlosigkeit und Unmenschlichkeit dieser modernen Kriegsführung, die sich mehr und mehr gegen Zivilisten wendet. Immerhin wurde dieser einzigartige Film mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet.



The Smashing Machine

Bei **THE SMASHING MACHINE** hatte man ein wenig auf einen Nachfolger von **THE WRESTLER** gehofft, in dem Mickey Rourke seinerzeit eine grandiose schauspielerische Leistung als alternder Wrestling-Star hinlegte. Doch **THE SMASHING MACHINE** ist kein Sozialdrama, sondern eher ein Biopic, das der Mixed Martial Arts-Legende Mark Kerr ein Denkmal setzen will.

Der wird gespielt von Dwayne Johnson, dem man tatsächlich die beste Performance seiner bisherigen Karriere bescheinigen kann. Und genauso wie damals Mickey Rourke wurde seine schauspielerische Leistung in Venedig nicht ausgezeichnet. Dafür erhielt Benny Safdie einen Silbernen Bären für die beste Regie. Safdie verschweigt nicht Kerrs Drogen- und Medikamenten-Missbrauch, thematisiert oft Streitigkeiten mit seiner Freundin und legitimiert am Ende jedes Fehlverhalten, weil es zum Wohle des Sports geschieht, auch wenn am Ende Kerrs finanzielle Abhängigkeit vom Erfolg sein Leben diktiert. In grenzenloser Selbstausbeutung opfert er sein Leben diesem Sport, ohne dabei auf seine Gesundheit oder die Bedürfnisse seiner Mitmenschen zu achten. Safdie gelingt ein eindrucksvolles Porträt des Mixed Martial Arts-Sportes, der sich aus vielen Kampfsportarten wie Boxen, Wrestling, Ringen u.v.m. zusammensetzt und dessen erster Superstar Mark Kerr war. //

THE SMASHING MACHINE Ab 2.10.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Kanada, USA, Japan 2025 - 123 Min. - Silberner Löwe, Venedig 2025 - Regie: Benny Safdie. Mit Dwayne Johnson, Emily Blunt u.a.



A House of Dynamite

Oscargewinnerin Kathryn Bigelow meldete sich nach zehn Jahren mit einem Film zurück, der in puncto Sprengkraft, Wucht und Dramatik seinesgleichen sucht. Mit ihrem Spannungskino reiht sie sich ein in jene Hybridform, die Elemente des Dokumentarfilms mit denen des Spielfilms mischt und spielt dabei eine einfache Frage durch. Was passiert, wenn eines Morgens auf dem Überwachungsradar eine Atomrakete mit Kurs auf die USA geortet wird?

Zunächst wird der Präsident (Idris Elba) informiert, der den Krisenstab einberuft. Wissenschaftler berechnen den Kurs des Geschosses und errechnen einen Einschlag in Chicago in etwa 18 Min. Das Militär hat die zweithöchste Alarmstufe Defcon 2 ausgelöst und zwei Abfang-Raketen auf den Weg gebracht. Starfighter steigen auf. Wie erzählt man einen Vorgang, der in Realtime 18 Min dauert in einem zweistündigen Film? Bigelow beobachtet aus unterschiedlichen Perspektiven und Handlungsebenen. Abgesehen von dem hohen Spannungsbogen und der Dynamik, mit der Bigelow die Konfrontation auf die Spitze treibt, beschreibt sie unsere Welt, in der zahlreiche Länder Atomwaffen besitzen, wie ein Haus, das bis zum Dach mit Atombomben gefüllt ist, während die Temperatur stetig ansteigt. So erreicht Bigelow am Ende eine philosophische Dimension, die einen an Kubricks DR. SELT-SAM erinnert. //

A HOUSE OF DYNAMITE Ab 9.10.
USA 2025 - 112 Min. - Wettbewerb, Venedig 2025 - Regie: Kathryn Bigelow, Drehbuch: Noah Oppenheim. Mit Idris Elba, Rebecca Ferguson, Gabriel Basso, Jared Harris u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



After the Hunt

Der neue Film von Luca Guadagnino ist in Venedig immer dabei. Diesmal verzichtete er auf einen Start im Wettbewerb, weil der ihm seiner Meinung nach bei seinem letzten Film QUEER kein Glück gebracht hat. Dafür brachte er mit AFTER THE HUNT seine Hauptdarstellerin Julia Roberts erstmals an den Lido.

„Es geschah in Yale“, verkündet der Prolog und bedient sich damit einer Phrase wie aus einem Woody Allen Film und imitiert auch noch dessen Artwork. Ausgerechnet Woody Allen zu zitieren, um einen Film über einen Fall von sexuellem Missbrauch zu machen, ist schon eine ziemliche Provokation, deren Sinn sich nicht komplett erschließt. Wie auch nicht der vorliegende Fall, der sexuelle Missbrauch wird nicht gezeigt, nicht aufgeklärt, nicht einmal klar adressiert. Eine ganz klare Grenze soll ein College-Professor überschritten haben und die Muster-Studentin Maggie will diesen Vorfall öffentlich machen. Dafür wendet sich an Alma Imhoff (Julia Roberts), die weibliche Aushänge-Professorin dieser doch immer noch so patriarchalischen Universität, deren Biederkeit vielleicht wegen ihrer bescheidenen Größe und Übersichtlichkeit besonders auffällig ist. Hier hat sich Alma Imhoff mit Disziplin und Strenge hochgearbeitet und ist nun eine anerkannte Kollegin, deren Kleidung schon ihr Bestreben untermauert, sich stromlinienförmig in den Universitätsbetrieb einzuordnen und nicht weiter auffallen zu wollen. Ausgerechnet an Alma wendet sich Maggie und stürzt sie damit in einen Konflikt, den sie nicht auflösen kann. Nicht nur, dass sie mit dem angeklagten Professor befreundet ist und auch der ihren Rat sucht, Alma wird plötzlich zum Angelpunkt der Universität und die unterschiedlichsten Gruppierungen verlangen von ihr eine Stellungnahme. Dass zudem ihr Vertrag demnächst verlängert werden muss, erhöht den Druck, doch der wahre Grund, warum diese Angelegenheit so an ihr zehrt, liegt in ihrer Vergangenheit, wo sie einst eine ähnliche Situation durchleben musste.

Letztendlich bläst Guadagnino den Fall enorm auf, beleuchtet ihn von allen Seiten und arbeitet am Ende einen deutlichen Generationenunterschied heraus, wie Frau heute mit solchen Übergriffigkeiten umgeht, die frühere Generationen gar nicht als Verfehlung erkannt hätten. //

AFTER THE HUNT Ab 16.10.
USA 2025 - 139 Min. - Out of Competition, Venedig 2025 - Regie: Luca Guadagnino. Mit Julia Roberts, Ayo Edebiri, Andrew Garfield, Michael Stuhlbarg u.a.

Frankenstein

Schon wieder eine Frankenstein-Verfilmung? Was sollte uns da nach POOR THINGS noch beeindrucken? Der Stoff ist hinlänglich bekannt, Verfilmungen gibt es unzählige und dennoch gelingt es del Toro, die Geschichte auf konventionelle Art auszubreiten, nimmt sich Zeit, legt trotz aller Effekte den Schwerpunkt auf das Erzählerische und führt uns so nah an den Kern des Werks, dass wir es in der heutigen Zeit wiedererscheinen sehen.

Auf der Pressekonferenz wurde del Toro gefragt, ob sein Monster eine Metapher für KI sei. Er verneinte lächelnd und erklärte, dass er vor künstlicher Intelligenz keine Angst habe, dafür aber vor menschlicher Dummheit. Und das trifft es schon eher, denn was dem Monster in seiner Begegnung mit Menschen widerfährt, ist neben Gewalt, Ausgrenzung und Hass vor allem Dummheit. Und irgendwie scheint das die Brücke zur heutigen Zeit zu sein, wo die Menschheit sich mehr und mehr weigert, aus Fehlern zu lernen und lieber unreflektiert irgendwelchen von Megalomanen erhobenen Doktrinen hinterherläuft. Wie bei Mary Shelley erzählt Del Toro den Klassiker in zwei Episoden. Einmal aus der Sicht des egozentrischen Wissenschaftlers Viktor Frankenstein und dann aus der Sicht des Monsters, das wegen seiner Unvollkommenheit die Liebe seines Schöpfers verliert.

“Wir alle haben das Recht, unperfekte Menschen zu sein“, so del Toro in Venedig, “Das ist für mich sehr biografisch, und ich denke, das ist es für alle Menschen, die ihre Seele bewahren wollen in der heutigen Zeit.“ //

FRANKENSTEIN Ab 23.10.
USA 2025 - 149 Min. - Wettbewerb, Venedig 2025 - Regie: Guillermo del Toro. Mit Jacob Elordi, Oscar Isaac, Christoph Waltz, Mia Goth, Felix Kammerer u.a.

Ratingen-Kultur

Eine Vorschau:



Fr. 31.10.2025
20 Uhr
Bonita & The Blues Shacks
Freizeithaus West
Erfurter Str. 37

Wer authentischen und traditionellen Rhythm & Blues mag, kommt an „B.B. & The Blues Shacks“ nicht vorbei. Nun gehen sie mit der einzigartigen, charismatischen Sängerin Bonita auf Tour.



Do. 20.11.2025
20 Uhr
Kai Magnus Sting
Stadthalle
Schützenstr. 1

Der angesagte Humorheld aus Duisburg, Kai Magnus Sting, präsentiert sein aktuelles Programm „Ja, wie?! Tacheles und Wurstsalat“. Absolut sehenswert!



Sa. 29.11.2025
20 Uhr
Kampf der Künste
Stadthalle
Schützenstr. 1

Best of Poetry Slam ist der bestmögliche Poetry Slam. Punkt. Ein opulentes Sprachspektakel mit ausufernden Gedanken und charmantem Humor mit einem Augenzwinkern zum Einrahmen.



Mi. 31.12.2025
19.30 Uhr
„Die Frank Sinatra Story“
Stadthalle
Schützenstr. 1

Die „Sinatra-Story“ ist eine musikalisch-biographische Zeitreise durch das bewegte Leben und die Musik des größten Entertainers des letzten Jahrhunderts: Frank Sinatra! Eine große Silvester-Gala in Ratingen!

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur u. Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 2-6. Tel.: 02102 / 550-4104/05 sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen, Karten im Internet: www.westticket.de



Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

Oktober

Donnerstag, 2. Oktober, 17 Uhr, Eintritt frei, ab 5 Jahren

Die Tonhalle geht aus Die kleine Hexe

Donnerstag, 9. Oktober, 20 Uhr, Eintritt: 8 Euro

JazzBar Boogielicious feat. Hubert Hofherr

Sonntag, 12. Oktober, 11 bis 13 Uhr, Eintritt frei

Jazz-Frühstück Hot Club Serenade

Mittwoch, 15. Oktober bis Sonntag, 19. Oktober, jeweils 15 Uhr, Eintritt: 3,50 Euro

Puppenspielwoche

Sonntag, 26. Oktober, 15 Uhr, Eintritt: 3,50 Euro/3 Euro

Haste Töne Afrikanisches Trommeln
Mitmach-Familienkonzert mit Moussa

Donnerstag, 30. Oktober, 20 Uhr, Eintritt: 10 Euro/8 Euro

Café KULT Swing Kabarett Revue

Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales und Jugend

Vorschau
Spotlight

6. November, 20 Uhr
unter anderem mit:
NiMa Lindner

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf

Telefon 0211 746695

Bugonia

Yorgos Lanthimos schmiedet das Eisen, solange es heiß ist. Seit dem phänomenalen Erfolg mit POOR THINGS dreht er Hollywood-Filme im Jahresrhythmus. Die Finanzierung scheint kein Problem mehr zu sein und seine Lieblings-Darstellerin Emma Stone ist auch immer dabei.

Die sorgte für Gesprächsstoff auf dem Lido, als sie auf die Frage, ob sie an Aliens glaube, scherzhaft antwortete: „Die Idee, dass wir allein sind, halte ich für eine ziemlich narzisstische Sache.“ Sie ergänzte, dass sie die Theorien des amerikanischen Astronomen Carl Sagan liebe. Emma Stone spielt Don Michelle, eine mächtige CEO eines amerikanischen Unternehmens. Ihr Widersacher, der Imker, Darknet-Aktivist und Verschwörungstheoretiker Teddy (Jesse Plemons) glaubt nicht nur an Aliens, sondern ist sich sicher, dass Don Michelle ein solches ist und macht sie für das Bienensterben verantwortlich. Doch er glaubt, dass sie noch weit Böseres im Sinn hat. So überredet er seinen etwas debilen Cousin Don, das so übermächtige außerirdische Wesen zu entführen. Das gelingt zwar, aber was dann folgt, ist Chaos pur, ein Spektakel mit merkwürdigen Wendungen, explosiver Gewalt, Ausbrüchen von Slapstick und satirische Seitenhieben en masse. Wenn Lanthimos dabei gelegentlich die Story aus den Augen verliert, macht das gar nichts, denn es ist ein Vergnügen, Emma Stone und Jesse Plemons bei diesem durchgeknallten Höllenritt zuzusehen. //

BUGONIA Ab 30.10.
UK, Ireland, USA 2025 - 120 Min. - Wettbewerb, Venedig 2025 -
Regie: Yorgos Lanthimos. Mit Jesse Plemons, Emma Stone, Aidan Delbis, Stavros Halkias, Alicia Silverstone u.a.

20 / playtime by biograph

One Battle After Another

Filmemacher Paul Thomas Anderson ist bekannt für diverse Meisterwerke u.a. THERE WILL BE BLOOD oder seinem letzten Film LICORICE PIZZA. Seinen neuen Film – ein episches Drama – inszeniert er als fesselnden Mix aus Thriller, Action und Charakterstudie.

Mitglieder einer Widerstandsgruppe namens „French 75“ stürmen ein Gefängnis der ICE und befreien innerhalb weniger Minuten über 200 Häftlinge. Sechzehn Jahre später in der Wüstenstadt Baktan Cross. Der heruntergekommene, ehemalige Revoluzzer Bob Ferguson alias „Ghetto Pat“ vermeidet es tunlichst, ein Handy zu benutzen, da er in ständiger Angst lebt, dass Colonel Steven J. Lockjaw ihn immer noch umbringen will. Inzwischen ist Lockjaw dem „Christian Adventurer Club“ beigetreten, einer Miliz aus weißen Rassisten. Für die Vollmitgliedschaft ist eine Hintergrundüberprüfung erforderlich. Lockjaw hat eine 16-jährige Tochter, von der er nie jemandem erzählt hat und nun zur Belastung wird...

Mit Leonardo DiCaprio, Sean Penn, Benicio del Toro und Teyana Taylor in starken Rollen entfaltet sich eine Geschichte von Loyalität, Vergeltung und den Grenzen von Freundschaft. ONE BATTLE AFTER ANOTHER ist ein intensives, bildgewaltiges Kinoerlebnis, das Andersons feines Gespür für komplexe Figuren, moralische Ambivalenz und erzählerische Dichte unter Beweis stellt. //

ONE BATTLE AFTER ANOTHER Ab 25.9.
USA 2025 - 170 Min. - Regie: Paul Thomas Anderson. Mit Leonardo DiCaprio, Sean Penn, Benicio del Toro, Teyana Taylor u.a.

Maria Reiche:

Das Geheimnis der Nazca-Linien

Peru in den 1930er Jahren: Während sich in Europa der Faschismus ausbreitet, verdingt sich die junge Dresdnerin Maria Reiche als Mathematiklehrerin in der Hauptstadt Lima. Doch ihre wahre Berufung wartet weiter südlich der kosmopolitischen Metropole, in der Wüste von Nazca.

Der französische Archäologe Paul überredet Maria, für ihn einige Schriftstücke zu übersetzen, von denen er sich Hinweise auf ein uraltes Kanalsystem in der Gegend erhofft. Stattdessen stoßen sie mitten in der staubigen Einsamkeit auf eines der größten Rätsel der Menschheitsgeschichte: gigantische, mit mathematischer Präzision in den Sand gescharzte Linien und Figuren, die Maria sofort in ihren Bann ziehen. Nahezu besessen davon, das Geheimnis der Geoglyphen zu ergründen, ist sie bereit, ihr bisheriges Leben, ihre Liebe und ihre Arbeit als Lehrerin hinter sich zu lassen. Allein auf sich gestellt widmet sich Maria fortan mit unerschütterlichem Einsatz der Erforschung und dem Erhalt der Nazca-Linien... auch gegen den Widerstand der Mächtigen Perus. Eine historische Erzählung voller Abenteuer und Romantik – aber vor allem die Geschichte einer starken Frau, die alles hinter sich ließ, um ihrer wahren Bestimmung zu folgen und ein Jahrtausende altes Menschheitsrätsel zu lösen. //

MARIA REICHE: DAS GEHEIMNIS DER NAZCA-LINIEN Ab 26.9.
D'dorfer Premiere in Anwesenheit des Produzenten Miggel Schwickerath
am 26.9. um 19.00 Uhr im Metropol
Deutschland, Frankreich 2025 - 99 Min. - Regie: Damien Dorsaz.
Mit Devrim Lingnau Islamoglu, Guillaume Gallienne, Olivia Ross u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos

Das tiefste Blau

Die 77-jährige Tereza lebt in einer Industriestadt im Amazonasgebiet. Eines Tages erhält sie die offizielle Anweisung der Regierung, in eine Seniorenkolonie in einer entlegenen Gegend zu ziehen. Hier sollen die Alten ihre letzten Jahre „genießen“, während die junge Generation sich voll und ganz auf Produktivität und Wirtschaftswachstum konzentrieren kann.

Statt sich diesem fremdbestimmten Schicksal zu fügen, begibt sich die rüstige Tereza auf eine Reise tief in das Herz des Amazonas und seiner Nebenflüsse. Dort begegnet sie Menschen, die sie bei ihrem Wunsch nach einem freien und selbstbestimmten Dasein im Alter unterstützen. Außerdem erfüllt sie sich bei ihrem Trip einen letzten, heimlich gehegten Wunsch.

Gabriel Mascaro beschreibt mit seinem Film, der auf der Berlinale mit dem Silbernen Bären (Großer Preis der Jury) ausgezeichnet wurde, eine „Flucht in die Freiheit“. Der brasilianische Filmemacher zeichnet dafür das Bild einer dystopischen nahen Zukunft, in der sich die Politik der „Alten“ entledigen will... //

DAS TIEFSTE BLAU
Am 26.9. im Rahmen unserer Brazilian Night im Bambi. Wir zeigen den Film um 17 Uhr und 19 Uhr. Im Foyer gibt es brasilianisches Streetfood und Drinks. In Zusammenarbeit mit „Grupo Mulheres do Brasil e.V.“.
(O último azul) Brasilien, Mexiko, Chile, Niederlande 2025 - 86 Min. - Wettbewerb, Berlinale 2025 - Regie: Gabriel Mascaro. Mit Denise Weinberg, Rodrigo Santoro

Home is the Ocean

Seit 25 Jahren segeln der Klimatologe Dario Schwörer und seine Frau Sabine mit ihren Kindern über die Weltmeere. In der Unendlichkeit des Ozeans hat eine achtköpfige Familie ihr Zuhause gefunden – weit entfernt von den gewohnten Strukturen von Land.

Gemeinsam halten sie Vorträge, fischen Plastik aus dem Meer und entnehmen Wasserproben. Privatsphäre gibt es kaum, jedes Familienmitglied übernimmt Verantwortung, und das Heranwachsen der Kinder bringt neue Herausforderungen und Zweifel mit sich.

Die Filmemacherin Livia Vonaesch begleitete die Schwörers über sieben Jahre hinweg und zeigt, wie sie konventionelle Normen von Erziehung, Bildung, Heimat und Sicherheit hinterfragen. Ihr Langzeitporträt vermittelt die Schönheit und Intensität eines Lebens auf See, aber auch die unweigerlichen Konflikte und Entbehrungen. Bis ein Sturm die Familie zwingt, ihre gesamte Lebensentscheidungen zu überdenken. HOME IS THE OCEAN geht der Frage nach, was ein Zuhause wirklich ausmacht und zeigt, wie sich eine Familie immer wieder neu durch Zusammenhalt erfindet. //

HOME IS THE OCEAN Ab 25.9.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Schweiz 2024 - 94 Min. - Dokumentarfilm von Livia Vonaesch.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kulturhaus Süd

Oktober

Fr., 10. Oktober, 20 Uhr, 19 Euro

Reisegruppe Ehrenfeld, Das Ziel ist auch nicht die Lösung...
ein Paar packt aus.

Di., 14. Oktober, 15 Uhr, 4 Euro, ab 3 Jahren

August Theater, Der kleine Maulwurf

Fr., 24. Oktober, 20 Uhr, 19 Euro

Sarah Hakenberg, Mut zur Tücke

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturhaus Süd

Vorschau

Fr., 7. November, 20 Uhr, 25 Euro:
Thomas Freitag, Rückzug über die Minen der Ebene.

Di., 11. November, 15 Uhr, 4 Euro, ab 3 Jahren:

Spielraumtheater, Der kleine Bär geht einkaufen

Sa., 22. November, 20 Uhr, 19 Euro: Fee Badenius, Solo

Sa., 29. November, 20 Uhr, 26 Euro:

One of these Pink Floyd Tributes, Musikkonzert

Kulturhaus Süd

Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf

Telefon 0211 89-97564 | khs@duesseldorf.de

Sonntag,
05. Oktober 2025

TEMPLUM Düsseldorf
Bergische Landstraße 35

15:30 Uhr.....

LYRIK-SALON
Ein Auftakt mit Wort und Klang

17:00 Uhr.....

DER GARTEN
Ein Triptychon mit
Musik - Szene - Musik

der
garten

Poesie
Schauspiel
Musik
- ein
künstlerischer
Zwischenruf für
Schauspieler:in
Sänger
Klarinetten
Ensemble

Eintritt 15 € / erm. 10 € oder nach eigenem Ermessen

Infos
unter:

e-mex.de

dafne.online

spoldzielniamuzyczna.com



Solidarity

Was bedeutet Solidarität in einer Welt, die von Kriegen und Fluchtbewegungen geprägt ist? Dokumentarfilmer David Bernet geht dieser Frage nach, ohne einfache Antworten zu geben. Er begleitet Menschen, die im Alltag für Geflüchtete eintreten: Menschenrechtsaktivist:innen in Polen, UNHCR-Vertreter:innen in Genf, Helfende an europäischen Außengrenzen und Betroffene selbst, die seit Jahren in Zeltstädten ausharren.

Die Schauplätze wechseln von den Grenzregionen Osteuropas über das EU-Parlament bis in den Nahen Osten und zeichnen so ein Panorama, das strukturelle Debatten ebenso sichtbar macht wie individuelle Schicksale. Besonders eindringlich ist, wie der Film zwischen politischen Diskursen und persönlichen Geschichten vermittelt: Während in Brüssel über Asylpolitik gestritten wird, erzählt ein Familienvater aus einem libanesischen Camp vom Überleben im Ausnahmezustand.

Bernet macht dabei deutlich, wie ungleich Solidarität verteilt ist und wie abhängig sie von Herkunft, politischem Kontext und öffentlicher Wahrnehmung sein kann. SOLIDARITY ist eine eindrucksvolle, stille Beobachtung, die die Zuschauer:innen zwingt, Widersprüche auszuhalten. Ein vielschichtiges, humanistisches Werk, das Empathie weckt und gleichzeitig ein Schlaglicht auf die Grenzen humanitärer Hilfe in unserer Zeit wirft. //

Ab 25.9.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Schweiz, Deutschland 2025 - 92 Min. - Dokumentarfilm von David Bernet.



Animale

Nejma ist die einzige Frau, die für den Stierkampf trainiert, der in der Camargue eine lange Tradition hat. Die anderen Männer stört das aber nicht, sie haben die 22-Jährige in ihrer Mitte aufgenommen. Um sich zu beweisen, wird sie nach einer durchzechten Nacht dazu überredet, sich allein in die Wildnis zu begeben. Am nächsten Tag wacht sie ohne viele Erinnerungen wieder auf, dafür aber mit reichlich Schmerzen. Außerdem stellt sie eigenartige Veränderungen an ihrem Körper fest, die sie vor den anderen zu verbergen versucht. Die haben sowieso etwas anderes im Kopf: Einer der Männer wurde tot aufgefunden, offensichtlich wurde er Opfer eines wilden Stiers...

„Animale“ von Emma Benestan bietet eine interessante Geschichte, die Body-Horror gekonnt als Metapher für die Behandlung von Frauen in männerdominierten Bereichen einsetzt. Zu Beginn erschwert es der Film dem Publikum, die Hauptfigur Nejma zu mögen, da sie einen fragwürdigen „Sport“ betreibt. Dank der starken schauspielerischen Leistung von Oulaya Amamra ändert sich dieser Eindruck jedoch schnell. Der Film überzeugt zudem mit einer beeindruckenden Kameraarbeit und ausgefeilten Make-up-Effekten. //

Ab 25.9.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Frankreich, Belgien, Saudi-Arabien 2024 - 98 Min. - Regie: Emma Benestan.
Mit Oulaya Amamra, Damien Rebattel, Vivien Rodriguez u.a.



Karla

Für die Beste Regie wurde Christina Tournatzés KARLA in München ausgezeichnet. Nicht zu Unrecht, gelingt es der Fernsehproduktion doch das zu schaffen, was Kino ausmacht: eine Geschichte, über die die Protagonistin nicht reden kann, mit Bildern zu erzählen. Und da sind wir schon beim zweiten Glücksfall dieses Films, seine Protagonistin: Elise Krieps war 14 Jahre alt, als sie den Film drehte. Sie ist die Tochter von Vicky Krieps, und die Schauspielerei scheint ihr in die Wiege gelegt. Jedenfalls ist sie beinahe in jeder Szene des Films zu sehen und muss ihn ganz allein tragen.

Nach etlichen Übergriffen entschließt sich Klara, ihren gewalttätigen Vater anzuzeigen. Auf dem Polizeirevier will sie ihn aber nicht als Täter benennen, und als die Polizeibeamten sie nach Hause schicken wollen, pocht sie auf ihr Recht und verlangt nach einem Richter... Regisseurin Christina Tournatzés nimmt uns mit in diese Zeit der Klischees und Vorurteile, zeigt uns minutiös den Verlauf von Ermittlungen und Prozess und stellt die Justiz immer wieder in Frage. Auch wenn man selber manchmal den Eindruck hat, dass es zu dieser Zeit einfacher war, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden, zeigt sie, dass man damals nur nicht so genau hingeschaut hat, was die Welt einfacher machte als heute. //

Ab 3.10.
Düsseldorfer Premiere am 3.10. um 19 Uhr
in Anwesenheit von Christina Tournatzés im Bambi.
Deutschland 2025 - 105 Min. - Ausgezeichnet auf dem Filmfest München 2025 .
Regie: Christina Tournatzés. Mit Elise Krieps, Rainer Bock, Imogen Kogge u.a.



Nur für einen Tag

Mit NUR FÜR EINEN TAG eröffnete in diesem Jahr erstmals eine Regie-Debutantin das renommierte Festival in Cannes. Ein unbeschriebenes Blatt war sie dennoch nicht, gewann sie doch bereits einen César mit ihrem Kurzfilm RAUS AUS DER PROVINZ. An diesen knüpft sie nun an, wieder kehrt ein Stadtmensch in die Heimat in der Provinz zurück und trifft dort auf seine Jugendliebe.

Diesmal ist es die Sterne-Köchin Cécile, die gerade in Paris mit ihrem Lebensgefährten Sofiane ihr erstes Restaurant eröffnen will, als ihr Vater einen Herzinfarkt erleidet und sie zu einem Zwangsurlaub im Heimatdorf zwingt. Die Begegnung mit den Eltern und Freunden ihrer Jugend, unter anderem ihrem alten Schwarm Raphael, lassen sie fernab vom täglichen Stress in Paris nach einigen Turbulenzen Abstand gewinnen und klarer erkennen, wie es mit ihrem eigenen Leben weitergehen sollte. Die Regisseurin erzählt ihre Geschichte mit viel Charme und streut verschiedentlich Musical-Elemente in die Handlung ein. Immer wieder stimmen die Protagonisten Lieder an, wobei es wohl weniger auf die perfekte Darbietung als auf Authentizität ankommt. Die Charaktere sind sympathisch gezeichnet, die angesprochenen Themen haben Relevanz, doch auch wenn es ernst wird, verliert der Film nie seine Leichtigkeit. //

Ab 2.10.
Vorpremiere am 29.9. im Bambi im frz. Original mit Untertiteln.
(Partir un jour) Frankreich 2025 - 96 Min. - Out of Competition, Cannes 2025 -
Regie: Amélie Bonnin (opening film). Mit Bastien Bouillon, Juliette Armanet, François Rollin u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Wie das Leben manchmal spielt

Der Film erzählt von zwei Menschen, die gegensätzlicher kaum sein könnten und doch eine stille, unerwartete Nähe zueinander finden.

Marie-Line, eine junge Kellnerin, verliert nach einem Streit nicht nur ihren Job, sondern muss auch noch eine hohe Geldstrafe begleichen. Der zuständige Richter Gilles, kurz vor dem Ruhestand und längst müde vom Leben, erkennt in ihr jedoch mehr als nur eine Akte. Kurzerhand bietet er ihr an, einen Monat lang seine Fahrerin zu sein, nachdem er selbst den Führerschein abgeben musste.

Aus dieser Zweckgemeinschaft entwickelt sich eine besondere Freundschaft: Die impulsive, lebensfrohe Marie-Line bringt Farbe und Leichtigkeit in Gilles' Alltag, während er ihr mit Gelassenheit und kluger Zurückhaltung einen Halt gibt, den sie lange vermisst hat. Beide lernen, ihre Krisen zu überwinden – und dass das Leben manchmal genau dann eine Tür öffnet, wenn man es am wenigsten erwartet.

Regisseur Jean-Pierre Améris inszeniert eine hoffnungsvolle Geschichte über zweite Chancen, stille Verbindungen und die Kraft kleiner Gesten. Michel Blanc überzeugt in einer seiner letzten großen Rollen mit feinem Humor, Verletzlichkeit und stiller Größe, während Louane Emera mit einer kraftvollen, nuancierten Darstellung begeistert. Ein berührender, oft komischer Film, der daran erinnert, dass uns die Begegnung mit anderen manchmal mehr rettet, als wir ahnen. //

Ab 2.10.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Marie-Line et son juge) Frankreich 2023 - 103 Min. - Regie: Jean-Pierre Améris.
Mit Louane Emera, Michel Blanc u.a.



Trains

Ein kleines Meisterwerk in der Tradition von BERLIN – SINFONIE DER GROSSSTADT (1927) und KOYAANISQATSI (1982): Stumm zu Musik montierte Archivaufnahmen laden ein zu einer emotionalen Eisenbahnfahrt durch die europäische Geschichte.

Am Anfang werden die Züge erst einmal gebaut. Industriearbeiter setzen sie Stück für Stück im Schweiß ihres Angesichts zusammen, bevor es auf die Schiene geht. Dann rasen wir, zum Teil in subjektiver Perspektive, über die Gleise der Geschichte. Ein Krieg, plötzlich jede Menge Soldaten, Kanonenwagen, Verwüstung, Versehrte. Nach der Instandsetzung wieder Freizeitausflüge, es wird gefeiert und getanzt. Ein alter Bekannter im Zug: Charlie Chaplin auf Tour! Dann der andere mit Schnurrbart, Hitlergrüße, Deportationen, Vernichtung. Im Luftangriff windet sich der Zug wie ein verletztes Tier...

Die Aufnahmen sind zum Teil nicht weniger als spektakulär. Der polnische Dokumentarfilmer Maciej J. Drygas, dort seit den Neunzigern etabliert, hat sie zusammengetragen und montiert zu einem immersiv lyrischen Bilderstrom, einem nachdenklichen Filmgedicht über die europäische Geschichte, in der die Eisenbahn immer wieder eine zentrale Rolle spielt. Das kongeniale Sounddesign des Litauers Saulius Urbanavicius aus atmosphärischer, an Philip Glass gemahnender Musik und realistischen Geräuschen tut sein Übriges, um uns vollends in den Bann des Films zu ziehen. Muss man im Kino gesehen haben. //

Ab 2.10.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Polen, Litauen 2024 - 81 Min. - Dokumentarfilm von Maciej J. Drygas.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

MOMO

„Momo“ nach dem bekannten Märchen-Roman von Michael Ende ist eine phantastische Inszenierung um ein außergewöhnliches kleines Mädchen im Kampf gegen eine Bande von Zeit-Dieben. Noch bis zum 25. Oktober können Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren mit „Momo“ das Rätsel der Zeit ergründen.

Kartenvorverkauf:
Di-Sa von 13–18 Uhr
Tel. 0211 / 32 84 32

Im November folgt mit „Klein Zachos, genannt Zinnober“ ein satirisches, ironisches Kunstmärchen nach E. T. A. Hoffmann mit stark karikierten Marionetten und magischen Schattenszenen.

Vorstellungen:
Mi und Fr um 20 Uhr
Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt
www.marionettentheater-duesseldorf.de



Noch lange keine Lipizzaner

Olga Kosanovic lebt seit ihrer Geburt 1995 in Wien – doch ihr Antrag auf die österreichische Staatsbürgerschaft wird abgelehnt. Warum? Sie war im Laufe ihres Lebens insgesamt 58 Tage zu lange im Ausland. Diese persönliche Erfahrung ist der Ausgangspunkt für eine kluge, humorvolle und vielschichtige filmische Auseinandersetzung mit den Themen Zugehörigkeit, Nation und Identität. Olga Kosanovic wurde in den 1990ern als Tochter serbischer Eltern in Wien geboren und war nach österreichischem Gesetz folglich Serbin. Als sie die österreichische Staatsbürgerschaft beantragte, wurde dies aufgrund absurder Gründe abgelehnt: zu viele Auslandsaufenthalte. Mit spielerischem Zugriff kombiniert NOCH LANGE KEIN LIPIZZANER Dokumentation, Performance, Interviews und Archivmaterial. Die Regisseurin hinterfragt die Rituale rund um Staatsbürgerschaft und zeigt, wie absurd und willkürlich die Regeln oft sein können. Dabei nimmt sie auch nationale Mythen ins Visier – etwa das Symbol der Lipizzaner, die längst außerhalb Österreichs gezüchtet werden, aber wie kaum etwas anderes für österreichische Identität stehen. Durch Gespräche mit Jurist:innen, Philosoph:innen und Künstler:innen, wie u.a. Judith Kohlenberger und Robert Menasse, hinterfragt Kosanovic mit scharfem Blick, wer dazugehören darf – und warum. Ihr Film ist ein kluges, sehr persönliches und zugleich universelles Plädoyer für ein offeneres Verständnis von Zugehörigkeit. //

NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER **Ab 2.10.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Österreich 2025 - 92 Min. - Dokumentarfilm von Olga Kosanovic.



Die Möllner Briefe

Im November 1992 verübten Neonazis in Mölln einen Brandanschlag auf zwei von türkischen Familien bewohnte Häuser. Die Anteilnahme der übrigen Bevölkerung war groß, viele Solidaritäts- und Beileidsbekundungen. Doch nichts davon kam bei den Betroffenen an. Das Dokument eines schlimmen Versäumnisses. Mitten in der Nacht flogen die Molotow-Cocktails. An ihrer Motivation ließen die Täter keinen Zweifel, riefen selbst die Polizei an und "Heil Hitler!" in den Hörer. Zwei Mädchen und ihre Großmutter starben, neun weitere Menschen wurden schwer verletzt. Doch schlimmer als die körperlichen Narben war neben dem Verlust die traumatische Erfahrung. Wenn sie gewusst hätten... Denn die Tat, die frappierende Ähnlichkeit mit historischen Pogromen hatte, weckte bundesweit Wut und Bestürzung. Zahlreiche Mitbürger schrieben den Hinterbliebenen, distanzierten sich von den Tätern und brachten ihr Mitgefühl zum Ausdruck. Doch diese Briefe wurden stillschweigend von der Stadt archiviert. Erst dreißig Jahre später erfuhr einer der Überlebenden zufällig davon. Vor laufender Kamera fordert er die Post ein. Und endlich, viel zu spät aber doch, kommt bei ihnen an, was ihnen damals vielleicht geholfen hätte. Ein Film über behördliches Versagen, über Alltagsrassismus, aber auch über Solidarität, wie es sie zumindest vor dreißig Jahren noch gab. //

DIE MÖLLNER BRIEFE **Ab 4.10.**
Düsseldorfer Premiere am 3.10. mit Sabrina Hosono
von der Opferberatung Rheinland im Metropol
Deutschland 2025 - 96 Min. - Berlinale 2025: Panorama Publikumspreis, Amnesty-Filmpreis - Dokumentarfilm von Martina Priessner.



Amrum

AMRUM beruht auf den Kindheitserinnerungen von Hark Bohm (NORDSEE IST MORDSEE). Er hat das Drehbuch zusammen mit seinem Freund Fatih Akin geschrieben. „Irgendwann wurde Hark der Stoff zu persönlich und kam ihm so nahe, dass er mich gebeten hat, an seiner Stelle die Regie zu übernehmen“, berichtete Fatih Akin bei der Premiere in Cannes. Erzählt wird die Geschichte des kleinen Manning, der während des 2. Weltkrieges mit seiner Mutter, deren Schwester und seinen Geschwistern in einem Haus auf Amrum lebt. Sein Vater dient an der Front, und seine Mitschüler akzeptieren ihn nicht als Amrumer, weil er aus Hamburg gekommen ist, als dort die Gymnasien geschlossen wurden. Gescheit an diesem Film ist der rote Faden: Mannings Mutter ist hochschwanger und reichlich depressiv. Das Kriegsende zeichnet sich ab, was für die stramme Nazi-Familie keine gute Nachricht ist, und so verweigert sie jede Nahrung und verlangt nach einem Weißbrot mit Butter und Honig, wohlwissend dass diese Lebensmittel auf Amrum nicht zu besorgen sind. Dennoch ist Manning entschlossen, seiner Mutter diesen Wunsch zu erfüllen. Er nimmt Kontakt auf zu allen Leuten, die ihm die nötigen Zutaten besorgen können und recherchiert dabei unbewusst seine eigene Familiengeschichte, versteht warum sein Onkel nicht mit ihm reden will und kommt hinter ein dunkles Familiengeheimnis. Ihm wird klar, dass es Zeit ist erwachsen zu werden und seinen eigenen Weg zu gehen. //

AMRUM **Ab 9.10.**
Vorpremiere am 5.10. um 17 Uhr im Cinema.
Deutschland 2025 - Cannes Premiere 2025 - Regie: Fatih Akin. Mit Kian Köppke, Lars Jessen, Detlev Buck, Matthias Schweighöfer und Diane Kruger.



Kontinental '25

KONTINENTAL '25 erzählt die Geschichte der Gerichtsvollzieherin Orsolya, die bei einer Zwangsäumung in Cluj, der „Boomtown“ Transsylvaniens, Zeugin einer Tragödie wird und sich nun die Schuld daran gibt. Ihr moralisches Ringen – vergebliche Gespräche mit Freunden, Familie, einem ehemaligen Studenten und sogar einem orthodoxen Priester – wird zur Vermessung eines Europas, das seinen Humanismus im Fortschritt zu verlieren scheint. Schon die eindrucksvolle Eingangssequenz, in der ein Obdachloser durch einen Park voller animatronischer Saurier-Figuren streift, bevor er aus Verzweiflung den Freitod wählt, gibt den Ton vor: rührend, sarkastisch und durchdrungen von einer fatalistischen Grundstimmung. Wie Roberto Rossellini „Europa '51“ verbindet Radu Jude neorealistische Beobachtung mit moralischem Diskurs. Die auf dem iPhone gedrehte Inszenierung lässt Anklänge an Wenders' „Perfect Days“ und Brechtsche Verfremdung ebenso aufscheinen wie Seitenhiebe auf Orban und Putin. Jude zeigt, wie Ceausescus Erbe – Armut, Korruption, Nationalismus – im neuen Raubtierkapitalismus weiterwirkt. Das Ergebnis ist ein perspektivenreiches Sozialdrama, das seine Heldin nicht idealisiert, sondern als Symptom und Hoffnung zugleich versteht. KONTINENTAL '25 ist bewegendes Kino über Schuld, Verantwortung und den kleinen Rest Menschlichkeit, der vielleicht doch bleibt. //

KONTINENTAL '25 **Ab 9.10.**
Rumänien 2025 - 109 Min. - OmU - Berlinale 2025 - Buch & Regie: Radu Jude. Mit Eszter Tompa, Gabriel Spahiu, Adonis Tanta u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Reflection in a Dead Diamond

Psychedelischer Retro-Trip ins Genrekino der Sechziger und Siebziger mit Altstar Fabio Testi (NACHTBLENDE 1975) als pensioniertem Geheimagent, der sich noch einmal seinem alten Erzfeind stellen muss. Schrill sexy und kunstvoll trashig, ein postmodernes Destillat. Der Ex-Geheimagent John D. hat sich an der Côte d'Azur zur Ruhe gesetzt und schwelgt in Erinnerungen an seine wilden Abenteuer. Doch plötzlich holt ihn die Vergangenheit ein: Seine schöne junge Nachbarin verschwindet spurlos und auch sonst geschehen merkwürdige Dinge. Ist am Ende Serpentik, der stets in schwarz-es Leder gehüllte, geheimnisvolle Superverbrecher, den er nie fangen konnte, zurückgekehrt, um alte Rechnungen zu begleichen? Erinnerung und Gegenwart verschwimmen... Das Ehepaar Cattet/Forzani macht sich seit einigen Jahren einen Namen mit seinen eigenwilligen Hommagen an das vor allem italienische Genrekino der Siebziger Jahre. Nach zwei Liebeserklärungen an den „Giallo“ und einem Neo-Italowestern widmen sie sich diesmal den comicartigen Bond-Epigonen, allen voran Mario Bavas DIABOLIK (1968), in denen auch damals schon der Look über die Logik siegte. Indem sie diesen Ansatz liebevoll weiterdenken, erschaffen sie einen postmodernen Rausch aus klassischen Figuren und Motiven, fetischartig übersteigert zu einer einzigen atemlosen Wahnvorstellung. //

REFLECTION IN A DEAD DIAMOND **Ab 9.10.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Belgien, Frankreich, Italien 2025 - 87 Min. - Regie: Hélène Cattet, Bruno Forzani. Mit Fabio Testi, Yannick Renier, Koen De Boew u.a.



Zweigstelle

Zugegeben, unscheinbarer kann ein Filmtitel wohl kaum sein. Aber Achtung: Dieses Lustspiel hat es faustdick hinter den Ohren. Schrullig, schräg, skurril und schlitzohrig – das passt alles ziemlich gut. Obendrein überaus originell: Wann gab es im Genre der Jenseits-Filme jemals ein Amt fürs Paradies? Diese Behörde entpuppt sich als Himmel für überirdische Bürokraten und ist die Hölle für frisch Verstorbene. Wie etwa jenes Quartett junger Bayern, das gerade einen tödlichen Autounfall hinter sich hat. Verwundert findet man sich, plötzlich in weißer Feinripp-Unterwäsche, in der bayerischen Jenseits-Behörde wieder. Bevor der Amtsschimmel über Himmel oder Hölle entscheidet, muss alles seinen geordneten Gang gehen – und der beginnt bekanntlich mit dem Ziehen einer Wartenummer... Das Ensemble aus Altstars und Newcomern hat sichtlich seinen Spaß an süffisanter Situationskomik samt originell absurden Dialogen – von den gelungenen Musikeinlagen der ziemlich gechillten Kapelle „Roy Bianco & Die Abbronzati Boys“ ganz zu schweigen! Sie erweist sich als Sahnehäubchen und sorgt für einen überaus entspannten Sound. Der berühmte „Münchner im Himmel“ hätte gewiss sein Vergnügen an diesen Nachfolgern bei ihrer Probefahrt ins Paradies. //

ZWEIGSTELLE **Ab 9.10.**
Deutschland 2025 - 104 Min. - Filmfest München 2025 - Regie: Julius Grimm. Mit Sarah Mahita, Rainer Bock, Nhung Hong, David Ali Rashed, Beritan Balci, Julian Gutmann u.a.

frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF



Oktober 2025 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Mittwoch, 1. Okt. und Donnerstag, 2. Okt. je 20.00 Uhr	In der Tonhalle Düsseldorf HELGE SCHNEIDER Ein Mann und seine Musik
Donnerstag, 2. Okt. 20.00 Uhr	Im Savoy Theater Düsseldorf MORITZ HOHL Schön für dich
Samstag 4. Okt. 20.00 Uhr	ROLAND JANKOWSKY Over...is back! - Die Lesung
Sonntag 5. Okt. 18.00 Uhr	ALTE BEKANNT Mehr! – Live
Mittwoch, 8. Okt. 20.00 Uhr	AUREL MERTZ Nobody
Donnerstag, 9. Okt. 20.00 Uhr	JAN VAN WEYDE Weyder geht's!
Freitag, 10. Okt. 20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE HAPPY BIRTHDAY, NIGHTWASH TOUR
Samstag, 11. Okt. 20.00 Uhr	anders So kurz davor – support: chorify
Freitag, 17. Okt. 20.00 Uhr	WOLFGANG TREPPER Tour 2025
Samstag, 18. Okt. 20.00 Uhr	KARLIT Die Karlit
Mittwoch, 29. Okt. 20.00 Uhr	DIE UDO JÜRGENS STORY Sein Leben, seine Liebe, seine Musik
Freitag, 31. Okt. 20.00 Uhr	DENNIS AUS HÜRT Der Wille war da, nur ich nicht!
Vorverkauf: Visit Düsseldorf / Tourist-Information, Rheinstraße 3 Telefon: 0211 17 202 840 und an allen bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de	



Ballad of a Small Player

BALLAD OF A SMALL PLAYER entführt ins glitzernde, zugleich unheilvolle Macau, wo Lord Freddy Doyle in grüner Samtjacke und mit aristokratischem Habitus das Bild eines eleganten High Rollers abgibt – doch hinter der Fassade steckt ein verzweifelter Spieler, der längst am Abgrund steht. Alkohol, Schulden und gescheiterte Illusionen bestimmen sein Leben. Hoffnung scheint aufzublitzen, als die geheimnisvolle Casino-Angestellte Dao Ming ihm einen Ausweg bietet. Gleichzeitig heftet sich die unerbittliche Privatdetektivin Cynthia Blithe (Tilda Swinton) an seine Fersen – sie kennt DoYLES wahre Identität und die Geister seiner Vergangenheit. Edward Berger, Oscar-prämiert für IM WESTEN NICHTS NEUES, inszeniert diesen Mystery-Thriller als atmosphärisch dichte Charakterstudie zwischen Realismus und Traum. Volker Bertelmanns Musik verstärkt (erneut) die Sogwirkung, die Doyle tiefer in die Spirale von Abhängigkeit und Selbstverlust zieht. Die Romanadaption nach Lawrence Osborne lebt vom intensiven Spiel Colin Farrells, der einen Mann verkörpert, der in der Sucht nach Erlösung sucht und sich doch immer weiter verliert. **BALLAD OF A SMALL PLAYER** ist ein verführerischer Thriller über die Frage, ob es je ein Entrinnen aus dem selbstgebauten Gefängnis gibt. //

// **VERLEIH & TIFF**

BALLAD OF A SMALL PLAYER

Ab 16.10.

Großbritannien 2025 - 101 Min. - Toronto International Film Festival 2025 - Regie: Edward Berger. Mit Colin Farrell, Fala Chen, Deanie Ip, Alex Jennings, Tilda Swinton u.a.



Jane Austen und das Chaos in meinem Leben

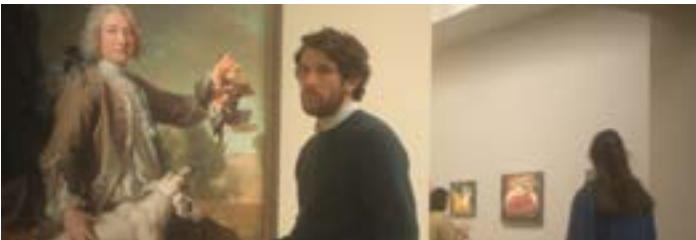
Buchhändlerin Agathe hat für ihre Kunden immer eine Jane-Austen-Romanempfehlung für alle Lebenslagen parat. Dabei träumt sie davon, selbst Schriftstellerin zu werden. Als ihr bester Freund Felix heimlich das erste Kapitel eines von ihr verfassten Romans bei einem Schreibwettbewerb einreicht, muss Agathe ihre Komfortzone verlassen, um aus dem Wunsch Realität werden zu lassen. Als lockere und romantische Komödie angelegt, erzählt JANE AUSTEN ODER DAS CHAOS IN MEINEM LEBEN von den Dingen, die kreative Menschen durchleben können: Blockaden, Selbstzweifel und die Suche nach Inspiration. Denn Agathe ist nicht nur eine Bücherliebhaberin, die selbst gerne schreibt. Für ihre Freunde ist sie auch der hoffnungslose Single, die ihren Mr. Right einfach nicht findet. Als die Autorin eine Einladung in die Jane-Austen-Writers-Residency erhält, will sie zunächst knäueln. Nicht nur Selbstzweifel plagten Agathe, sie hat auch ein persönliches Trauma, das es ihr schwermacht mit dem Auto zu verreisen. In Gedanken ist sie außerdem bei ihrem Freund Felix und der Frage: Könnte er der Mann fürs Leben sein? Laura Piani erzählt mit leichter Hand und man folgt der Hauptfigur gern auf ihrem Weg aus der Komfortzone. //

// **CLAUDIA HÖTZENDORFER**

JANE AUSTEN UND DAS CHAOS IN MEINEM LEBEN

Ab 16.10.

Vorpremiere im frz. Original mit dt. Untertiteln am 13.10. im Cinema Am 18.10. um 15 Uhr im Rahmen des Strick-Kinos im Metropol (Jane Austen a gâché ma vie) Frankreich 2024 - 94 Min. - Regie: Laura Piani. Mit Camille Rutherford, Pablo Pauly, Charlie Anson u.a.



The Mastermind

Liebevoll nostalgische Ganovengeschichte um einen arbeitslosen Tischler, der sich als Kunsträuber versucht. Grobkörnig, entschleunigt und warmherzig: Beamt uns ohne Umschweife in die Siebziger. "JB" hat eigentlich ein schönes Leben: Eine liebevolle Frau, zwei aufgeweckte Söhne und ein trautes Heim. Doch er ist arbeitslos und ewig kann er seinen Eltern nicht mehr auf der Tasche liegen. Bei einem der regelmäßigen Familienbesuche im örtlichen Kunstmuseum kommt ihm die Idee: Eigentlich sind die Kunstwerke kaum bewacht. Kurzsenschlossen schmiedet er einen Plan und stiehlt mit zwei Kumpels fünf Gemälde. Doch schon bald sind ihm nicht nur der Dorf-Sheriff, sondern auch die echten Gangster auf den Fersen... Von Anfang an spielt der Film mit altbekannten Motiven. Doch wo ein klassischer Heist-Movie, also die Geschichte vom „großen Ding“, bei der wir schon bei der Planung mit am Tisch sitzen, normalerweise auf Spannung setzt, steht hier das Mitgefühl im Vordergrund: Natürlich geht bei JB alles schief. Er ist eben nicht der titelgebende raffinierte Drahtzieher, sondern einfach nur ein netter Typ von nebenan und das ganze eine ziemlich schlechte Idee. Aber genau davon handelt der Film und bettet seine tragikomische Geschichte zärtlich in weich körnige 35mm-Bilder, untermalt sie mit Jazz à la Miles Davis' FAHRSTUHL ZUM SCHAFOTT und viel Zeitkolorit zwischen Hippies und Vietnam. //

// **DANIEL BÄLDLE**

THE MASTERMIND

Ab 16.10.

USA 2025 - 110 Min. - Cannes 2025 - Regie: Kelly Reichardt. Mit Josh O'Connor, Alana Haim, John Magaro u.a.



Zirkuskind

ZIRKUSKIND erzählt aus dem Leben der letzten Nomaden Deutschlands – vom Aufwachsen mit der Großfamilie und Tieren und einem Leben ohne Netz und doppelten Boden, frei wie ein Vogel. Ein dokumentarisches Roadmovie mit Animationen über die Kraft von Zugehörigkeit und Gemeinschaft. Santino ist ein Zirkuskind. Sein Zirkus zieht mit den Tieren und Wohnwagen durchs Land – heute hier, morgen dort. Zuhause ist für ihn kein Ort, sondern seine Familie. Zu dieser gehören nicht nur seine Eltern Angie und Gitano und sein Bruder Gior-dano, sondern auch unzählige Onkel und Tanten, Cousins und Cousins und ganz besonders sein Uropa Ehe! „Opa Ehe“ ist einer der letzten großen Zirkusdirektoren Deutschlands und erzählt Santino wilde Geschichten aus seinem langen Zirkusleben. Vom prachtvollen Elefantenbullens Sahib, seinen eigenen ersten Schritten als Clown und dem „Feeling der Freiheit“, für das es sich lohnt, alle Strapazen in Kauf zu nehmen. An Santinos 11. Geburtstag stellt Ehe die Frage, was Santino denn in der Manege einmal zeigen will. Weil auch er, Santino, müsse etwas zu ihrer Gemeinschaft beitragen. Doch wie findet man das nur heraus? //

// **VERLEIH**

ZIRKUSKIND

Ab 16.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2025 - 86 Min. - Generation Kplus, Berlinale 2025 - Regie: Julia Lemke und Anna Koch.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Ai Weiwei Turandot

Spannende Einblicke in das Regiedebüt des chinesischen Künstlers und Aktivistin an der Oper in Rom. Wer nicht in der Lage war, diese ungewöhnliche Inszenierung vor Ort miterleben, bekommt hier einen guten Eindruck. Er ist und bleibt einer der spannendsten Künstler unserer Zeit: der unverwundliche, verfolgte chinesische Freiheitskämpfer Ai Weiwei. Nachdem er sich erfolgreich in den verschiedensten Kunstformen von der Installation bis zum Film ausprobiert hatte, trat vor rund fünf Jahren die römische Oper an ihn heran mit der Frage, ob er sich nicht auch einmal an einer Inszenierung versuchen will. Weiwei, nach eigenen Angaben „überhaupt nicht an Oper interessiert“, sagte zu, denn Puccinis „Turandot“ reizte ihn dann doch: Das Märchen von der tyrannischen Herrscherin, traditionell immer wieder im alten China verortet, wollte er nur allzu gerne einer Frischzellenkur unterziehen... Der Film dokumentiert die Entstehung seiner Inszenierung von Anfang an, lässt wichtige Beteiligte zu Wort kommen, allen voran Weiwei selbst, und entwirft nebenbei ein Porträt des Künstlers, dessen Biografie hier wie immer eingeflossen ist. Daneben erleben wir mit, wie das aktuelle Zeitgeschehen sofort in sein Werk mit einfließt: von der Umbrella-Bewegung im von China okkupierten Hongkong, über die Corona-Pandemie, die das Projekt vorübergehend zum Erliegen bringt, bis hin zum Ukraine-Krieg, der die Premiere überschattet. //

// **DANIEL BÄLDLE**

AI WEIWEI TURANDOT

Ab 16.10.

D'dorfer Premiere am 10.10. um 19 Uhr im Metropol mit Dirigentin Oksana Lyniv Italien, USA 2025 - 77 Min. - Dokumentarfilm von Maxim Derevianko.



Das Verschwinden des Josef Mengele

Kirill Serebrennikov ist Dauergast in Cannes. Seine Filme behandeln oft historisch relevante Themen, sind aber häufig zu komplex und überfrachtet, als dass sie eine Zugkraft beim Publikum entfachen könnten. Mit LETO gelang ihm 2018 der internationale Durchbruch und auch ein Publikumserfolg. Inzwischen lebt und arbeitet der in Russland geborene Dissident in Berlin und hat sich nun einem urdeutschen Thema angenommen. DAS VERSCHWINDEN DES JOSEF MENGELE ist ein Biopic über Josef Mengele, den Todesengel von Auschwitz. Serebrennikov konzentriert sich auf die Zeit nach dem Krieg, wo der Sohn eines herrschsüchtigen Fabrikanten, aufgrund seiner Taten und der anstehenden juristischen Aufarbeitung, nach Südamerika flieht... Serebrennikov inszeniert Mengeles Flucht und Zeit im Exil, als Paranoia in schwarzweißen Bildern mit Anklängen an den 'film noir'. Der Nazi-Täter wird in seinem Film zum Flucht-Opfer, das in seinem Leben keine ruhige Minute mehr haben wird. Nur einmal zeigt er Stärke. Als ihn sein inzwischen erwachsener Sohn besucht und mit seinen Gräueltaten konfrontiert, zeigt er keine Gewissensbisse, sondern eine Unbeirrbarkeit und Sturheit, die einem angesichts aktueller Diskussionen geradezu Angst machen kann. Serebrennikovs Inszenierung ist mal wieder überbordend und macht aus dem Porträt eines Massenmörders eine überladene Operninszenierung. //

// **KALLE SOMNITZ**

DAS VERSCHWINDEN DES JOSEF MENGELE

Ab 23.10.

Deutschland, Frankreich 2025 - 135 Min. - Wettbewerb, Cannes 2025 - Regie: Kirill Serebrennikov. Mit August Diehl, Friederike Becht, Dana Herfurth u.a.

23.10. | 19 Uhr
Podiumsdiskussion:
»Ans Licht gebracht!?
Missionssammlungen
in Deutschland«

**MISSIONS-SAMMLUNGEN
AUSGEPACKT**

3.10.2025 - 8.2.2026
Rautenstrauch-Joest-Museum

Entwickelt in Kooperation mit
ceres
Center for Religious Studies

Ein Museum der
Stadt Köln

— Licht
Linien **Simon
Schubert**

12.10.
25 –
31.01.
26

Brunhilde Moll Stiftung
Drakeplatz 4
Düsseldorf
brunhildemollstiftung.de



Springsteen — Deliver me from Nowhere

Nach **Timothée Chalamet** als **Bob Dylan** und einem geplanten **Beatles-Film** startet bald auch schon das nächste **Musiker-Biopic**: **Jeremy Allen White**, Shootingstar aus der Erfolgsserie **The Bear**, übernimmt die Rolle von **Bruce Springsteen**. Ein **Muster** zeichnet sich ab – die großen Ikonen der Musikgeschichte werden derzeit auffallend gerne von charismatischen Männern Ende zwanzig, Anfang dreißig verkörpert. Im Zentrum von **SPRINGSTEEN: DELIVER ME FROM NOWHERE** steht das Jahr 1982, als der „Boss“ an seinem wohl radikalsten Album arbeitete: **Nebraska**. In einer Phase innerer Zerrissenheit, in der ihn der eigene Ruhm zu erdrücken drohte, entschied er sich gegen das Tonstudio und nahm stattdessen allein mit einem simplen Vierspurgerät in seinem Schlafzimmer auf. Heraus kamen keine mitreißenden Rockhymnen, sondern düstere, zerbrechliche Songs-Geschichten von Schuld, Verlorenheit und Gewalt, aufgenommen auf einem einfachen Vierspurgerät. Regisseur **Scott Cooper** knüpft mit dem Film an sein gefeiertes Musikedrama „Crazy Heart“ an, das **Jeff Bridges** 2010 den Oscar als Bester Hauptdarsteller einbrachte. Auch für **Jeremy Allen White** könnte die Rolle des **Bruce Springsteen** zum endgültigen Karriere-Meilenstein werden. **SPRINGSTEEN: DELIVER ME FROM NOWHERE** verspricht ein intimes Künstlerporträt und eine Hommage an eines der ungewöhnlichsten Meisterwerke der Rockgeschichte. //

SPRINGSTEEN – DELIVER ME FROM NOWHERE

Ab 23.10.

USA 2025 - 120 Min. - Regie: Scott Cooper. Mit Jeremy Allen White, Jeremy Strong, Odessa Young, Paul Walter Hauser u.a.



Franz K.

Eine der bedeutendsten zeitgenössischen Filmemacherinnen, die oskarnominierte Regisseurin **Agnieszka Holland** (u.a. **GREEN BORDER**, **HITLERJUNGE SALOMON**), wirft mit **FRANZ K.** einen einzigartigen Blick auf das Leben **Kafkas**. Entstanden ist ein fesselndes Kaleidoskop rund um den weltberühmten Schriftsteller, inspiriert von seinem Leben, seinem Werk, seiner Fantasie – über einen Menschen, der seiner Zeit auf faszinierende Weise weit voraus war. Prag, Anfang des 20. Jahrhunderts: **Franz Kafka** ist zerrissen zwischen der Autorität des fordernden Vaters, der Routine im Versicherungsbüro und der stillen Sehnsucht nach künstlerischer Entfaltung. Während seine Texte erste Leser finden, beginnt die Reise eines jungen Mannes, der sich nach Normalität sehnt, jedoch den Widersprüchen des Lebens begegnet, dabei Literaturgeschichte schreibt und sich immer wieder Hals über Kopf verliebt... Mit **FRANZ K.** gelingt **Agnieszka Holland** ein origineller Zugang zum Menschen **Kafka**, eingebettet in einer, ein Jahrhundert umspannenden Erzählung. Sie findet sinnlich-surrealistische Bilder, die uns **Kafka** als Mensch näher bringen und sein Inneres greifbar machen. Dabei fängt sie die Monotonie und Beengtheit seines Alltags genauso ein wie die Vielschichtigkeit seines Wesens und Vielsprachigkeit seiner Zeit. //

FRANZ K.

Ab 23.10.

Düsseldorfer Premiere im Cinema am 8.10. um 19.30 Uhr in OmU mit anschl. Gespräch mit Michael Serrer vom Gerhard Hauptmann Haus und der tschech. Generalkonsulin Dipl. Ing. Kristina Larischová. Tschechien, Deutschland, Polen 2025 - 128 Min. - San Sebastian 2025 - Regie: Agnieszka Holland. Mit Idan Weiss, Peter Kurth, Jenováfa Boková u.a.



Ping Pong Paradise

PING PONG PARADISE begleitet zwei Welten, die kaum gegensätzlicher sein könnten: Hier das spektakuläre A-Team, das im Rampenlicht glänzt, dort die frustrierten Nachwuchspis, die um ihre Zukunft bangen. Zwischen ihnen steht Trainer **Dmitrij Mazunov**, der selbst einst als junger Spieler nach Deutschland kam und nun zwischen sportlicher Hingabe und politischer Realität zerrieben wird. Regisseur **Jonas Egert** erzählt die Geschichte des **TTC Neu-Ulm**, der 2019 per Wildcard in die Bundesliga einstieg und 2022 Schlagzeilen machte: Nachdem drei russische Spieler wegen des Kriegs gegen die Ukraine gesperrt wurden, stellte Clubchef **Florian Ebner** kurzerhand ein internationales Star-Ensemble um **Dimitrij Ovtcharov** zusammen – gefeiert als „bestes Vereinsteam der Geschichte“. Doch während die neuen Stars für Pokale und Champions-League-Erfolge sorgen, wächst beim alten Kader die Perspektivlosigkeit. Als ein Regelbruch schließlich einen Mediensturm entfacht, beginnt das Projekt zu bröckeln. Aus dem Traum vom Paradies wird ein Lehrstück über Sportkapitalismus, Machtspiele und den Preis des Erfolgs. Atemberaubend wie ein Profimatch, großartig fotografiert und montiert, ist **PING PONG PARADISE** weit mehr als ein Sportfilm, sondern ein nervenzehrender Thriller über Hoffnung, Hybris und Zusammenhalt. //

PING PONG PARADISE

Ab 23.10.

Düsseldorfer Premiere am 25.10. um 16 Uhr im Bambi mit Regisseur **Jonas Egert**. Von jeder Eintrittskarte gehen 0,50€ an die International Table Tennis Foundation. Deutschland 111 Min. - DOK.fest München 2025 - Doku von Jonas Egert.



Bubbles — Wir waren doch Freunde

Die zufällige Begegnung mit einem Jugendfreund wird für ein junges Paar zur Zerreißprobe: Verschiedene gesellschaftliche Bubbles treffen aufeinander und alte Wunden reißen wieder auf. Ein intensives kleines Drama, auch über Ursachen von Radikalisierung. Fiete fährt mit seiner Freundin **Amiri** übers Wochenende ins Ferienhaus seiner Eltern am Wattenmeer. Eigentlich wollte er hier nur ein paar Sachen abholen, denn seine Eltern geben das Haus auf. Da es aber auch in seiner Beziehung kriselt, hat er **Amiri** mitgenommen, in der Hoffnung auf ein bisschen Zweisamkeit. Doch als sie ankommen, sind sie nicht allein: Auch sein alter Jugendfreund **Luca** ist da und konfrontiert ihn mit einer Vergangenheit, die er eigentlich für immer vergessen wollte... Von Anfang an schwebt etwas Unheilvolles im Raum. Zwischen **Fiete** und **Amiri** gibt es viel Unausgesprochenes und das muss sich irgendwann Bahn brechen. Regisseur **Sebastian Husak** findet neben seinen starken Darstellern gelungene Bilder dafür im Watt, in dem sich das Wasser langsam einen Weg bahnt in jede Ritze und einsickert. Die Begegnung mit **Luca** ist eine Begegnung mit der Vergangenheit und verdrängter Schuld, aber auch mit der Gegenwart einer inzwischen ganz anderen Lebenswirklichkeit. Weltbilder prallen aufeinander und eskalieren, dabei geht es unter anderem um toxische Männlichkeit und die AfD. //

BUBBLES – WIR WAREN DOCH FREUNDE

Ab 23.10.

Düsseldorfer Premiere am 22.10. um 19 Uhr im Metropol mit Regisseur **Sebastian Husak** u. evtl. weiteren Gästen. Deutschland 2025 - 90 Min. - Regie: Sebastian Husak. Mit Leonard Scheicher, Zeynep Bozbay, Johannes Nussbaum u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Kingdom – die Zeit, die zählt

KINGDOM – DIE ZEIT, DIE ZÄHLT entführt ins Korsika der 1990er-Jahre, wo zwischen Tradition, Clanstrukturen und Gewalt eine unerwartet zarte Vater-Tochter-Geschichte entsteht. Nach der umjubelten Premiere in Cannes überzeugt **Julien Colonna**s Debüt als eindringliche Mischung aus Coming-of-Age-Drama und Mafia-Epos; eine bewegende Reflexion über Familie, Erbe und die Hoffnung, dem Kreislauf der Gewalt zu entkommen. Die junge **Lesia** verbringt ihren ersten Sommer als Teenagerin, als ihr Leben plötzlich eine dramatische Wendung nimmt: Ihr Vater, ein berüchtigter Mafiaboss, lässt sie nach einem Autobombenanschlag zu sich holen, um sie vor den Folgen seiner eigenen Fehden zu schützen. Gemeinsam begeben sie sich auf die Flucht und begegnen sich dabei erstmals wirklich. Regisseur **Julien Colonna**, selbst Sohn des mutmaßlichen Mafia-Bosses **Jean-Jé Colonna** (der 2006 bei einem Autounfall ums Leben kam), verleiht der Geschichte eine außergewöhnliche Authentizität. Indem er seine eigene Familienerfahrung in die Perspektive einer jungen Frau verlagert, öffnet er den Blick in eine Welt, von der Frauen traditionellerweise ausgeschlossen sind. Statt gängigen Mafia-Klischees zu folgen, zeichnet **KINGDOM** ein nuanciertes Bild von Loyalität, Angst und den unausweichlichen Konsequenzen eines Lebens im Schatten der Vendetta. //

KINGDOM – DIE ZEIT, DIE ZÄHLT

Ab 23.10.

(Le Royaume) Frankreich 2024 - 108 Min. - Filmfestspiele Cannes 2024 - Regie: Julien Colonna. Mit Ghjuvanna Benedetti, Saveriu Santucci, Anthony Morganti, Andrea Cossu u.a.



Dracula – Die Auferstehung

In seiner Interpretation des ausgelutschten Klassikers überrascht **Altmeister Luc Besson** (**DAS FÜNFTE ELEMENT**) tatsächlich noch einmal mit ein paar neuen Ansätzen und unvergesslichen Bildern und beschert uns pünktlich zu Halloween klassisch romantischen Grusel im Historiengewand. Im 15. Jahrhundert wendet sich der transsilvanische Prinz **Vlad Dracul** nach dem Verlust seiner Frau **Elisabeta** voller Zorn von der Kirche ab und wird dafür zum ewigen Leben verdammt. Als bluttrinkender Vampir muss er fortan durch die Jahrhunderte irren, von der finsternen Hoffnung besessen, irgendwann mit seiner großen Liebe wieder vereint zu sein. 400 Jahre später scheint er sie in Paris gefunden zu haben... Wie schon **Coppola** 1992 ist auch **Besson** zunächst vor allem an der Vor- und Liebesgeschichte interessiert, verliert sich aber nicht in einem bloßen Remake. Die inhaltliche Stärke seiner Interpretation liegt vor allem in der Auseinandersetzung mit dem Glauben: Der Vampir war schon immer der Antichrist und als solcher läuft Vollblut-Mime **Caleb Landry Jones** (**DOGMAN**) zu wahnsinniger Hochform auf und haucht dem alten Grafen neues Leben ein wie **Heath Ledger** einst dem **Joker**. Ein, zwei Verirrungen zum Trotz (wie der disneyartigen Gargoyles) dank seiner Bildgewalt und Leidenschaft ein insgesamt gelungenes und eigenständigeres Vergnügen als **NOSFERATU**. //

DRACULA – DIE AUFERSTEHUNG

Ab 30.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter **filmkunstkinos.de** und **biograph.de** (Dracula: A Love Tale) Frankreich, USA 2025 - 131 Min. - Regie: Luc Besson. Mit Caleb Landry Jones, Christoph Waltz, Zoë Bleu u.a.

Bürokratie kennt kein Jenseits

ZWEIGSTELLE

FILMFEST MÜNCHEN
PUBLIKUMSPREIS



SARAH MAHITA RAINER BOCK NHUNG HONG DAVID ALI RASHED BERITAN BALCI
LUISE KINSEHER JOHANNA BITTENBINDER MAXIMILIAN SCHAFFROTH SIMON PEARCE
FLORIAN BRÜCKNER RICK KAVANIAN UND ROY BIANCO & DIE ABBRUNZATI BOYS

Ein Film von JULIUS GRIMM

TRAILER



@ZWEIGSTELLEFILM

AB 09. OKTOBER IM KINO



Stiller

Der Schweizer Filmemacher Stefan Haupt, der hierzulande durch seine Dokumentarfilme bekannt ist, hat mal wieder einen Spielfilm inszeniert. Mit STILLER adaptiert er einen Klassiker der Weltliteratur, bleibt nah am Roman von Max Frisch und setzt ganz auf seine beiden Hauptdarsteller Albrecht Schuch und Paula Beer. Die garantieren große Schauspielkunst, weshalb das Deutsche Theater in München der passende Ort für die Weltpremiere war.

„Ich bin nicht Stiller“ wiederholt sich Alfred Schuch ein ums andere Mal in diesem Film. Er spielt den Amerikaner James Larkin White, der an der Grenze im Zug festgenommen wurde, weil Zeugen in ihm den Schweizer Bildhauer Anatol Stiller wiederzuerkennen glaubten. Stiller ist vor sieben Jahren verschwunden, als man ihn gewisser Spionage-Tätigkeiten überführen wollte. White wird vom Staatsanwalt verhört, mit etlichen Fakten und Zeugen konfrontiert, und so verblüffend seine Ähnlichkeit mit jenem Stiller sein mag, beteuert er immer und immer wieder: “Ich bin nicht Stiller”. Doch der einzige, der ihm glaubt, ist der Vollzugsbeamte, der ihn abends in seine Zelle bringt, mit dem er eine Zigarette raucht und von der endlosen Weite Amerikas, den großen Autos und der totalen Freiheit vorschwärmt. Das kommt bei dem Beamten gut an, in dessen typisch Schweizer Weltbild die Räume eng, die Verhältnisse geordnet und das Leben aber immer umständlich ist. In dieses Muster will der Staatsanwalt auch White pressen und fordert ihn auf, seinen Widerstand aufzugeben und sein Schicksal zu akzeptieren. Doch egal welche Beweismittel er noch findet, welche Zeugen ihn als Stiller identifizieren, beweisen, dass er es wirklich ist, kann er nicht. Also greift der Staatsanwalt zu seiner letzten Waffe und bittet Stillers ehemalige Ehefrau Julika, ihn zu identifizieren. Die meint zwar auch, den Ex wiederzuerkennen, doch ihre Gespräche mit ihm haben einen ganz anderen Tonfall als früher. Der aufbrausende Bildhauer ist auf einmal in sich gekehrt, ruhig, begegnet Julika auf Augenhöhe. Alle Laster und Vorurteile, die er damals pflegte, sind einer differenzierteren Betrachtung gewichen. Je mehr Zeit sie miteinander verbringen, desto mehr könnte man meinen, dass die beiden wieder zusammenkommen könnten. Passen würden sie jedenfalls zueinander. Ihre Gespräche werden immer philosophischer, kreisen um Identität und Rollenverständnis und spielen mit dem Gedanken, ob man sein Leben nochmal neu leben kann, wenn man sich seine Fehler eingesteht und einen Neuanfang wagt. Manchmal hat man den Eindruck, dass jemand ein Fenster aufgemacht hat und dass für kurze Zeit ein Luftzug durch diesen Roman weht, der all das chauvinistische Denken, das unter dem Staub der Jahrzehnte immer noch da ist, verweht. Ein Eindruck, der wahrscheinlich dem jungen Alter der Schauspieler geschuldet ist, die die toxische Beziehung zwischen Mann und Frau in den 1950er Jahren nicht spielen können oder wollen. Damit spiegeln sie auch den Charakter von Max Frisch, der genauso als Erneuerer der zwischengeschlechtlichen Beziehungen galt und für mehr Gleichberechtigung eintrat, und dennoch in seinen eigenen patriarchalischen Strukturen gefangen war, wie Margarethe von Trotta es in ihrem Film über Ingeborg Bachmann so treffend beschrieb.

Der Schweizer Regisseur Stefan Haupt kam über seinen Produzenten zu diesem Film. Der wollte einen großen europäischen Roman verfilmen, und da er ihn noch persönlich kennengelernt hat, schlug Haupt Max Frisch vor. STILLER lag auf der Hand, weil Frisch ihm einmal erzählt hat, dass dies sein Lieblingsroman wäre. „Außerdem spielt er in Zürich und irgendwie habe ich das Gefühl, dass ich Geschichten, die mit mir und meiner Heimat verbunden sind, besser erzählen kann“, erklärte der Regisseur in München. //

STILLER

Ab 30.10.

D'dorfer Premiere am 29.10. um 20 Uhr im Cinema mit Regisseur Stefan Haupt.
Schweiz, Deutschland 2025 - 99 Min. - Filmfest München 2025 - Regie: Stefan Haupt. Mit Alfred Schuch, Paula Beer, Marie Leuenberger, Sven Schelker, Max Simonischek u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Sorda – Der Klang der Welt

Zärtlich ungeschöntes Drama über eine gehörlose Frau, die Mutter eines hörenden Kindes wird, und die Probleme, die das mit sich bringt. Einfühlsam, sinnlich und inklusiv, eine gelungene Einladung zu mehr Verständnis.

Ángela und Héctor lieben sich. Sie ist gehörlos, er nicht, doch das war für die beiden nie ein Problem. Er kann gebärden und auch sonst haben die beiden sich einen Alltag aufgebaut, in dem es wenig Hürden gibt und sie sich auf Augenhöhe begegnen. Doch als sie ihre Liebe mit einem Kind krönen, wird es kompliziert: Es kann hören und schnell fühlt sich Ángela außen vor. Während Héctor ihm die ersten Worte beibringt, kann das Kind mit ihren Gebärden noch nicht viel anfangen. Ihre Liebe wird auf eine harte Probe gestellt... Das Thema ist klug gewählt, um uns an seinem Beispiel zu zeigen, wie schwer ein gleichberechtigtes Miteinander in unserer Gesellschaft immer noch ist, aller Liebe und Bereitschaft zum Trotz. Neben den herausragenden Darstellern (sie ist wirklich gehörlos) sensibilisiert uns der Film auch formal für das Thema, geht von Anfang an sehr bewusst mit Geräuschen um, nur um uns gegen Ende mit ihrer Perspektive zu konfrontieren: Wir hören die Welt wie Ángela, mit und ohne Hörgerät! Allein schon für diese Erfahrung lohnt sich der Besuch. Entsprechend seiner inklusiven Message ist der Film dabei für Hörgeschädigte untertitelt. //

//DANIEL BÄLDLE

SORDA – DER KLANG DER WELT

Ab 30.10.

Vorpremiere zum Internationalen Tag der Gehörlosen am 28.9. um 14 Uhr im Cinema in der für Hörgeschädigte untertitelten Fassung
Spanien 2025 - 99 Min. - Regie: Eva Libertad García. Mit Miriam Garlo, Álvaro Cervantes, Elena Irureta u.a.



No Hit Wonder

Daniel hat daneben geschossen. Er wollte mit einem großen Knall abtreten, stattdessen liegt er auf der Geschlossenen und darf nicht raus. Er war mal ganz oben: Olympiastadion, 10.000 Feuerzeuge im Abendwind, alle haben seinen Song gesungen. Mittlerweile ist er ganz unten (nicht einmal das Dschungelcamp will ihn jetzt noch haben). Das Einzige, was ihm bleibt, ist dieser verfluchte Song...

Dr. Lissi Waldstett forscht über Glück. Besser gesagt, sie forscht nur, wenn sie nicht gerade Bettpfannen auf der Geschlossenen ausleeren muss. Denn mit ihrem Forschungsthema wird man nicht reich – Glück ist keine Kassenleistung. Sie braucht einen Clou, etwas, das Aufmerksamkeit bringt. Als Daniel auf ihrer Station aufwacht, sieht Lissi ihre Chance und macht ihm unter der Hand ein fragwürdiges Angebot: Sie hilft ihm, wenn er ihr hilft. Alles, was er tun muss, ist, mit ihr eine Gruppe einsamer Menschen glücklich zu machen. Ausgerechnet durch Singen. Und so stolpern Daniel und Lissi unverhofft in ein Abenteuer. Jeder denkt, er habe den anderen in der Hand. Sie verhaken sich ineinander, erpressen sich gegenseitig und verlieren sich in der Gruppe lebenswürdiger Außenseiter – irgendwie singen sie alle um ihr Leben. //

//VERLEIH

NO HIT WONDER

Ab 30.10.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2025 - 95 Min. - Regie: Florian Dietrich. Mit Florian David Fitz, Nora Tschirner, Jasmin Shakeri u.a.

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

CINEVILLE

Seit Anfang September sind auch die Düsseldorfer Filmkunstkinos bei CINEVILLE dabei! Mit der persönlichen Cineville-Karte können Sie ab 20 € / Monat beliebig oft ins Kino gehen.

Sie haben bis auf wenige Ausnahmen bei den Events und Sonderveranstaltungen unbegrenzten Zugang zu unserem gesamten Filmprogramm. Das Besondere bei Cineville ist, dass sich damit die unabhängigen Kinos Deutschlands zusammengeschlossen haben, die Arthouse-Filmtheater, Programmkinos, Filmkunstkinos, Kiezkinos – kurz, die Lieblingskinos. Die Cineville-Karte lässt sich in allen teilnehmenden Kinos bundesweit nutzen. Bitte beachten Sie, dass sich die Cineville-Karte zur Zeit nur direkt vor Ort im Kino nutzen lässt und ein Vorverkauf über unser Website (Cinetixx) noch nicht möglich ist.

Was kostet das Cineville-Abo?

Das Cineville-Abo muss für mindestens vier Monate abgeschlossen werden und ist danach monatlich kündbar. Beim Abschluss des Abonnements fällt eine einmalige Einrichtungsgebühr von 4,50 € an.

Cineville-Abo:

Für Erwachsene bis 25 Jahre kostet das Cineville-Abo 22 € im Monat.

Für Erwachsene ab 26 Jahren kostet das Cineville-Abo 24 € im Monat.

Cineville-Jahresabo:

Bei einer Mindestlaufzeit von einem Jahr kostet das Cineville-Abo ein Jahr lang nur 20 € im Monat. Der Jahresbetrag wird sofort fällig. Nach Ablauf der 12 Monate wird das Cineville-Abo automatisch als reguläres Monats-Abo fortgeführt. Die Abbuchung erfolgt monatlich. Selbstverständlich gibt es das Cineville-Abo auch als Geschenk.

Nähere Infos finden sich unter www.cineville.de

EINE-WELT-FILMTAGE 2025



Die Düsseldorfer Eine Welt Tage stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Grenzenlos verbunden“ – ein klares Bekenntnis zu internationaler Solidarität, demokratischen Werten und den universellen Menschenrechten. In einer Zeit, in der autokratische Bewegungen weltweit erstarken, wollen wir ein kraftvolles Zeichen setzen: Nur gemeinsam und über Grenzen hinweg können wir eine gerechte, nachhaltige und lebenswerte Zukunft gestalten. Von Ende August bis Anfang Oktober erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit Vorträgen, Workshops, Kulturveranstaltungen, Ausstellungen und Mitmachaktionen. Engagierte Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Politik, Bildung und Kultur laden dazu ein, globale Zusammenhänge zu reflektieren, Perspektiven zu wechseln und neue Formen des Miteinanders zu entdecken. Seien Sie dabei, wenn Düsseldorf Haltung zeigt für eine solidarische Weltgemeinschaft. Entdecken Sie die unterschiedlichen Themen-Veranstaltungen in ganz Düsseldorf auf www.biograph.de und www.eine-welt-tage.de.

Entdecken Sie außerdem faszinierende Welten bei den EINE WELT FILMTAGEN von September bis November 2025 im Metropol. In Kooperation mit dem Eine Welt Forum e.V. Die Veranstaltungen sind gefördert durch den Eine Welt Beirat der Landeshauptstadt Düsseldorf und unterstützt durch die Stadtwerke Düsseldorf.

Erstaufführung Eine-Welt-Filmtage

DAS TIEFSTE BLAU

(O último azul) Brasilien, Mexiko, Chile, Niederlande 2025 - 86 Min. - Wettbewerb, Berlinale 2025 - Regie: Gabriel Mascaro. Mit Denise Weinberg, Rodrigo Santoro, Miriam Socarrás, Adanilo u.a.



Besprechung unter Erstaufführungen S. 21

Am 25.9. um 19 Uhr im Rahmen der Eine-Welt-Filmtage im Metropol und am 26.9. im Rahmen unserer Brazilian Night im Bambi. Läuft ab 26.9.

Erstaufführung Eine-Welt-Filmtage

VIET UND NAM

Frankreich, Schweiz, Liechtenstein, Vietnam 2024 - 129 Min. - OmU - Regie: Truong Minh Quý. Mit Pham Thanh Hai, Đào Duy Bào Dinh



Truong Minh Quý erzählt in „Viet und Nam“ die Geschichte einer Liebe, die nicht nur von schwierigen Lebensumständen geprägt ist, sondern auch von nationalen und familiären Traumata, von Geistern der Vergangenheit. Truong findet Bilder, die in ihrer poetischen Kraft dem Kino Apichatpong Weerasethakuls gleichkommen.

Vietnam 2001. Die jungen Bergleute Viet und Nam lieben sich. Zusammen schuften sie tausend Meter unter der Erde, wo Dunkelheit herrscht und Gefahren lauern. Die Kohle umschließt sie, unbarmherzig, staubig, nass. Gemeinsam machen sich die beiden auf die Suche nach Nams Vater, der im Krieg verschollen ist, und durchqueren das Land von Norden nach Süden. Doch eigentlich will Nam im Ausland ein neues Leben beginnen... „Viet und Nam“ ist ein Film, der vermeintliche Unvereinbarkeiten aufzeigt, um sie dann auf magische Weise zusammenzuführen. Er wähle stets einen Inszenierungsstil, der sich nach den spezifischen Bedürfnissen der jeweiligen Sequenz richtet, sagt der Drehbuchautor und Regisseur Truong Minh Quý in einem Interview. So treffen hier Bilder von surrealer Schönheit ganz selbstverständlich auf dokumentarisch anmutende Aufnahmen. Das Ergebnis ist durch und durch sinnliches Kino, das sich keine Grenzen setzt und damit die ideale Form findet, um vom Wunsch nach Befreiung zu erzählen.“ //

//SISSY

Am 2.10. um 19 Uhr im Metropol

Läuft ab 2.10.

Fortsetzung Eine-Welt-Filmtage auf Seite 34





atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: **0211 - 566 34 96**
Mail: atelier@filmkunstkinos.de



Klosterstr. 78
Tel.: **0211 - 35 36 35**
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: **0211 - 836 99 72**
Mail: cinema@filmkunstkinos.de



Brunnenstr. 20
Tel.: **0211 - 34 97 09**
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer
Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: **0211 - 17 111 94**
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS



Sie können unsere Kinos auch mieten! **Preis ab 200,- €**.
Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen **ab 250,- €**
möglich. **Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 5,- € Eintritt.**

Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit
nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch
Mehrkosten entstehen.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Bitte schicken Sie Ihre
Anfrage an: mietmich@filmkunstkinos.de

ATELIER

Kino aus Indien
Sa **27.09.** um 13.00 Uhr
Sa **04.10.** um 13.30 Uhr

Bill Murray zum 75.
So **28.09.** um 14.00 Uhr
So **05.10.** um 12.00 Uhr
So **19.10.** um 14.00 Uhr
So **26.10.** um 14.00 Uhr

Oper
So **05.10.** um 15.00 Uhr

Konzert- und Musikfilme
Mi **22.10.** um 21.00 Uhr
Di **28.10.** um 21.00 Uhr

Vorpremieren
Mo. **27.10.** um 19.00 Uhr

Halloween-Special
Fr. **31.10.** um 21.30 Uhr

BAMBI

Anime Special
ab **25.09.** ca. 21.00 Uhr
ab **23.10.** ca. 21.00 Uhr

Brazilian Night jeweils mit Brazilian Food & Drinks im Foyer
Fr **26.09.** um 17.00 Uhr + 19.00 Uhr
Fr **31.10.** um 20.00 Uhr

Vorpremiere
Mo **29.09.** um 19.00 Uhr

Premieren mit Gästen
Fr **03.10.** um 19.00 Uhr
Sa **25.10.** um 16.00 Uhr
Di **28.10.** um 19.00 Uhr

Zur Ausstellung HANS-PETER FELDMANN im Kunstpalastr
Mo **06.10.** um 19.00 Uhr
Mo **27.10.** um 18.30 Uhr

Sneak-Preview
Mo **06.10.** um 19.00 Uhr
Mo **03.11.** um 19.00 Uhr

Best of Cinema by Studiocanal
Di **07.10.** um 19.00 Uhr
Di **04.11.** um 19.00 Uhr

Wiederaufführung
14. & 15.10. um 21.00 Uhr

Queer Film Nacht
Mo **13.10.** ca. 21.00 Uhr

Queer
Mo **20.10.** um 19.00 Uhr

Kinderkino
04. & 05.10.
11. & 12.10.
18. & 19.10.
25. & 26.10. am Wochenende

CINEMA

Vorpremieren
So **28.09.** um 14.00 Uhr
So **05.10.** um 17.00 Uhr
Mo **13.10.** um 19.00 Uhr

National Theatre
Mo **29.09.** um 19.00 Uhr
Mo **27.10.** um 19.00 Uhr

Kunst im Kino
bis **12.10.** am Wochenende
ab **18.10.** am Wochenende

Premieren mit Gästen
Mi **08.10.** um 19.30 Uhr
Mi **29.10.** um 20.00 Uhr

METROPOL

Premieren mit Gästen
Fr **26.09.** um 19.00 Uhr
Fr **03.10.** um 19.00 Uhr
Fr **10.10.** um 19.00 Uhr
Mi **22.10.** um 19.00 Uhr

Der phantastische Film
Fr **26.09.** um 21.30 Uhr
Fr **31.10.** um 21.30 Uhr

Kino aus Indien
Sa **27.09.** um 13.00 Uhr
Sa **04.10.** um 14.00 Uhr
So **05.10.** um 13.30 Uhr
Sa **01.11.** um 13.00 Uhr

Zum Tod von Robert Redford
Mo **06.10.** um 18.30 Uhr

micropopweek
Mo **06.10.** um 21.00 Uhr

Sneak-Preview
Mo **13.10.** um 19.00 Uhr

Look Twice! zum Start von *Reflection in a Dead Diamond*
Di **14.10.** um 21.30 Uhr
Di **21.10.** um 21.30 Uhr

Klassiker
Mo **20.10.** um 20.00 Uhr
Mo **27.10.** um 20.00 Uhr

Spiritup Cinema - Filme, die den Geist erheben und Horizonte erweitern
So **25.10.** um 14.00 Uhr

Kinderkino
27. & 28.09. & 05.10.

ab **02.10.**
ab **16.10.**
ab **16.10.**
ab **23.10.** am Wochenende

JOLLY LLB3 hindi OmU
SUNNY SANSKARI KI TULSI KUMARI hindi OmU

LOST IN TRANSLATION engl. OmU / *Ausstellung & Talk*
DIE TIEFSEETAUCHER engl. OmU
BROKEN FLOWERS engl. OmU
ST. VINCENT engl. OmU

Royal Opera London: TOSCA

MITSKI: THE LAND OmU / Wdh. am 25.10. um 14.00 Uhr
DEPECHE MODE: M OmU / Wdh. am 29./30.10. um 21.00 Uhr, 01. & 02.11. um 14.30 Uhr

BUGONIA engl. OmU

PARANORMAN remastered in 3D mit Kurzfilm / engl. OV
Wdh. dt. Fassung am 02.11. um 11.30 Uhr

DEMON SLAYER: KIMETSU NO YAIBA INFINITY CASTLE jap. OmU
CHAINSAW MAN – THE MOVIE: REZE ARC jap. OmU

DAS TIEFSTE BLAU port. OmU
THE SECRET AGENT port. OmU / Vorpremiere

NUR FÜR EINEN TAG frz. OmU

KARLA mit der Regisseurin Christina Tournatzés
PING PONG PARADISE mit dem Regisseur Jonas Egart
INVISIBLE PEOPLE mit der Regisseurin Alisa Berger

Zur Ausstellung HANS-PETER FELDMANN im Kunstpalastr
KUNST, KEINE KUNST mit Regisseurin Corinna Belz, Moderation: Tatjana Kimmel
DER HIMMEL ÜBER BERLIN restaurierte Fassung

ÜBERRASCHUNGSFILM
ÜBERRASCHUNGSFILM

SIE LEBEN! engl. OmU
DAS SCHWEIGEN DER LÄMMER engl. OmU

POLICE STORY kant. OmU / zum 40. jährigen Jubiläum

SKINNY LOVE engl./isl. OmU

kom!ma zeigt: **RAUB' IHREN ATEM**

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 1
DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2
DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 3
DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4

SORDA - DER KLANG DER WELT zum Tag der Gehörlosen mit UT für Gehörlose
AMRUM
JANE AUSTEN UND DAS CHAOS IN MEINEM LEBEN frz./engl. OmU

INTER ALIA engl. OmU
MRS. WARREN'S PROFESSION engl. OmU

NAM JUNE PAIK - MOON IS THE OLDEST TV
AI WEIWEIS TURANDOT

FRANZ K. OmU / anshl. Gespräch mit Michael Serrer vom Gerhard-Hauptmann-Haus
und der tschech. Generalkonsulin Dipl. Ing. Kristina Larischová
STILLER mit Regisseur Stefan Haupt

MARIA REICHE-DAS GEHEIMNIS DER NAZCA-LINIEN mit Line Producer Miggel Schwickerath
DIE MÖLLNER-BRIEFE mit Sabrina Hasono von der Opferberatung Rheinland
AI WEIWEIS TURANDOT mit Dirigentin Oksana Lyniv
BUBBLES ...WIR WAREN DOCH FREUNDE mit Regisseur Sebastian Husak

TERMINATOR engl. OmU / zum 40. Jubiläum
BIS DAS BLUT GEFRIERT engl. OmU / *Halloween-Special*

DASHAVATAR marathi OmU
NIKKA ZAILDAR 4 punjabi OmU
KANTARA: CHAPTER 1 kannada OmU
IKK KUDI punjabi OmU

DER CLOU engl. OmU

DÜSSELDORF INDIE SHORTS

ÜBERRASCHUNGSFILM

DER TOD WEINT ROTE TRÄNEN frz. OmU
LEICHEN UNTER BRENNENDER SONNE frz. OmU /

1900 Teil 1
1900 Teil 2

LILLY UND DIE KÄNGURUHS
BLUEY IM KINO: KÜCHENSPISS-KOLLEKTION
DORAS MEERJUNGFRAUEN-ABENTEUER
SIMSALAGRIMM MITMACHKINO
ALLES VOLLER MONSTER
AB MORGEN BIN ICH MUTIG

UNSERE GÄSTE & SPECIALS



MARIA REICHE: DAS GEHEIMNIS DER NAZCA-LINIEN
MARIA REICHE: DAS GEHEIMNIS DER NAZCA-LINIEN nimmt das Kinopublikum mit auf eine Entdeckungsreise durch das mystische Peru der 1930er Jahre. Eine historische Erzählung voller Abenteuer und Romantik – aber vor allem die Geschichte einer starken Frau.
Am 26.09. besucht uns der Line Producer Miggel Schwickerath im Metropol und berichtet von den Dreharbeiten.

KARLA

Für die beste Regie wurde **Christina Tournatzés' KARLA** in München ausgezeichnet. Nicht zu Unrecht, gelingt es der Fernsehproduktion doch das zu schaffen, was Kino ausmacht: eine Geschichte, über die die Protagonistin nicht reden kann, mit Bildern zu erzählen.
Am 03.10. stellt sie ihren Film persönlich im Bambi vor.

AI WEIWEIS TURANDOT

AI WEIWEIS TURANDOT gewährt spannende Einblicke in das Regiedebüt des chinesischen Künstlers und Aktivisten an der Oper in Rom. Wer nicht in der Lage war, diese ungewöhnliche Inszenierung vor Ort mitzerleben, bekommt hier einen guten Eindruck.
Die Dirigentin Oksana Lyniv ist eine der Protagonistinnen und am 10.10. zu Gast im Metropol.

BUBBLES

Die zufällige Begegnung mit einem Jugendfreund wird für ein junges Paar zur Zerreißprobe: Verschiedene gesellschaftliche **BUBBLES** treffen aufeinander und alte Wunden reißen wieder auf. Ein intensives kleines Drama, auch über Ursachen von Radikalisierung.
Am 22.10. kommt der Regisseur Sebastian Husak ins Metropol und bringt eventuell noch weitere Gäste mit.

PING PONG PARADISE

PING PONG PARADISE begleitet zwei Welten, die kaum gegensätzlicher sein könnten: Hier das spektakuläre A-Team, das im Rampenlicht glänzt, dort die frustrierten Nachwuchsprofis, die um ihre Zukunft in Europa bangen. Zwischen ihnen steht Trainer Dmitriy Mazunov...
Am 25.10. stellt Regisseur Jonas Egart dem Publikum persönlich seinen Dokumentarfilm im Bambi vor.

INVISIBLE PEOPLE

INVISIBLE PEOPLE ist eine vielschichtige Darstellung des einzigartigen japanischen zeitgenössischen Tanzes Butō, der zwischen Revolte, Erotik, Trance, Gebet, Ahnenerfahrung und körperlicher Anonymität schwankt.
Zur Premiere am 28.10. kommt die Filmemacherin Alisa Berger ins Bambi.

STILLER

Der Schweizer Filmemacher **Stefan Haupt**, der hierzulande durch seine Dokumentarfilme bekannt ist, hat mal wieder einen Spielfilm inszeniert. Mit **STILLER** adaptiert er einen Klassiker der Weltliteratur und bleibt so nah wie möglich am Roman von Max Frisch.
Am 29.10. kommt er zur Düsseldorfer Premiere ins Cinema.

EINE WELT FILMTAGE im Metropol

Die **Düsseldorfer Eine Welt Tage** stehen in diesem Jahr unter dem Motto **„Grenzenlos verbunden“** – ein klares Bekenntnis zu internationaler Solidarität, demokratischen Werten und den universellen Menschenrechten. In einer Zeit, in der autokratische Bewegungen weltweit erstarken, wollen wir ein kraftvolles Zeichen setzen: Nur gemeinsam und über Grenzen hinweg können wir eine gerechte, nachhaltige und lebenswerte Zukunft gestalten. Entdecken Sie die unterschiedlichen Themen-Veranstaltungen in ganz Düsseldorf auf www.biograph.de und www.eine-welt-tage.de. Entdecken Sie außerdem faszinierende Welten bei den **EINE WELT FILMTAGEN** von September bis November 2025 im **Metropol-Kino**.

Die Filmreihe wird gefördert durch den **EINE-WELT-BEIRAT Düsseldorf**.

Do **25.09.** um 19.00 Uhr
Do **02.10.** um 19.00 Uhr
Do **09.10.** um 19.00 Uhr
Di **14.10.** um 19.00 Uhr

Do **16.10.** um 19.00 Uhr
Do **23.10.** um 19.00 Uhr
Do **30.10.** um 19.00 Uhr

DAS TIEFSTE BLAU port. OmU
VIET UND NAM vietnam. OmU
SAVE OUR SOULS OmU
THE PROMISE OF THE FUTURE
In Kooperation mit *amnesty international Düsseldorf* / Eintritt frei / Mit Gespräch
BRIEFE AUS DER WILCZA poln. OmU
GIRLS & GODS
TROTZ ALLEDEM kurd. OmU

OKTOBER 2025

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

25.09.2025

Animale
Das tiefste Blau
Home Is The Ocean
Maria Reiche: Das Geheimnis der Nazca-Linien
One Battle After Another
Solidarity

02.10.2025

A Big Bold Beautiful Journey
Bluey im Kino: Küchenspaß Kollektion
Karla
Noch lange keine Lipizzaner
Nur für einen Tag
The Smashing Machine
Trains
Wie das Leben manchmal spielt
Die Möllner Briefe

09.10.2025

A House of Dynamite
Amrum
Gabby's Dollhouse - Der Film
Kontinental '25
Reflection in a Dead Diamond
Save our Souls
Zweigstelle

16.10.2025

After the Hunt
Ai Weiwei's Turandot
Alles voller Monster
Ballad of a Small Player
Briefe aus der Wilcza
Doras Meerjungfrauen-Abenteuer
Jane Austen und das Chaos in meinem Leben
Zirkuskind
The Mastermind
Simsalagrimm Mitmachkino

23.10.2025

Ab morgen bin ich mutig
Bubbles - Wir waren doch Freunde
Das Verschwinden des Josef Mengele
Frankenstein
Franz K.
Girls & Gods
Kingdom - die Zeit, die zählt
Ping Pong Paradise
Die Schule der magischen Tiere 4
Springsteen - Deliver me from Nowhere

30.10.2025

Bugonia
Dracula - Die Auferstehung
No Hit Wonder
Pumuckl und das große Missverständnis
Sorda - Der Klang der Welt
Splitter aus Licht
Stiller

Eine-Welt-Filmtage

SAVE OUR SOULS

Frankreich 2025 - 91 Min. - vorwiegend Englisch mit dt. & engl. UT - Dokumentarfilm von Jean-Baptiste Bonnet.



Im Mittelmeer kreuzen sich die Wege von Menschen, die auf eine neue Zukunft hoffen, und den Seenotretter:innen der „Ocean Viking“. Sechs Wochen lang begleitet Regisseur und Fotograf Jean-Baptiste Bonnet ihre bewegende Reise. Mit eindringlichen Bildern zeigt er die geduldige Wachsamkeit der Crew, die Anspannung bei jeder Rettung und die Momente der Hoffnung, wenn das Schiff endlich einen europäischen Hafen erreicht. Doch es sind vor allem die Stimmen der Geretteten, die berühren – ihre Geschichten von Flucht, Verlust und Sehnsucht nach Sicherheit. Bonnets Kamera fängt diesen besonderen Ort zwischen Gefahr und Hoffnung in ruhigen, eindrucksvollen Bildern ein – ein zeitloser Raum vor den Toren Europas. **Am 9.10. um 19 Uhr im Metropol** **Läuft ab 9.10.**

Amnesty International Düsseldorf präsentiert

THE PROMISE OF THE FUTURE

(Un avenir prometteur) Frankreich 2025 - 42 Min. - OmU - Regie: Luis Nicolas Jachmann.



„Un Avenir Prometteur“ (The promise of the future) denkt die Migrations- und Integrationsdebatte weiter: Was kommt nach Ankunft, Asylantrag und Arbeitserlaubnis? Mariama ist ein IT-Crack aus Sierra Leone. Nada ist erst Syriens Diktator Assad entkommen und übersetzt jetzt traumwandlerisch sicher poetische Verse. Omars Traum einer Taekwondo-Karriere hat die Taliban vorerst gestoppt. In Paris kommt er seinem Wunsch endlich näher. Fernab der Heimat möchten alle drei jungen Erwachsenen auf eigenen Beinen stehen. In Frankreichs Hauptstadt investieren sie in ihre Zukunft, bauen sich etwas auf. Camila, selbst aus Venezuela gekommen, unterstützt mit ihrem Verein Geflüchtete bei der Suche. Sie weiß: in Europa ist der Weg in die Beschäftigung auch mit vorhandenen Abschlüssen schwierig. Luis Nicolas Jachmann ist ein deutscher Journalist und Filmautor in Paris. Nach einem Studium der Internationalen Beziehungen und Journalismus in Berlin und Paris arbeitet der gebürtige Düsseldorfler seit 2021 im ZDF-Auslandstudio in Frankreich. In seinen eigenen, unabhängigen Dokumentarfilmen behandelt er Themen wie Migration, Klimaanpassungen und gesellschaftlichen Wandel in Europa. // **AMNESTY INTERNATIONAL** **Am 14.10. um 19 Uhr im Metropol.** **Wir zeigen und diskutieren den Film gemeinsam mit dem Regisseur Luis Nicolas Jachmann und weiteren Gästen. Eintritt frei, um eine Voranmeldung wird gebeten.**

Erstaufführung Eine-Welt-Filmtage

BRIEFE AUS DER WILCZA

Polen, Deutschland 2025 - 97 Min. - Panorama Dokumente, Berlinale 2025 - Dokumentarfilm von Arjun Talwar.



Im essayistischen Dokumentarfilm BRIEFE AUS DER WILCZA spannt der indische Filmemacher Arjun Talwar einen Bogen von seiner Faszination für die polnische Kultur über eine Straße mitten in Warschau hinaus auf ganz Polen – und am Ende hin zu einem Gefühl, das sich wohl überall auf der Welt finden lässt. Seinem neugierigen Blick auf die Wilcza, die Wolfsstraße, folgend, fängt er kleine Details ein, spricht mit den Bewohner:innen (meist ältere Menschen) und erfährt dabei viel über die Gesellschaft im Wandel, kurz vor der Abwahl der rechtspopulistischen Partei 2023. Talwar unterhält sich mit der Frau vom Lebensmittelmarkt, mit dem Postboten, mit Passant:innen und trifft zufällig auch seine chinesische Kommilitonin Mo Tan wieder. Gemeinsam setzen sie den Weg fort und reflektieren über das Leben als Zugezogene und den Tod, denn nicht lange zuvor hat sich ein enger Freund das Leben genommen. Hätte es anders kommen können, wenn man ihm mit mehr Freundlichkeit begegnet wäre? Diese Frage stellt sich Talwar immer wieder, während er die Stimmen seines Umfelds aufsaugt, auch die unbequemen. Die Melancholie und Aussichtslosigkeit, die dabei mit-schwingt, wird durch Talwars und Tans trockenen Humor aufgelockert – ein Tonfall, der erstaunlich gut zur polnischen Mentalität ihrer Gesprächspartner:innen passt. Und doch bleibt die bittere Frage, ob die beiden je wirklich akzeptiert werden, wo sie sind. // **SARAH FALKE**

Am 16.10. um 19 Uhr im Metropol **Läuft ab 16.10.**

Erstaufführung Eine-Welt-Filmtage

GIRLS & GODS

Österreich 2025 - 103 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Arash T. Riahi, Verena Soltz.



Können Feminismus und Religion koexistieren? Girls & Gods ist eine furchtlose Reise, angeführt von Inna Shevchenko, der Autorin und Initiatorin des Projekts, um genau diese Frage zu beantworten. Shevchenko, die einst als Anführerin der Oben-ohne-Proteste von FEMEN gegen patriarchale Machtstrukturen bekannt wurde, tauscht nun Protest gegen Dialog, indem sie Priesterinnen, Imaminnen, Rabbinerinnen, Theologinnen und andere Aktivistinnen zu offenen Gesprächen einlädt. Gemeinsam setzen sie sich mit der Kluft zwischen Frauenrechten und religiösen Traditionen auseinander und fragen, ob uralte Religionen die Gleichberechtigung der Geschlechter akzeptieren können und ob der Feminismus in den heiligen Hallen einen Platz finden kann. Unter Regie von Arash T. Riahi und

Verena Soltz ist Girls & Gods mehr als ein visuell beeindruckender Film – es ist eine kunstvolle Erzählung, die langjährige Traditionen und Hierarchien in Frage stellt. Die Regisseur:innen weben eine fesselnde und provokative Reise, die das Publikum dazu einlädt, heilige Ikonographie durch eine feministische Linse neu zu betrachten und Symbole des Glaubens in kraftvolle Visionen weiblicher Emanzipation zu verwandeln. Das Ergebnis ist ein zugänglicher und zugleich provokativer Dokumentarfilm, der die Zusehenden einlädt, Zeuge eines Wandels zu werden – eines Wandels, der die Beziehung zwischen Glauben und Feminismus neugestalten könnte. // **VERLEIH** **Am 23.10. um 19 Uhr im Metropol** **Läuft ab 23.10.**

Erstaufführung Eine-Welt-Filmtage

TROTZ ALLEDEM

Deutschland 2025 - OmU - Dokumentarfilm von Robert Krieg.

Im vom Krieg gezeichneten Norden Syriens entsteht etwas Unerwartetes: Hoffnung. Inmitten von Ruinen, Bedrohung und Entbehrung behaupten sich Frauen in Rojava mit bemerkenswerter Entschlossenheit. Sie gründen Dörfer, unterrichten Kinder, bauen Werkstätten auf – und verteidigen nicht nur ihr Leben, sondern auch eine Vision von Freiheit und Gleichberechtigung. Der Regisseur Robert Krieg zeigt das alltägliche Überleben und den außergewöhnlichen Mut zur Selbstermächtigung in einer Region, die weltweit kaum Beachtung findet. Ein bewegender Dokumentarfilm über den leisen, aber unaufhaltsamen Aufbruch einer neuen Gesellschaft – getragen von Frauen. Inmitten von Krieg, Zerstörung und politischer Unsicherheit kämpfen die Frauen unbeirrt für ihre Unabhängigkeit und eine basisdemokratische Gesellschaft. Die Protagonistinnen des Films – darunter die technikaffine Argin, die Kunsthandwerkerin Jehan, die alleinerziehende Delal, die vielseitige Sidan, die Taekwondo-Lehrerin Ghoufran und die gehörlose Seidenstickerin Hiba – stehen stellvertretend für eine neue Generation mutiger Frauen. Jede von ihnen geht ihren eigenen Weg, nutzt ihre Fähigkeiten und überwindet persönliche wie gesellschaftliche Hürden. Der Film erzählt in ruhigen, aber kraftvollen Bildern von gelebter Solidarität, Widerstandskraft und dem Aufbau einer friedlichen Zukunft – jenseits patriarchaler Strukturen und trotz widrigster Umstände. // **VERLEIH** **Am 30.10. um 19 Uhr im Metropol** **Läuft ab 30.10.**

SPECIAL SCREENINGS

MICROPOPWEEK 2025 –

DÜSSELDORF INDIE SHORTS

Mit einer bunten Mischung aus Independent Spiel-, Dokumentar- und Experimental-Kurzfilmen sind die Düsseldorf Indie Shorts bereits zum sechsten Mal Teil der Micro-PopWeek. Die 5. Düsseldorf Indie Shorts entföhren uns erneut in Parallel-Welten, in ein Gestern, ein Morgen und sogar in eine Art anti-parallele Gegenwart. Sie spannen den Bogen von den Plänen eines Kindes für seine Zukunft, den Nöten junger Erwachsener auf dem Weg zur Hip Hop Karriere bis hin zur Bestandsaufnahme eines Seniorenlebens. Ganz im Augenblick taxieren sich zwei Musiker und werden dabei eins. Oder laufen an sich selbst vorbei in einer Dauerschleife aus Not-

wendigkeiten. Menschen arbeiten, leben, lieben, essen, trinken, existieren parallel, denn Leben findet gleichzeitig statt. Überall. Und so leider auch diese eine totalitären und vertraute Szenerie, die heute gar nicht mehr so vergangen wirkt. In einem rund 90 minütigen Programm tauchen die Filme ein in Ansichten über den Atlantik, in die Unübersichtlichkeiten von Chongqing / China und in die Unsichtbarkeiten tief versteckt im Korpus eines Instruments. Es sinnieren die jungen Bewohner einer unbekannten Welt über das „Was ist.“. „Was bleibt?“ fragt sich der letzte Hüter in einer vergangenen Medienepoche. Und „Was kommt!“ präsentieren die Spots eines Wunderland-Unternehmens. Doch was hat ein Apfel damit zu tun? **Am 6.10. werden im Metropol Kino die Arbeiten der Düsseldorfor/NRW Künstler*innen und Filmemacher*innen Half Past Selber Schuld, Solo&Wolfsdorf, Stefan Bernardes, Tom Blankenberg, Stefan Ettlinger, Florian Felix Koch und Giordano Winkelhofer gezeigt. Die Düsseldorf Indie Shorts bilden wie immer einen weiten Rahmen „Kurzfilm“ ab – persönlich, politisch, popkulturell und prämiert. // VERANSTALTER**

Die Filme:

Wonderland Incorporated
5 Min. - Regie: Half Past Selber Schuld
Der Apfel
15 Min. - Regie: Solo&Wolfsdorf
Videothek
20 Min. - Regie: Stefan Bernardes
Kaschmir
9 Min. - Regie: Tom Blankenberg
Short Store Elements
5 Min. - Regie: Stefan Ettlinger
La Force
2 Min. - Regie: Florian Felix Koch
Alone, alone (AT)
32 Min. - Sneak Preview
Regie: Giordano Winkelhofer

Präsentiert von Less Films
Infos zu MicroPopWeek: micropopweek.org

Am 6.10. ab 21 Uhr im Metropol mit Gästen
Eintritt: 6€, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Düsseldorfor Premiere

INVISIBLE PEOPLE

Deutschland 2023 - 71 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Alisa Berger. Eine vielschichtige Darstellung des einzigartigen japanischen zeitgenössischen Tanzes Buto, der zwischen Revolte, Erotik, Trance, Gebet, Ahnenerfahrung und körperlicher Anonymität schwankt. Der Film entfernt sich allmählich von seinem Kernthema und wird zu einer allgemeinen Darstellung des Lebens selbst, mit all seinen unvorhergesehenen Schicksalsschlägen und seltsamen Mikroverbindungen. „Invisible People“ ist ein experimenteller Dokumentarfilm über den japanischen Buto-Tanz. Er enthält eine Reihe von Porträts von Buto-Meistern und -Tänzern und widmet sich insbesondere Yoshito Ohno, dem Sohn des Buto-Gründers Kazuo Ono, der während der Dreharbeiten starb. Der Film vereint Elemente aus Tatsumi Hijikatas poetischen und philosophischen Texten über den Buto, Lebensgeschichten verschiedener Protagonisten und eine mysteriöse Suche nach den „unsichtbaren Menschen“. // **VERLEIH** **Am 28.10. um 19 Uhr im Bambi in Anwesenheit der Filmemacherin Alisa Berger**

Vorpremiere / Brasilian Night

THE SECRET AGENT

(O Agente Secreto) Brasilien, Frankreich, Niederlande, Deutschland 2025 - 150 Min. - OmU - Regie: Kleber Mendonça Filho. Mit Wagner Moura, Maria Fernanda Candido, Gabriel Leone, Udo Kier u.a. Brasilien 1977: Während der ausgelassenen Karnevalswoche kehrt Marcelo (Wagner Moura), ein Mann Mitte vierzig, von São Paulo in die Küstenstadt Recife zurück. Dort hofft er, seinen Sohn wiederzusehen. Doch seine Ankunft bleibt nicht unbemerkt – zwischen feiernden Menschenmengen und allgegenwärtiger Gewalt gerät Marcelo in ein immer dichter werdendes Netz aus Überwachung, Korruption und Misstrauen, aus dem es kein Entkommen gibt. Was als persönliche Reise beginnt, entwickelt sich zu einem gefährlichen Spiel im Schatten der Militärdiktatur. Mit THE SECRET AGENT legt der vielfach preisgekrönte brasilianische Regisseur Kleber Mendonça Filho, nach seinem internationalen Erfolg mit BACURAU (Jury-Preis in Cannes 2019) und PICTURES OF GHOSTS (Brasilien Oscar® -Beitrag 2024), seinen neuesten Spielfilm vor – ein atmosphärisch dichter Polithriller, der während der letzten Jahre der brasilianischen Militärdiktatur spielt und seine Figuren in ein undurchsichtiges Netz aus Überwachung, Korruption und familiäre Entfremdung führt. // **VERLEIH** **Vorpremiere am 31.10. um 20 Uhr im Rahmen unserer Brazilian Night im Bambi.** **Im Foyer gibt es brasilianisches Streetfood und Drinks. In Zusammenarbeit mit „Grupo Mulheres do Brasil e.V.“**

THEATER IM KINO

National Theatre London

INTER ALIA

Großbritannien 2025
Buch: Suzie Miller
Regie: Justin Martin
Mit: Rosamund Pike
Dauer: 120 Min.
englisch mit englischen Untertiteln



Jessica Parks (Rosamund Pike) ist eine kluge Richterin am Crown Court auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Hinter ihrer Robe verbirgt sich eine Karaoke-Liebhaberin, eine liebevolle Ehefrau und eine unterstützende Mutter. Kann sie ihre Familie zusammenhalten, wenn ein Ereignis droht, ihr Leben völlig aus dem Gleichgewicht zu bringen? Autorin Suzie Miller, Regisseur Justin Martin und Komponist Self Esteem kommen nach „Prima Facie“ wieder zusammen und untersuchen in dieser eindringlichen Auseinandersetzung mit moderner Mutterschaft und Männlichkeit. **Am 29.9. um 19 Uhr im Cinema** **Eintritt: 16€ / 14€ mit Gilde-Pass**

National Theatre London

MRS. WARREN'S

PROFESSION
Großbritannien 2025
Buch: Suzie Miller
Regie: Dominic Cooke
Mit: Imelda Staunton, Bessie Carter, Kevin Doyle u.a.
Dauer: 120 Min.
englisch mit englischen Untertiteln



Die fünffache Olivier Award-Gewinnerin Imelda Staunton (The Crown) ist in der Theateradaption von Bernard Shaws aufrührerischem Moralklassiker MRS. WARREN'S PROFESSION zum ersten Mal gemeinsam mit ihrer realen Tochter Bessie Carter (Bridgerton) als Mutter und Tochter auf der Bühne zu sehen. Vivie Warren ist eine Frau, die ihrer Zeit voraus ist. Ihre Mutter hingegen ist ein Produkt der alten patriarchalischen Ordnung. Die Ausbeutung dieser Ordnung hat Mrs. Warren ein Vermögen eingebracht – aber zu welchem Preis? Diese Neuinszenierung, die live aus dem West End gefilmt wurde, bringt Staunton mit dem Regisseur Dominic Cooke (Follies, Good) wieder zusammen und erforscht den Konflikt zwischen Moral und Unabhängigkeit, Tradition und Fortschritt. **Am 27.10. um 19 Uhr im Cinema** **Eintritt: 16€ / 14€ mit Gilde-Pass**

HALLOWEEN-SPECIALS

Remastered in 3D mit Bonusfilm

PARANORMAN

USA 2012/2025 - 144 Min. - Animationsfilm - 3D - Regie: Sam Fell, Chris Butler. Mit (Stimmen) Kodi Smit-McPhee, Tucker Albrizzi, Anna Kendrick u.a. ParaNorman kehrt dieses Halloween ins Kino zurück – größer, mutiger und gruseliger denn je! Von den Machern von Coraline in einer atemberaubend überarbeiteten Neuauflage in 3D, zusammen mit einem brandneuen animierten Kurzfilm „The Thrifting“ mit Anna Kendrick als Courtney und einer neuen Figur, die von Finn Wolfhard gesprochen wird. Als die ruhige Stadt Blithe Hollow von Zombies überrannt wird, kann nur der 11-jährige Norman Babcock, der Geister sehen und mit ihnen sprechen kann, das Chaos stoppen. Mit einem jahrhundertealten Hexenfluch, mysteriösen Geistern, gerissenen Hexen und ahnungslosen Erwachsenen werden Normans paranormale Kräfte auf eine noch nie dagewesene Probe gestellt. Ein gruselig-lustiges, magisch spannendes Abenteuer für die ganze Familie in atemberaubender Stop-Motion-Technik. **Am 31.10. um 21.30 Uhr in der engl. Originalfassung, Wdh. am 2.11. um 11.30 Uhr in der dt. Fassung im Atelier**

Der phantastische Film

BIS DAS BLUT GEFRIERT

(The Haunting) USA, Großbritannien 1963 - 112 Min. - s/w - OmU - Regie: Robert Wise. Mit Julie Harris, Claire Bloom, Richard Johnson u.a. In der alten Villa „Hill House“ soll es nicht mit rechten Dingen zugehen: Das Haus sei verflucht und durch und durch böse, heißt es. Nachdem es zu mysteriösen Todesfällen gekommen ist, wollen vier Menschen, darunter ein Professor, die übernatürlichen Phänomene des Spukschlusses untersuchen. Niemand wohnt dort Angeblich... „Bis das Blut gefriert“ (1963) unter der Regie von Robert Wise zählt ohne Zweifel auch heute noch zu den besten Geisterfilmen überhaupt. Im Gegensatz zu den meist blutigen Horrormfilmen der letzten Jahrzehnte gelingt es „Bis das Blut gefriert“ die tief im Zuschauer verwurzelten Urängste anzusprechen. // **FILMKRITIKER JEFF SHANNON** **Am 31.10. um 21.30 Uhr im Metropol**

ANIME

DEMON SLAYER: KIMETSU

NO YAIBA - INFINITY CASTLE

(Gekijouban Kimetsu no Yaiba: Mugen-jou-hen Movie 1) Japan 2024 - 155 Min. - OmU - Anime - Regie: Haruo Sotozaki. Der erste Film der Kino-Trilogie. Tanjiro Kamado – ein Junge, der sich dem Korps der Dämonenjäger anschließt, nachdem seine kleine Schwester Nezuko selbst in einen Dämonen verwandelt worden ist. Während er stärker wurde und seine Freundschaften und Bindungen zu anderen Mitgliedern des Korps vertiefte, hat Tanjiro gemeinsam mit seinen Gefährten Zenitsu Agatsuma und Inosuke Hashibira bereits zahlreiche Dämonen bekämpft. Auf seiner Reise kämpfte er an der Seite der höchstrangigen Schwertkämpfer des Korps, den sogenannten Säulen, darunter der Flammensäule Kyojuro Rengoku im Mugen Train, der Klangsäule Tengen Uzui im Freudenviertel sowie der Nebelsäule Muichiro Tokito und der Liebessäule Mitsuri Kanroji im Schwertschmiededorf. Als die Mitglieder der Dämenenjäger und die Säulen ein gemeinsames Gruppenkrafttraining namens Säulentraining absolvieren, um sich auf den bevorstehenden Kampf gegen die Dämonen vorzubereiten, taucht Muzan Kibutsuji im Ubuyashiki-Anwesen auf. Nachdem das Oberhaupt der Dämonenjäger in Gefahr gerät, eilen Tanjiro und die Säulen zum Hauptquartier – doch Muzan Kibutsuji stürzt sie in einen tiefen Abgrund, der sie an einen geheimnisvollen Ort befördert. Ihr Sturz endet in der Festung der Dämonen – dem Infinity Castle. Dort entfacht der finale Kampf zwischen den Dämonenjägern und Dämonen. **Ab 26.9. weiter im Programm in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Bambi**

Am 6.10. & 3.11. um 19 Uhr im Bambi und am 13.10. um 19 Uhr im Metropol **Eintritt: 8€ / 6€ mit Gilde-Pass**

STRICK-KINO

Mach es Dir gemütlich und bring Dein Strickzeug mit! Beim STRICK-KINO verbinden wir Kinovergnügen mit Kreativität und Gemeinschaft. Einmal im Monat kann gemeinsam mit anderen Strickbegeisterten ein aktueller Film in gemütlicher Atmosphäre genossen werden. **Leichte Beleuchtung, damit Du Deine Maschen im Blick behältst** **Ausgewählte Filme, die perfekt zum entspannten Stricken passen** **Zwanglose Stimmung – hier darf geplatst, gelacht und natürlich gestrickt werden!** Egal ob Anfänger:in oder Strickprofi – im STRICK-KINO zählt vor allem der Spaß am gemeinsamen Hobby. **Am 18.10. um 15 Uhr im Metropol mit „Jane Austen und das Chaos in meinem Leben“. Bitte den Kartenvorverkauf nutzen.**

zeigen will, was es animationstechnisch drauffhat. Die Entstehungsgeschichte von CHAINSAW MAN ist alles andere als gewöhnlich. Im Zentrum steht Denji, ein Teufelsjäger, der die Schulden seiner Eltern bei der Yakuza abbezahlen will. Doch die Mafia macht kurzen Prozess und tötet ihn – fast. In seinem letzten Moment schließt er einen ungewöhnlichen Deal mit seinem Teufelshund Pochita: Die beiden verschmelzen miteinander, wodurch Denji als CHAINSAW MAN wieder zum Leben erwacht. Doch kaum ist er zurück, gerät seine Welt durcheinander, als das mysteriöse Mädchen Reze (Reina Ueda) auftaucht. Nach bisher nur einer offiziellen Skizze aus dem „Reze“-Arc können wir sie nun in voller, faszinierender Gestalt bewundern. **Ab 23.10. im Programm in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Bambi**

Werdet Kurator!

SNEAK - PREVIEWS

Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films genannt. Man kauft also die Katze im Sack. Nicht nur das, die Reihe ist auch nicht kuratiert, weil wir die Filme, die wir hier zeigen, selber nicht kennen. Um Filmkunst handelt es sich schon, es sind Filme, die uns von Verleihern angeboten werden und die uns einen Screener schicken würden, wenn wir ihn vor dem Einsatz sehen wollten. Da wir Filme aber lieber im Kino und noch lieber mit unserem Publikum schauen, haben wir uns entschieden, eine Reihe mit Sneak-Previews ins Leben zu rufen. Und wenn Ihr die Filme schon mit schaut, interessiert uns auch Eure Meinung, die ihr uns nach dem Film via QR-Code mitteilen könnt. Danach entscheiden wir dann, ob, wann und wo wir den Film in unseren Kinos einsetzen. Da wir für die Qualität der einzelnen Filme nicht garantieren können, nehmen wir einen ermäßigten Eintrittspreis. Werdet also Kurator für einen Tag und helft uns bei der Programmplanung. // **KALLE SOMNITZ**

Am 6.10. & 3.11. um 19 Uhr im Bambi und am 13.10. um 19 Uhr im Metropol **Eintritt: 8€ / 6€ mit Gilde-Pass**

KONZERT UND MUSIK

Konzertfilm-Event

MITSKI: THE LAND

USA 2024 - OmU - 78 Min. -

Regie: Grant James

MITSKI: THE LAND überträgt die Magie und Majestät eines Mitski-Livekonzerts auf die Leinwand. Der Konzertfilm wurde 2024 an drei Abenden im Fox Theatre in Atlanta gedreht und ist eine mitreißende Darstellung dessen, was Hunderttausende Fans weltweit in ihren Bann gezogen hat.

Als phänomenale Live-Performerin brachte Mitski ihr gefeiertes siebtes Album „The Land Is Inhospitable and So Are We“ auf theatra-lische und gewagte Weise auf die Bühnen der Welt und präsentierte damit ebenso ein Spektakel wie eine mitreißende Live-Show. Zusammen mit einer siebenköpfi-gen Band und unter der Choreografie von Monica Mirabile nutzt Mitski jeden Zenti-meter der Bühne zu ihrem Vorteil und bewegt sich zwischen Scheinwerferlicht und Schatten hin und her. Mitski: The Land fängt eine Künstlerin auf dem Höhepunkt ihrer musikalischen Fähigkeiten ein und verleiht dem mitreißenden Live-Erlebnis eine fil-mische Intimität. Es präsentiert Musik aus „The Land Is...“ sowie Neuinterpretationen und Überarbeitungen von Songs, die ihre umfangreiche Karriere prägen.

Die Kargheit des Bühnenbilds (entworfen von Andi Watson) erinnert an die Themen des Albums – Isolation, Sehnsucht und die wilde Schönheit menschlicher Verbindun-gen – mit visuellen Elementen, die von auf-fälligem Minimalismus zu üppigen, traumhaf-ten Tableaus wechseln. Unter der Regie von Grant James und gemischt von ihrem lang-jährigen Produzenten Patrick Hyland be-wahrt „Mitski: The Land“ die reichhaltige, rohe Aura, die man erlebt, wenn man diese Shows hautnah miterlebt, und bietet den Fans gleichzeitig die Möglichkeit, sich gemeinsam zu erinnern oder Mitskis Magie zum ersten Mal zu erleben. //

Am 22.10. um 21 Uhr,

Wdh. am 24.10. um 14 Uhr im Atelier.

Nutzen Sie bitte den Kartenvorverkauf unter www.filmkunstkinos.de, denn es sind nicht mehr viele Plätze verfügbar.

Konzertfilm-Event

DEPECHE MODE: M

Mexiko 2025 - OmU - 99 Min. - Regie:

Fernando Frias



DEPECHE MODE: M ist eine filmische Reise ins Herz der mexikanischen Kultur und ihrer Beziehung zum Tod, eingerahmt von den legendären Auftritten von Depeche Mode während ihrer Memento Mori-Tournee 2023. Der Film, der vom preisgekrönten mexikani-schen Filmemacher Fernando Frias konzi-piert und gedreht wurde, zeigt die drei aus-verkauften Konzerte der Band in Mexiko-Stadt vor über 200.000 Fans und verbindet Konzertmitschnitte mit kreativen Zwischen-elementen und Archivmaterial. DEPECHE MODE: M feiert den weltweiten Einfluss der Band und taucht gleichzeitig in die tiefe Verbindung zwischen Musik, Sterblichkeit und mexikanischer Tradition ein – ein heili-ger Ort, an dem Schmerz, Erinnerung, Freude

und Tanz miteinander verschmelzen und zu etwas zutiefst Menschlichem und Schö-nem werden. //

//VERLEIH

28.10. bis 30.10. um 21 Uhr,

1. & 2.11. um 14 Uhr im Atelier.

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de
Eintritt: 18 / 16 € mit Gilde-Pass

OPER IM KINO

Royal Opera London

TOSCA

Live-Aufzeichnung vom September 2025

Musikal. Leitung: Jakub Hruša

Regie: Oliver Mears

Mit: Anna Netrebko, Freddie De Tommaso, Gerald Finley u.a.

Dauer: 210 Min.

ital. OmU



Im vom Krieg zerrissenen Rom leben Floria Tosca und Mario Cavaradossi nur füreinan-der und ihre Kunst. Doch als Cavaradossi einem entflohenen Häftling hilft, macht sich das Liebespaar den Polizeichef Baron Scar-pia zum Todfeind. Tosca ist Scarpias perver-ser Lust ausgeliefert und somit zu einem ent-setzlichen Handel gezwungen: Sie soll mit dem Mann schlafen, den sie verabscheut, um den, den sie liebt, zu retten. Findet sie einen Ausweg?

Zur Starbesetzung dieser Oper zählen die Sopranistin Anna Netrebko in der Rolle der Tosca, der Tenor Freddie De Tommaso als Cavaradossi und der Bassbariton Gerald Finley als Scarpia. Jakub Hruša dirigiert seine erste Neuinszenierung als Musikdi-rector der Royal Opera. Ein alternatives, modernes Rom bildet die Kulisse für Oliver Mears’ unbedingt sehenswerte, fesselnde Neuinszenierung von Puccinis Thriller.

Am 5.10. um 15 Uhr im Atelier

Eintritt: 24 € / 22 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

KINO AUS INDIEN

Brandneue Filme aus Indien. Freitags in In-dien gestartet und bereits am Wochenende in unseren Kinos. Achten Sie auf die Sprach-fassung. Egal ob Hindi, Telugu, Kannada oder Tamil, englisch untertitelt sind sie alle. Es kommen immer wieder neue Filme dazu. Nähere Infos finden Sie unter www.film-kunstkinos.de

27.9.2025 um 13.00 Uhr im Atelier

JOLLY LLB3 (hindi mit engl. UT)

4.10.2025 um 13.30 Uhr im Atelier

SUNNY SANSKARI KI TULSI KUMARI

(hindi mit engl. UT)

4.10.2025 um 14 Uhr im Metropool

NIKKA ZAILDAR 4 (punjabi mit engl. UT)

1.11.2025 um 13 Uhr im Metropool

IKK KUDI (punjabi mit engl. UT)

FILM INDEX

Klassiker

1900

(Novecento) Italien, Frankreich,

Deutschland 1976 - 162 Min Teil1 / 154 Min.

Teil 2 - Regie: Bernardo Bertolucci.

Mit Robert De Niro, Gérard Depardieu,

Dominique Sanda, Donald Sutherland,

Burt Lancaster u.a.

Das bildgewaltige Jahrhundertepos von Regielegende Bernardo Bertolucci erzählt die Geschichte der Freundschaft zwischen dem unehelichen Bauernsohn Ulmo Daco und dem Sprössling von Großgrundbesit-tern. Das Leben der beiden Männer dient Bertolucci dazu, die Geschichte seiner Hei-mat vom Aufstieg bis zum Fall des Faschis-mus zu schildern und dabei die unterschied-lichen gesellschaftlichen Sphären und politi-schen Lager präzise nachzuzeichnen. Mit den großartigen Darstellern begibt sich der Zuschauer auf eine spannende historische Reise und begleitet die von „Gewalt, Macht und Leidenschaft“ sowie von „Kampf, Liebe und Hoffnung“ getriebenen Protagonisten durch ein ganzes Jahrhundert.

Teil 1 am 20.10. um 20 Uhr,

Teil 2 am 27.10. um 20 Uhr im Metropool

22 BAHNEN

Deutschland 2025 - 102 Min. - Regie: Mia

Maariel Meyer. Mit Luna Wedler, Zoë Baier,

Laura Tonke, Jannis Niewöhner u.a.

22 BAHNEN erzählt mitreißend und mit ganz eigener Tonalität von zwei Schwestern, die sich mit unerschütterlichem Glauben an die Schönheit des Lebens gegen beschissene Voraussetzungen wehren, um ihrem Leben eine andere Richtung zu geben. Die Romanadaption des gleichnamigen deut-schen Debüt-Bestsellers von Caroline Wahl ist ein Film über das Erwachsenwerden, die Liebe und bedingungslosen Zusammenhalt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BILL MURRAY ZUM 75. GEBURTSTAG

Filmreihe und Ausstellung



William James “Bill” Murray wurde am 21. September 1950 als viertes von neun Kindern irischer Einwanderer in einem Vorort von Chicago geboren. Mitte der Siebziger brach er sein Medizinstudium ab, schloss sich einer Improvisations-Comedytruppe an und wurde von John Belushi für dessen Radio-sendung „The National Lampoon Radio Hour“ entdeckt, aus der kurz darauf die le-gendäre TV-Comedyshow „Saturday Night Live“ hervorging. Hier lernte er u.a. Dan Ayk-royd und Harold Ramis kennen, mit denen er 1984 als GHOSTBUSTERS auch seinen gro-ßen Durchbruch im Kino hatte. Nach einer ebenso erfolgreichen Fortsetzung (1989) war

es vor allem die Hauptrolle in der ersten großen Regiearbeit seines Kollegen Ramis, die sein Bild bis heute prägte: die des zyni-schen Wetteransagers, der in UND TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER (1993) densel-ben Tag immer und immer wieder erleben muss, bis er sich bessert.

Fürs Arthouse entdeckten ihn Ende der Neunziger Wes Anderson und Owen Wilson, die kaum glauben konnten, dass sie ihn für eine Nebenrolle in ihrem ersten großen Film RUSHMORE (1998) bekamen. Fortan besetzte Wes Anderson, der sich damit als neues Regie-Wunderkind etablierte, ihn in jedem seiner Filme in wenigstens einen kleinen Rolle und machte damit auch andere ambi-tionierte Regisseure auf Murrays gereiftes tragikomisches Talent aufmerksam. Wie die junge Sofia Coppola, die ihm die Hauptrolle in ihrem Regie-Durchbruch LOST IN TRANS-LATION (2003) auf den Leib schrieb, in dem er sich als in die Jahre gekommener Holly-woodstar gewissermaßen selber spielt und sich so endgültig den Weg ebnete für ein ernstzunehmendes Alterswerk.

Zu seinem 75. Geburtstag zeigen wir noch einmal die wichtigsten Stationen seiner Karriere im Kino und begleitend im Foyer des Atelier eine Ausstellung der Düsseldorfer Künstlerin Susanne Ristow, die sich immer wieder von ihm hat inspirieren lassen. Wa-rum, erzählt sie uns selbst im Perspektiven-Talk zur Eröffnung am 28.9. Seid dabei! //

//DANIEL BALDLE

Termine:

28.9. um 14 Uhr im Atelier:

LOST IN TRANSLATION

5.10. um 12 Uhr im Atelier:

DIE TIEFSEETAUCHER

19.10. um 14 Uhr im Atelier:

BROKEN FLOWERS

26.10. um 14 Uhr im Atelier:

ST. VINCENT

Alle Filme im OmU

Bill Murray zum 75.

BROKEN FLOWERS

USA 2005 - 105 Min. - OmU - Großer Preis

der Jury, Cannes 2005 - Regie: Jim

Jarmusch. Mit Bill Murray, Jeffrey Wright,

Sharon Stone, Frances Conroy u.a.



Unaufgeregt langsam, minimalistisch und mit seinem Gespür für lakonischen Humor schickt der New Yorker Independent-Regis-seur Jim Jarmusch einen althernden Don Juan auf eine witzig-melancholische Reise in die Vergangenheit. Nach einem Brief ohne Unterschrift soll der einen 19-jährigen Sohn haben und sucht deshalb die Ex-Geliebten auf, die als Absenderinnen in Frage kommen.

Am 19.10. um 14 Uhr im Atelier

CAUGHT STEALING

USA 2025 - 109 Min. - Regie: Darren

Aronofsky. Mit Austin Butler, Regina King

Hank Thompson (Austin Butler) war einst ein

gefeiertes Baseball-Talent, doch seine

sportliche Karriere liegt hinter ihm. Trotzdem

scheint sein Leben im Lot: Er mixt Drinks in

einer heruntergekommenen New Yorker Bar,

hat mit Mona (Zoë Kravitz) eine starke Part-nerin an seiner Seite, und sein Liebungssteam

ist überraschend im Rennen um den Titel.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Klassiker zum Tod von Robert Redford

DER CLOU

(The Sting) USA 1973 - 129 Min. - OmU -

Regie: George Roy Hill. Mit Robert Redford,

Paul Newman, Robert Shaw u.a.



Die intelligente Komödie um einen Ganoven (Robert Redford) und einen ausgebufften Trickbetrüger (Paul Newman) spielt in den dreißiger Jahren. Gemeinsam rächen sich die beiden an einem skrupellosen Gangster-boss (Robert Shaw) für die Ermordung ihres Freundes. Mit einer handverlesenen Gruppe von kleinen Gaunern gelingt es ihnen, den Feind beim größten Bluff der Leinwandge-schichte gründlich auszunehmen. Der ver-blüffende Schluss hält eine ganz besondere Überraschung parat.

Am 6.10. um 18.30 Uhr im Metropool

DOWNTON ABBEY 3 – DAS GROSSE FINALE

Großbritannien, USA 2025 - 123 Min. -

Regie: Simon Curtis. Mit Simon Russell

Beale, Hugh Bonneville, Laura Carmichael,

Jim Carter, Raquel Cassidy, Brendan Coyle

Mit DOWNTON ABBEY 3 – DAS GROSSE

FINALE öffnet eine der beliebtesten Famili-ensagas unserer Zeit noch ein letztes Mal für ein Wiedersehen ihre Türen, bevor sie endgültig endet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DIE FARBEN DER ZEIT

(La Venue de l'avenir) Frankreich & Belgien

2025 - 126 Min. - Filmfestspiele von Cannes

2025 - Regie: Cédric Klapisch.

Mit Suzanne Lindon, Abraham Wapler,

Vincent Macaigne u.a.

Seine 30-köpfige Erbgemeinschaft erbt ein verwildertes Haus in der Normandie. Es soll einer Mega-Mall mit 3000 Parkplätzen weichen und die Investoren locken mit einem Kaufangebot. Vier Abgesandte des in aller Welt verstreuten Familienclangs werden beauftragt, in diesem Haus vor dem Verkauf nach verborgenen Schätzen zu suchen. Dabei stoßen sie auf die geheimnisvolle Adèle (Suzanne Lindon), die durch ein Porträt und zahlreiche vergilbte Fotos an den Wänden allgegenwärtig scheint. Die weitere Spurensuche hält so manche Überraschun-gen bereit und die Erkenntnis, wie spannend das Eintauchen in die Vergangenheit, nicht nur der eigenen Familiengeschichte sein kann. Ein wunderbarer Publikums- und Parisfilm, der mit seiner lebendigen Erzählweise viel Spaß macht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

GANZER HALBER BRUDER

Deutschland 2025 - 102 Min. - Regie: Hanno

Olderdissen. Mit Christoph Maria Herbst,

Nicolas Randel, Sesede Terziyan u.a.

GANZER HALBER BRUDER ist mehr als eine klassische Familienkomödie – der Film rückt Inklusion, Zusammenhalt und zweite Chan-cen ins Zentrum. Mit Humor und Wärme erzählt er, wie aus Fremden Brüder werden können.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

HANS-PETER FELDMANN IM KUNSTPALAST

Der Kunstpalast widmet sich in einer umfas-senden Ausstellung vom 18.09. bis zum 11.01.2026 den vielfältigen Arbeiten des Künstlers Hans-Peter Feldmann. Was ist Kunst? Wo fängt sie an, wo hört sie auf? Wer bestimmt, was Kunst ist? Was macht einen Künstler, eine Künstlerin aus? Um diese wesentlichen Fragen kreisen die Werke Hans-Peter Feldmanns (1941-2023). Die zentralen Themen des Künstlers lassen sich bereits in den frühen Arbeiten ablesen und kehren immer wieder: der Alltag, gesell-schaftliche Klischees, Voyeurismus, private und öffentliche Sphären, Geschmacksbil-dung, Humor und Satire, Träume und Projek-tionen. Von Beginn an verfolgte Feldmann ebenfalls konsequent die Strategien der künstlerischen Aneignung, Verfremdung und Neukontextualisierung. Bei der Filmreihe handelt es sich um eine Carte Blanche mit Lieblingsfilmen von Hans-Peter Feldmann. Sie wurde in Zusammen-arbeit mit den Freunden des Kunstpalastes konzipiert.

HANS-PETER FELDMANN: KUNST, KEINE KUNST

Deutschland 2017 - 80 Min. -

Dokumentarfilm von Corinna Belz.

1966 fand in New York die erste Konzept-kunst-Ausstellung statt. Sie trug einen eben-so langen wie verwirrenden Titel: „Working Drawings and Other Visible Things on Paper Not Necessarily Meant to Be Viewed as Art“. Seither hat die Frage: Kunst, keine Kunst, die Betrachter und Künstler nicht mehr losge-lassen, ganz davon abgesehen, dass sie der neuen Berufsgruppe der Kuratoren zu bis dahin unvorstellbarer Macht und Einfluss verhalf. Jemand musste das Ganze erklären. Mit unbestechlicher Beharrlichkeit stellt sich auf der Seite der Künstler der Düssel-dorfer Hans-Peter Feldmann seit nun fast vierzig Jahren dieser Gretchenfrage, und dafür attestierte artnet seinem umfassenden Werk vor kurzem „alterlose Aktualität“. Hans-Peter Feldmann ist der Mann von nebenan. Neben den Malerfürsten, notori-schen Exzentrikern und verkrachten Künst-lerexistenzen wirkt er mit seinen hellen Hosen und grauen Jacketts so normal, dass er aus dem Rahmen unseres Künstlerbildes fällt. Völlig unbeirrt von wechselnden Ismen schuf er über Jahre ein umfangreiches Werk. //

//CORINNA BELZ

Am 6.10. um 19 Uhr in Zusammenarbeit mit Freunde Museum Kunstpalast e.V. im Bambi in Anwesenheit der Filmemacherin Corinna Belz. Moderation: Tatjana Kimmel.

DER HIMMEL ÜBER BERLIN

BRD, Frankreich 1987 - 129 Min. - Digital

restaurierte Fassung, Berlinale 2018 -

Regie: Wim Wenders. Mit Bruno Ganz,

Solveig Dommartin, Otto Sander, Curt Bois,

Peter Falk u.a.



1987 erstrahlte Wim Wenders’ DER HIMMEL ÜBER BERLIN erstmals auf der Leinwand, anlässlich der Berlinale 2018 aufwändig restauriert. Die Hauptfiguren des Films sind

die Schutzengel Daniel und Cassiel, freud-liche unsichtbare Wesen in langen Mänteln. Sie können in die Menschheitsgeschichte nicht eingreifen, aber die Gedanken der Sterblichen hören und versuchen, sie zu trö-sten. Daniel verliebt sich in die Trapezkünst-lerin Marion und will ein Mensch werden, auch wenn er dafür seine Unsterblichkeit aufgeben muss. Peter Falk, der sich selbst als einen ehemaligen Engel spielt, hat den Absprung aus der Ewigkeit schon hinter sich und ermutigt Daniel zu diesem Schritt. Der Film ist aus der Perspektive der Engel erz-ählt. Sie sehen die Welt in Schwarzweiß. Erst als Daniel ein Mensch wird, eröffnen sich ihm die Farben ...

Am 27.10. um 18.30 Uhr im Bambi

Weitere Termine:

24.11. um 19 Uhr LEAVING LAS VEGAS

15.12. um 19 Uhr

BRÜGGE SEHEN... UND STERBEN

29.12. um 18 Uhr THE SQUARE

HONEY DON'T

Großbritannien 2025 - 90 Min. -

Filmfestspiele von Cannes 2025 -

Regie: Ethan Coen. Mit Margaret Qualley,

Aubrey Plaza, Charlie Day, Chris Evans u.a.

Im zweiten Teil der geplanten lesbischen B-Movie-Trilogie von Ethan Coen und seiner Frau Tricia Cooke spielt Margaret Qualley Honey O'Donahue, eine knallharte, aber gla-mouröse Privatdetektivin aus Bakersfield, Kalifornien.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

IN DIE SONNE SCHAUEN

Deutschland 2025 - 149 Min. - Filmfestspiele

von Cannes 2025: Großer Preis der Jury -

Regie: Mascha Schilinski. Mit Hanna Heckt,

Lena Urzendowsky, Laeni Geiseler u.a.



„In die Sonne schauen“ ist ein assoziativ-verrät-seltes Meisterinnenwerk! Zuweilen schlägt es in den Bann mit der rauen Härte eines Michael Haneke. Meistens jedoch er-zählt es mit entgrenzender Schwerelosigkeit von generationenübergreifenden Traumata, weiblicher Unterdrückung, familiärer Enge, Todessehnsucht und nicht zuletzt von der Flüchtigkeit des jetzigen Augenblicks. Voll-kommen zurecht wurde dieser große Wurf unter dem Vorsitz von Juliette Binoche in Cannes mit dem Großen Preis der Jury aus-gezeichnet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KILL THE JOCKEY

Argentinien, Mexiko, Spanien, Dänemark,

USA 2024 - 96 Min. - Regie: Luis Ortega. Mit

Nahuel Perez Biscayart, Úrsula Corberó,

Daniel Giménez Cacho u.a.

Schrille Gangsterkomödie zwischen Almo-dovar und Kaurismäki: Ein ehemals gefeier-ter Jockey verliert sein Gedächtnis und er-

Filmindex der Filmkunstkinos

findet sich auf der Flucht vor seinen Geld-gebern neu als weiblicher Racheengel. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

LOOK TWICE!

Filmreihe

LOOK TWICE! heißt unsere neue Filmreihe. Egal ob Original & Remake, Filme von be-stimmten Filmschaffenden oder gleichem Thema, in dieser permanenten Reihe geben wir Tipps, welche älteren Filme sich in Be-zug auf einen aktuellen Filmstart lohnen könnten (nochmal) anzuschauen, um sie mit-einander zu vergleichen.

Wer an der Kinokasse zwei Eintrittskarten eines Look-Twice-Events nachweisen kann, den laden wir zu einem Freigetränk (Soft-drink) ein!

Zum Start von

REFLECTION IN A DEAD DIAMOND

LEICHEN UNTER

BRENNENDER SONNE

(Laissez bronzer les cadavres) Belgien,

Frankreich 2017 - OmU - 92 Min. -

Regie: Hélène Cattet & Bruno Forzani.

Mit Elina Löwensohn, Stéphane Ferrara,

Bernie Bonvoisin u.a.

Eine Burgruine auf Korsika an einem flirrend heißen Sommertag. Hier haust eine Künst-lerin mit ihren beiden Liebhabern und hier nisten sich zusätzlich drei Killer ein, nach-dem sie erfolgreich einen Goldtransport überfallen haben. Als plötzlich auch noch die Familie des einen Liebhabers sowie zwei Polizisten auftauchen, die in dem Überfall ermitteln, beginnt die angespannte Konstel-lation sich zu entladen – in einem nicht enden wollenden Rausch aus Sex und Gewalt...

Am 21.10. um 21.30 Uhr im Metropool

Bill Murray zum 75. /

Perspektiven - #TalktriffFilm

LOST IN TRANSLATION

USA, Japan 2003 - 102 Min. - OmU -

Regie: Sofia Coppola. Mit Bill Murray,

Scarlett Johansson, Giovanni Ribisi,

Anna Faris, Fumihiko Hayashi u.a.



MIROIRS NO. 3

Deutschland 2025 - 86 Min. -
Filmfestspiele von Cannes 2025 -
Regie: Christian Petzold. Mit Paula Beer, Barbara Auer, Matthias Brandt.
Zum ersten Mal in seiner schon langen Karriere wurde Christian Petzold in diesem Jahr nach Cannes eingeladen und war dementsprechend nervös. Grundlos, wie sich herausstellte. Denn nach der Premiere seines neuen Films MIROIRS No. 3 gab es den verdienten lang anhaltenden Applaus des Publikums und hervorragende Kritiken.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

NAM JUNE PAIK –
MOON IS THE OLDEST TV

USA 2023 - 109 Min. - Sundance 2023 - Dokumentarfilm von Amanda Kim.
Nam June Paik ist ein Fixstern der Kunstavantgarde des 20. Jahrhunderts und wohl der berühmteste koreanische Künstler der Moderne. Seine bahnbrechenden Arbeiten waren für den internationalen Durchbruch der Meidenkunst in den 1960er und 1970er Jahren maßgeblich. Nun bringt die Regisseurin Amanda Kim zum ersten Mal die Geschichte von Paiks rasantem Aufstieg in der Kunstwelt auf die Leinwand.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER PHANTASTISCHE FILM

Filmreihe im Metropol
Der eine oder andere wird sich erinnern: Unter dem Titel „Der phantastische Film“ zeigte das ZDF in den Siebziger und Achtziger Jahren einmal im Monat freitags spätabends Klassiker des Sci-Fi- und Horrorfilms – viele davon zum ersten Mal überhaupt in Deutschland. Hier gaben sich, nach dem legendären Trickfilm-Reihenvorspann des mit Düsseldorf stark verbundenen Designers Heinz Edelmann (YELLOW SUBMARINE), Dracula und King Kong die Hand und entführten viele von uns erstmals ins „Schloss des Schreckens“ oder das „Dorf der Verdammten“. An diese Reihe wollen wir, die Macher vom „**Mitternachtskino**“, nach über sechs tollen Jahren und über fünfzig herrlich schaurigen Nächten im Metropol als nächstes anknüpfen, und zwar zu einer etwas bequemeren Uhrzeit. Freut Euch mit uns auf handverlesenen Grusel und visionäre Einblicke in eine Welt, die etwas anders ist als die da draußen...

Zum 40. Jubiläum
des deutschen Kinostarts 1985

TERMINATOR

USA 1984 - 107 Min. - OmU - Regie: James Cameron. Mit Arnold Schwarzenegger, Michael Biehn, Linda Hamilton u.a.
Eine Killermaschine aus der Zukunft wird ins Jahr 1984 geschickt, um die ahnungslose Kellnerin Sarah Connor zu töten. Doch Sarah ist nicht ohne Schutz. Auch der Freiheitskämpfer Kyle Reese ist in die Vergangenheit gereist, denn Sarah ist der Schlüssel zur Rettung der Menschheit. Sie wird ein Kind auf die Welt bringen, das die Menschen im Jahr 2029 von der Herrschaft der Maschinen befreien kann.
Science-Fiction-Actionfilm, der sowohl als spannender Thriller als auch als wegweisendes Werk des Genres gilt. Regisseur James Cameron schafft eine düstere, beklemmende Atmosphäre, die den Zuschauer von Anfang bis Ende in ihren Bann zieht.
Am 26.9. um 21.30 Uhr im Metropol

Zum 40. jährigen Jubiläum

POLICE STORY

(Ging chaat goo si) Hongkong 1985 - 96 Min. - remastered - OmU - Regie: Jackie Chan. Mit Jackie Chan, Bill Tung, Brigitte Lin u.a.
Brutale Fights, actiongeladene Story und ein einzigartiger sowie unverwechselbarer Humor – Superstar Jackie Chan zeigt der Welt, wer der wahre Meister ist! Neben Regie und Schauspiel begeistert er durch seine spektakulären und lebensgefährlichen Stunts. Hochexplosive Actionfeuerwerke und mörderische Verfolgungsjagden, gnadenlose Kampfszenen und phänomenale Showdowns machen POLICE STORY zu einem Muss für jeden Eastern-Fan!
Am 14. & 15.10. im Bambi

kom!ma zeigt Filme

RAUB IHREN ATEM

Deutschland 2024 - 109 Min. - Regie: Andreas Kröneck. Mit Christina Lopes (III), Luisa Binger, Florian Wünsche u.a.
Die letzte Nacht vor Silvester. Meisterdiebin Laura schleicht sich in ein Luxushotel. Ihr Ziel: eine Liste mit den wahren Identitäten hunderter V-Leute und Informanten. Doch auch die verbissene Polizistin Maxine ist vor Ort. Laura beginnt mit Maxine ein gefährliches Katz-und-Maus-Spiel. Sie ahnt nicht, dass auch der skrupellose Killer Laschla die Liste will – koste es, was es wolle. Lauras Chancen, diese Nacht zu überleben, schwinden. Denn es geschieht, was nicht geschehen darf – sie verliebt sich.
RAUB IHREN ATEM verbindet pulpiges Genrekino mit viel Humor und echten Gefühlen. Zugleich ist der Film eine Liebeserklärung an zwei ungeliebte Dialekte: Schwäbisch und Sächsisch.
Am 20.10. um 19 Uhr im Bambi

Best of Cinema

SIE LEBEN

(John Carpenter's They Live) USA 1988 - 94 Min. - OmU - Regie: John Carpenter. Mit Roddy Piper, Keith David, Meg Foster u.a.
Außerirdische haben die Erde besetzt. Sie benehmen sich ganz normal und sind optisch nicht von Menschen zu unterscheiden. Nur durch eine Spezialbrille betrachtet, erkennt man ihr wahres Gesicht. Der Gelegenheitsarbeiter John Nada findet eine solche Brille und ist schockiert: Alles deutet auf eine lang geplante Invasion hin, denn Millionen von Aliens bevölkern bereits die Erde.
John Carpenters legendärer Sci-Fi Meilenstein SIE LEBEN mit Profi-Wrestler Roddy Piper und Hollywood-Veteran Keith David kehrt am 7. Oktober 2025 zurück ins Kino – jetzt in restaurierter 4K-Fassung.
Am 7.10. um 19 Uhr im Bambi

Best of Cinema

DAS SCHWEIGEN
DER LÄMMER

(The Silence of the Lambs) USA 1991 - 118 Min. - OmU - 5 Oscars 1992 - Regie: Jonathan Demme. Mit Jodie Foster, Anthony Hopkins, Scott Glenn u.a.



Die junge, psychologisch geschulte FBI-Agentin Clarice Starling wird auf den Fall eines Serienmörders angesetzt. „Buffalo

Bill“, wie sich der Psychopath selbst nennt, tötet zumeist junge Mädchen, zieht ihnen die Haut ab und versenkt sie in abgelegenen Seen. Um Hinweise auf Motiv und Täter zu bekommen, will Clarice einen anderen Serienkiller interviewen, den inhaftierten Dr. Hannibal Lecter. Der hochintelligente, aber gemeingefährliche Lecter durchschaut ihre Absicht und macht sie zum Spielball seiner kühl kalkulierenden, grausamen Lust...
Jonathan Demmes vielfach preisgekrönter Psychothriller nach dem gleichnamigen Bestsellerroman von Thomas Harris ist längst zum unumgänglichen Klassiker geworden, der in kaum einer Auflistung der besten Filme aller Zeiten fehlt.
Am 4.11. um 19 Uhr im Bambi

Queerfilmnacht

SKINNY LOVE

Island 2024 - 92 Min. - OmU - Regie: Sigurður Anton Friðþjósson. Mit Krístrún Kolbrúnardóttir, Magdalena Twarek, Edda Lovisa Björgvinsdóttir u.a.



Die Beziehung zwischen der bisexuellen Sex-Influencerin Emilý und der Geochemikerin Katinka ist liebevoll, sexy und offen. Und das Beste? Katinka lebt in Polen, weswegen Emilý sich in Island in Ruhe auf ihre wachsenden Follower-Zahlen konzentrieren kann. Doch auch Online-Sexarbeit hat ihre Tücken: Trolls belästigen Emilý auf den Straßen Reykjavíks, das Geld reicht sowieso nie und getragene Höschen sind NICHT steuerlich absetzbar?! Und dann zieht Katinka auch noch nach Island – mit dem Ziel, ihre Beziehung auf die nächste Stufe bringen. Lustvoll, witzig und ganz, ganz echt; „Skinny Love“ nähert sich vorurteilsfrei den Leidenschaften und Ideen, die die Gen-Z wirklich beschäftigen. Ob Sexarbeit oder Polyamorie – warum muss man denn immer alles problematisieren?
Am 13.10. im Bambi ca. 21 Uhr im Bambi.

Die genaue Anfangszeit entnehmen Sie bitte unserem Wochenprogramm

Bill Murray zum 75.

ST. VINCENT

USA 2014 - 102 Min. - Regie: Theodore Melfi. Mit Bill Murray, Melissa McCarthy, Naomi Watts, Kimberly Quinn u.a.



Bill Murray gibt in einer traumhaften Paraderolle den kauzigen Alten, dem erst der piffige Nachbarsjunge langsam das Herz öffnet. Als verbitterter Vietnam-Veteran verdröelt der verwitwete Titelheld seine Tage mit Alkohol, Glücksspiel und einer russischen Prostituierten. Als eine allein erziehende Mutter nebenan einzieht, sind die geruhsamen

Tage des notorischen Nörglers gezählt. Das Rad der Komödie wird hier nicht neu erfunden, wenn das bekannte 'grumpy old man'-Menü aber derart perfekt und mit besten Zutaten serviert wird, kommt man bestens auf seine Kosten: Ein vergnüglicher Spaß mit rührendem Finale – und Murray in Bestform!
Am 26.10. um 14 Uhr im Atelier

Bill Murray zum 75.

DIE TIEFSEETAUCHER

(The Life Aquatic With Steve Zissou) USA 2004 - 118 Min. - Regie: Wes Anderson. Mit Bill Murray, Cate Blanchett, Owen Wilson, William Dafoe, Anjelica Huston u.a.
Herzlich willkommen zu einem Abenteuer auf hoher See – halten Sie den Atem an und tauchen Sie ein in die fabelhafte Welt von Steve Zissou. Kommen Sie an Bord der Belafonte, dem Forschungsschiff von Steve Zissou und der Heimat von Team Zissou, einer Gruppe schräger Vögel, die die sieben Meere unsicher macht. Bill Murray spielt den Tiefseeforscher, der seine besten Tage, auch als Dokumentarfilmer, lange hinter sich hat, aber in einer letzten Seereise sich und dem Rest der Welt beweisen will, dass er noch nicht zum alten Eisen gehört.
Am 5.10. um 12 Uhr im Atelier

Zum Start von

REFLECTION IN A DEAD DIAMOND

DER TOD WEINT

ROTE TRÄNEN

(L'étrange couleur des larmes de ton corps) Belgien, Frankreich, Luxemburg 2013 - 102 Min. - OmU - Regie: Hélène Cattet & Bruno Forzani. Mit Klaus Tange, Sam Louwyck, Ursula Bedena u.a.
Eine Burgruine auf Korsika an einem flirrend heißen Sommertag. Hier haust eine Künstlerin mit ihren beiden Liebhabern und hier nisten sich zusätzlich drei Killer ein, nachdem sie erfolgreich einen Goldtransport überfallen haben. Als plötzlich auch noch die Familie des einen Liebhabers sowie zwei Polizisten auftauchen, die in dem Überfall ermittelt, beginnt die angespannte Konstellation sich zu entladen – in einem nicht enden wollenden Rausch aus Sex und Gewalt...
Am 14.10. um 21.30 Uhr im Metropol

WAS IST LIEBE WERT –
MATERIALISTS

USA, Finnland 2024 - 116 Min. - Regie: Celine Song. Mit Dakota Johnson, Pedro Pascal, Chris Evans u.a.



Mit WAS IST LIEBE WERT – MATERIALISTS kehrt Celine Song nach dem berührenden PAST LIVES zurück und verpasst der romantischen Komödie eine elegante Generalüberholung: klarsichtig, bissig und voll leiser Melancholie.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

SPIRITUP CINEMA

Filme, die den Geist erheben

und den Horizont erweitern

„Wir sind fest davon überzeugt, dass alles, was in der Welt geschieht, von jedem Einzelnen von uns ausgeht und dass innere Harmonie, sobald sie erreicht ist, sich auf die ganze Welt ausbreitet. Deshalb haben wir beschlossen, unser SPIRITUP-Projekt zu erweitern und Ihnen Spiel- und Dokumentarfilme über die alten Kulturen des Buddhismus und Hinduismus anzubieten, deren Wissen und Weisheit uns bis heute helfen, Frieden und Orientierung im Leben zu finden. Wir möchten, dass alle Menschen glücklich sind, und hoffen, dass unsere Filme Sie dazu inspirieren, etwas Neues in der Welt und in sich selbst zu suchen und zu schaffen!“ //
//ANBIETER SPIRITUP CINEMA

WANDERUNG

(Thudongkawat) Thailand 2015 - 82 Min. - OmU - Regie: Boonsong Nakphoo. Mit Yasaka Chaisorn, Anchalee Chobtrong, Pra Kammatthan, Pawattano u.a.
Ein Mann, der den Leidensdruck erträgt, versucht verzweifelt, seinem Leiden zu entkommen. Sein Leben war an einem Punkt angelangt, an dem er sich entscheiden musste: leben oder sterben. Dann begegnete er einem Mönch und einem Mädchen.
Am 25.10. im Metropol

Weitere Termine:

29.11. DER MÖNCH
27.12. DUNKLER Roter WALD
31.01.2026 BECOMING NOBODY –
DIE FREIHEIT NIEMAND SEIN ZU MÜSSEN
28.02.2026 DER ATMENDE GOTT
28.03.2026 DAKINI
25.04.2026 WERTVOLLER GURU

WENN DER HERBST NAHT

(Quand vient l'automne) Frankreich 2024 - Regie: François Ozon. Mit Hélène Vincent, Josiane Balasko, Ludivine Sagnier, Pierre Lottin u.a.



Charmant schlitzohrige Mischung aus Familiendrama und Thriller von Francois Ozon (SWIMMING POOL, IN IHREM HAUS) über eine lebenswerte alte Dame mit vielleicht mörderischen Absichten. Völlig unvorhersehbar und warmherzig.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der
Citadellstraße 9 in Düsseldorf
im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr

KINDERKINO

Erleben Sie Klassiker und Erstaufführungen im Bambi und Metropol zum ermäßigten Preis. Immer am Wochenende. Großer Kino-Spaß nicht nur für die Kleinen...

GRAND PRIX OF EUROPE

Deutschland, Großbritannien 2025 - 98 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: Waldemar Fast.



Der Film dreht sich um die Maskottchen Ed und Edda des Europa-Parks. Ed ist ein erfolgreicher Rennfahrer, während Edda, eine junge Maus und Tochter des Jahrmarktbetreibers Erwin, davon träumt, selbst Rennfahrerin zu werden. Als das prestigeträchtige 50. Rennen des europäischen Grand Prix startet, sieht Edda ihre große Chance – nicht nur, um ihr Idol Ed zu treffen, sondern auch um das angeschlagene Geschäft ihres Vaters zu retten... Der Film ist Teil der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Europa-Parks im Jahr 2025. Die beiden Hauptfiguren Ed und Edda sind seit den 1980er beziehungsweise 2000er Jahren fester Bestandteil des Vergnügungsparks. Für die Maskottchen Ed und Edda ist es der erste Kinofilm, nachdem sie bereits in drei (4D) Kurzfilmen im Vergnügungspark zu sehen waren.
27. & 28.9. im Bambi

LILLY UND DIE KÄNGURUS

(Kangaroo) Australien 2025 - 90 Min. - ab 6 - Regie: Kate Woods. Mit Ryan Corr, Lily Whiteley, Deborah Mailman u.a.
Basierend auf einer wahren Geschichte ist LILLY UND DIE KÄNGURUS eine herzerwärmende Familienkomödie. Vor der traumhaften Kulisse Australiens brillieren Ryan Corr (House of the Dragon) und Newcomerin Lily Whiteley in dem opulent gefilmten, spannenden Familienfilm, in dem eine Teenagerin für ihre Überzeugungen einstehen muss, um ihre Heimat zu schützen. Die originale BBC-Dokumentation war ein Hit in Großbritannien und Australien.
27. bis 5.10. im Metropol

DIE SCHULE
DER MAGISCHEN TIERE

Deutschland 2021 - 93 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Georg Schnitzler. Mit Emilia Maier, Leonard Conrads, Loris Sichrovsky, Nadja Uhl, Milan Peschel u.a.
Weltweit sind von den erfolgreichen Kinderbüchern der Autorin Margit Auer mehr als 25 Millionen Exemplare verkauft. Die erste Verfilmung erzählt davon, wie in einer Schulklasse eine neue Lehrerin eine magische Gemeinschaft beruft, die ein magisches Tier erhält. Zuerst sind es zwei Außenseiter, die mit einem solchen Tier beglückt werden. Der zauberhafte Kinderfilm ist schön gemacht.
4. & 5.10. im Bambi

DIE SCHULE

DER MAGISCHEN TIERE 2

Deutschland 2022 - 100 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Bernhard Jasper, Maggie Peren. Mit Emilia Maier, Leonard Conrads, Loris Sichrovsky u.a.
Der erste Teil war der erfolgreichste deutsche Kinofilm im Jahr 2021. Nur knapp ein Jahr später kam die Fortsetzung in die Kinos und war sogar etwas besser als der Vorgänger. Weil er klarer in seiner Erzählweise ist und die magischen Tiere zwar immer noch prominent einsetzt, nun ab den kindlichen Figuren mehr Entfaltungsspielraum lässt. Diesmal inszeniert die Klasse ein Musical zu Ehren des 250. Gründungstags der Schule...
11. & 12.10. im Bambi

DIE SCHULE

DER MAGISCHEN TIERE 3

Deutschland 2024 - 105 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Sven Unterwaldt. Mit Loris Sichrovsky, Emilia Maier, Lilith Julie Johna, Luis Vorbach u.a.
Die Schulklasse will auf das Thema Naturschutz mit einem Auftritt beim Waldtag aufmerksam machen. Helene dagegen träumt von einer Karriere als Influencerin – und überredet prompt die Direktorin eines Naturkundemuseums, dass die Klasse bei einer Modenschau dort auftreten darf. Dabei vergisst sie allerdings, dass die Veranstaltung und der Waldtag auf den gleichen Tag fallen. Und dann ist da auch noch ihr verwöhnter magischer Kater, der die exorbitantesten Wünsche äußert...
18. & 19.10. im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos

DIE SCHULE

DER MAGISCHEN TIERE 4

Deutschland 2025 - 102 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Bernhard Jasper, Maggie Peren. Mit Emilia Maier, Lilith Julie Johna, Loris Sichrovsky u.a.



Miriam zieht für einige Monate zu ihrer Freundin Ida und besucht in dieser Zeit mit ihr die Wintersteinschule – ohne zu ahnen, dass dort Magie zum Alltag gehört. Bereits am ersten Tag überrascht Mr. Morrison die Klasse mit zwei neuen magischen Tieren: Max wird von der klugen Eule Muriel begleitet, Miriam erhält den lebhaften Koboldmaki Fitzgerald. Während Muriel Hinweise auf Max' Gefühle für Leonie bemerkt, öffnet sich Miriam ihrem neuen tierischen Begleiter und spricht über ihre Erfahrungen als Außenseiterin. Die Lage an der Wintersteinschule spitzt sich zu, als Ida zufällig erfährt, dass die Schule vor der Schließung steht. Die bevorstehende Schulchallenge wird zur entscheidenden Gelegenheit...
Ab 25.10. im Bambi

Duisburger Philharmoniker

Musikalische
Freitags-Freuden

Kammermusik in der Philharmonie Mercatorhalle

2. Kammerkonzert
Freitag, 10. Oktober 2025, 19:30 Uhr
„Wenn ein Reisender in einer Herbstnacht ...“
A musical journey with Tagore across borders
Mit Kamalini Mukherji und Gästen

7. Kammerkonzert
Freitag, 20. März 2026, 19:30 Uhr
Frühlingsfeuer
Koray Berat Sari Bağlama | Gitarre | Komposition
Mitglieder der Duisburger Philharmoniker und Gäste

9. Kammerkonzert
Freitag, 12. Juni 2026, 19:30 Uhr
Reise nach Italien
Avi Avital Music Director | Mandoline | Artist in Residence
Alessia Tondo Gesang | „Between Worlds“-Ensemble

Tickets
10 – 25 €
Ermäßigung möglich
Tel.: 0203 283 62 100
duisburger-philharmoniker.de

Partner
Mercatorhalle
DUISBURGER
STADT
DUISBURG

IRAK: Unsere jordanische Kinderärztin Tanya Haj-Hassan untersucht ein Neugeborenes in Mossul. © Peter Bräunig

SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben:
Mit **50 Euro** ermöglichen Sie z. B. das sterile Material für fünf Geburten.
Ohne dieses erleiden Frauen häufig lebensbedrohliche Infektionen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden


MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

BLUEY IM KINO: KÜCHEN-SPASS-KOLLEKTION

(Bluey at the Cinema: Let's Play Chef Collection) Australien 2025 - 55 Min. - Animationsfilm.

Mit Bluey und Bingo macht die Küche Spaß! Küchenspaß-Kollektion ist ein einstündiger Leckerbissen für Fans von Bluey, bestehend aus acht Episoden aus den drei Staffeln der TV-Serie, die sich alle um den Spaß am Essen drehen! Die Zusammenstellung zeigt unvergessliche Momente wie Takeaway, Fancy Restaurant und hebt die Kochkünste der Heeler in Episoden wie Omelette und Duck Cake hervor – Kochen hat noch nie so viel Spaß gemacht. Begleite Bluey, Bingo, Bandit und Chilli auf ihren Abenteuern!

2.10. bis 12.10. im Metropol

DORAS MEERJUNGFRAUEN-ABENTEUER

(DORA: Magic Mermaid Adventures) USA 2025 - 55 Min. - Animationsfilm.

ohne Altersbeschränkung.
Manchmal kommen Abenteuer gänzlich unverhofft – zum Beispiel, wenn man einem magischen Charango, einem gitarrenähnlichen Zupfinstrument aus Südamerika, ein paar Töne entlockt. Dora und Boots verwandelt sich dadurch nämlich in Meerjungfrauen und tauchen zusammen mit der Meerjungfrau Marisol und Rosa dem Delfin ein in eine Unterwasserwelt voller Abenteuer. // **VERLEIH ab 16.10. im Metropol**

SIMSALAGRIMM MITMACHKINO

Deutschland 2025 - 60 Min. - Animationsfilm - Regie: Gerhard Hahn, Chris Doyle, Jörg Winners. Mit (Stimmen) Hubertus von Lerchenfeld, Jörg Stuttmann u.a.

Seit 25 Jahren verzaubern Yoyo und Doc Croc Generationen von Kindern im Kika und ORF mit Simsalagrinn! Jetzt kommen unsere Helden endlich zum ersten Mal als MITMACHKINO in kindgerechten 60 Minuten auf die große Leinwand! Hier dürfen die kleinsten Zuschauer im Vorschulalter laut mitsingen, mitklatschen, mitmachen! Und erleben dabei zauberhaft schöne Märchen!

16.10. bis 22.10. im Metropol

ALLES VOLLER MONSTER

Deutschland, Luxemburg 2024 - 92 Min. - Animationsfilm - ab 6 - Regie: Steve Hudson. Mit (Stimmen) Felix Auer, Gerhard Jilka u.a. Hoch über Rafferskaff haust in der Burg Grottenow ein verrückter Professor, der unaufhörlich liebenswerte Monster erschafft – und sie dann vergisst. Wer kümmert sich also um das Schloss? Wer kümmert sich um die Monster – die in ständiger Angst vor den Menschen leben? Wer bringt ihnen bei, NICHT monströs zu sein, damit die Dorfbewohner nicht auf sie aufmerksam werden und eine wütende Meute bilden, um das Schloss niederzubrennen? Stichkopf – die allererste Kreation des Professors. Stichkopf macht die ganze Arbeit – aber der Professor bemerkt ihn nicht einmal. Bis eines Tages der „Fahrende Jahrmarkt unnatürlicher Wunder“ des zwielichtigen Zirkusdirektors Fulbert Freakfinder in die Stadt zieht. Der braucht dringend eine neue Attraktion, um die Massen anzulocken. Bald steht er vor dem Schlosstor und verspricht Stichkopf Ruhm, Reichtum – und LIEBE.

ab 16.10. im Metropol

AB MORGEN BIN ICH MUTIG

Deutschland 2024 - 83 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Bernd Sahling. Mit Jonathan Köhn, Darius Pascu u.a.

Einfühlsamer Kinderfilm auf Augenhöhe übers erste Verliebtsein, angesiedelt im ganz normalen Alltag seiner Zielgruppe, mit jeder Menge Schule, aber ganz ohne magische Tiere. Klingt langweilig? Ganz im Gegenteil! Hätte der zwölfjährige Karl sich aussuchen können, in wen er sich verliebt, die deutlich größere Lea wäre es vermutlich nicht geworden. Dass Lea demnächst die Schule wechselt, macht es nicht einfacher. „Andere Schule, andere Jungs!“, sagt Karls älterer Bruder Tom, und rät ihm, mal mutig zu sein. Karl lädt Lea in sein improvisiertes Badezimmers-Labor ein. Fotografieren und Bilderentwickeln ist seit Jahren Karls liebste Beschäftigung. Lea ist beeindruckt von Karls „Licht-Zauberei“ im Labor, aber die Zeit wird knapp für weitere Treffen. Es bleibt nur noch die Projektfahrt, bei der sich Karls Klasse für einen Werkstattfilm mit dem Arbeitstitel „Verliebt“ entschieden hat. Plötzlich zeigt sich, dass Karl nicht allein ist mit seinem Problem...

Ab 23.10. im Metropol

PUMUCKL UND DAS GROSSE MISSVERSTÄNDNIS

Deutschland 2025 - 97 Min. - Regie: Marcus H. Rosenmüller.

Mit Florian Brückner, Maximilian Schafroth
In Florian Eders Schreinerwerkstatt, die einst seinem Onkel Meister Eder gehörte, ist einiges geboten: denn hier lebt der kleine rothaarige Kobold Pumuckl, der vor Ideen und Abenteuerlust nur so strotzt und dabei eine große Schwäche für Schabernack aller Art hat. In diesem Sommer geht es bei Florian und Pumuckl rund, denn Nachbar Burke feiert Geburtstag, ein Ausflug aufs Land steht an und dann taucht auch noch eine neugierige Schildkröte auf. Die Ereignisse überschlagen sich und stellen die Freundschaft der beiden auf eine harte Probe. Und dann gibt es auch noch ein großes Missverständnis ...

Ab 30.10. im Metropol

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmsangabe unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

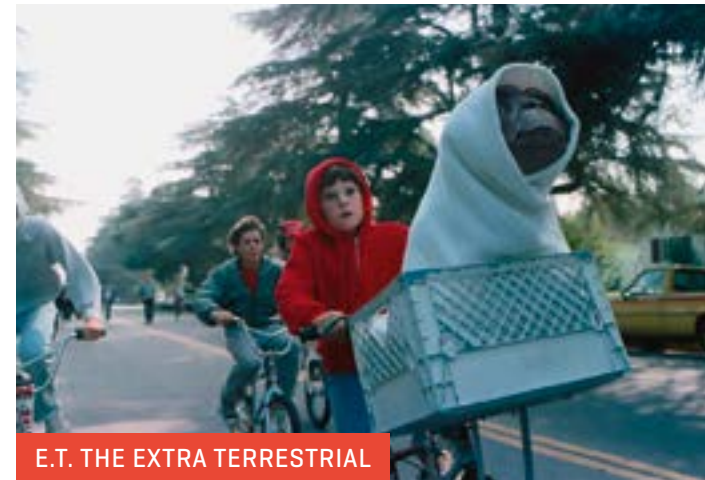
Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

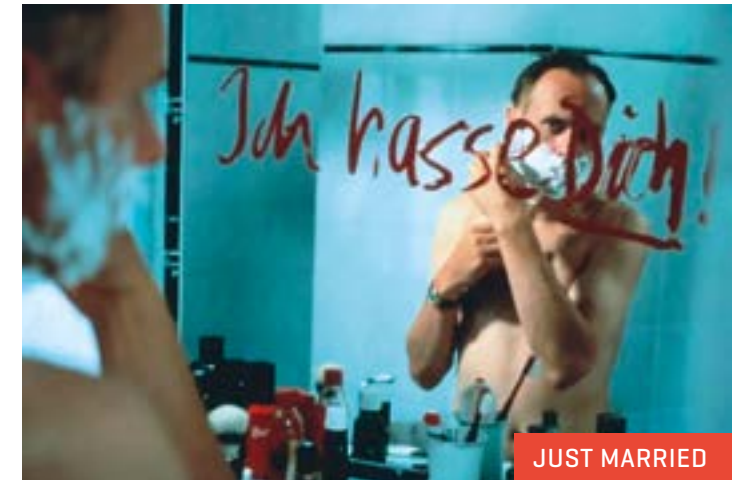
Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Martin Sonnensberger, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

OKT 2025

BLACK BOX



E.T. THE EXTRA TERRESTRIAL



JUST MARRIED



VISUAL ACOUSTICS



DIE GROSSE STILLE



BRONENOSSEZ POTJOMKIN

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de

Filmmuseum Düsseldorf

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



OKT 2025

MI 01	20:00	Architektur & Film: Architekturfotografie LUCIEN HERVÉ: PHOTOGRAPHE MALGRÉ LUI · LUCIEN HERVÉ: PHOTOGRAPHER DESPITE HIMSELF Gerrit Messiaen · B 2013 DAS HAUS Aglaia Konrad · B-A 2014 · mit Einführung
DO 02	20:00	Cinema Restored NACHT FIEL ÜBER GOTENHAFEN Frank Wisbar · BRD 1960 · mit Einführung
FR 03	18:00	Rudolf Thome – Der Mann, der die Frauen liebt BERLIN CHAMISSOPLATZ Rudolf Thome · BRD 1980
	20:30	42 nd Street Düsseldorf PECCATI DI GIOVENTÙ SONNE, SAND UND HEISSE SCHENKEL Silvio Amadio · I 1975 · mit Einführung
	22:30	42 nd Street Düsseldorf LUCA IL CONTRABANDIERE DAS SYNDIKAT DES GRAUENS Lucio Fulci · I 1980
SA 04	15:30	42 nd Street Düsseldorf APOCALYPSE DOMANI ASPHALT-KANNIBALEN Antonio Margheriti · I-E 1980
	18:00	42 nd Street Düsseldorf LA POLIZIA CHIEDE AIUTO DER TOD TRÄGT SCHWARZES LEDER Massimo Dallamano · USA 1974
	20:00	Cinema Restored NACHT FIEL ÜBER GOTENHAFEN Frank Wisbar · BRD 1960
SO 05	13:30	Stationen der Filmgeschichte THE JUNGLE BOOK DAS DSCHUNGELBUCH Wolfgang Reitherman · USA 1967
	15:00	Filmklassiker am Nachmittag SCHWARZE ROSEN Paul Martin · D 1935
	17:00	John Williams – Der Klang von Hollywood THE WITCHES OF EASTWICK DIE HEXEN VON EASTWICK George Miller · USA 1987
MONTAGS KEINE VORSTELLUNG		
DI 07	15:00	Filmklassiker am Nachmittag SCHWARZE ROSEN Paul Martin · D 1935

	20:00	Stationen der Filmgeschichte PARIS BRÛLE-T-IL? BRENNT PARIS? René Clément · F-USA 1966 · mit Einführung
MI 08	20:00	Architektur & Film: Architekturfotografie VISUAL ACOUSTICS: THE MODERNISM OF JULIUS SHULMAN Eric Bricker · USA 2009 · mit Einführung
DO 09	20:00	Spanischer Filmclub VOLVERÉIS · VOLVERÉIS – EIN FAST KLASSISCHER LIEBESFILM Jonás Trueba · ES-FR 2024
FR 10	18:30	Lateinamerikanische Filmnacht EMILIA PÉREZ Jacques Audiard · F 2024
	21:00	Lateinamerikanische Filmnacht AINDA ESTOU AQUI FÜR IMMER HIER Walter Salles · BRA-F 2024
SA 11	16:00	Stationen der Filmgeschichte PARIS BRÛLE-T-IL? BRENNT PARIS? René Clément · F-USA 1966
	19:30	Rudolf Thome – Der Mann, der die Frauen liebt DETEKTIVE Rudolf Thome · BRD 1969 Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Rudolf Thome
SO 12	14:30	John Williams – Der Klang von Hollywood E.T. THE EXTRA TERRESTRIAL E.T. – DER AUSSERIRDISCHE Steven Spielberg · USA 1982
	17:00	Rudolf Thome – Der Mann, der die Frauen liebt BERLIN CHAMISSOPLATZ Rudolf Thome · BRD 1980
MONTAGS KEINE VORSTELLUNG		
DI 14	20:00	Stationen der Filmgeschichte NIGHT OF THE LIVING DEAD DIE NACHT DER LEBENDEN TOTEN George A. Romero · USA 1968 · mit Einführung
MI 15	20:00	Architektur & Film: Architekturfotografie DIE FOTOGRAFEN BERND UND HILLA BECHER Marianne Kapfer · D 2015 · mit Einführung
DO 16	20:00	Italienischer Filmclub PARTHENOPE Paolo Sorrentino · I-F 2024 · mit Einführung
FR 17	19:00	Rudolf Thome – Der Mann, der die Frauen liebt JUST MARRIED Rudolf Thome · D 1998

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



	21:00	John Williams – Der Klang von Hollywood IMAGES · SPIEGELBILDER Robert Altman · USA 1972
SA 18	19:00	John Williams – Der Klang von Hollywood CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND · UNHEIMLICHE BEGEGNUNG DER DRITTEN ART Steven Spielberg · USA 1974
	21:00	Stationen der Filmgeschichte NIGHT OF THE LIVING DEAD DIE NACHT DER LEBENDEN TOTEN George A. Romero · USA 1968
SO 19	14:00	Familienkino am Sonntag ERNEST ET CÉLESTINE: LE VOYAGE EN CHARABIE · ERNEST UND CÉLESTINE: DIE REISE INS LAND DER MUSIK Julien Chheng, Jean-Christophe Roger · FR-LU 2023
	17:00	John Williams – Der Klang von Hollywood CATCH ME IF YOU CAN Steven Spielberg · USA 2002
MONTAGS KEINE VORSTELLUNG		
DI 21	20:00	Stationen der Filmgeschichte ICH WAR NEUNZEHN Konrad Wolf · DDR 1968 · mit Einführung
MI 22	20:00	Architektur & Film: Architekturfotografie SOVIET BUS STOPS Kristoffer Hegnsvad · CAN-DK 2022 ARMENIEN: IM VISIER VON URSULA SCHULZ-DORNBURG Lisa Alissova · D-F 2025 · mit Einführung
DO 23	20:00	Französischer Filmclub L'ÉVÈNEMENT · DAS EREIGNIS Audrey Diwan · F 2021 · mit Einführung
FR 24	19:00	John Williams – Der Klang von Hollywood E.T. THE EXTRA TERRESTRIAL E.T. – DER AUSSERIRDISCHE Steven Spielberg · USA 1982
	21:00	John Williams – Der Klang von Hollywood CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND · UNHEIMLICHE BEGEGNUNG DER DRITTEN ART Steven Spielberg · USA 1974
SA 25	20:00	Stummfilm + Musik BRONENOSSEZ POTJOMKIN PANZERKREUZER POTEMKIN Sergei Eisenstein · UdSSR 1925
SO 26	15:00	Stationen der Filmgeschichte ICH WAR NEUNZEHN Konrad Wolf · DDR 1968

	17:30	John Williams – Der Klang von Hollywood IMAGES · SPIEGELBILDER Robert Altman · USA 1972
MO 27	18:30	Welttag des audiovisuellen Erbes DAS LETZTE BILD Philipp Gröning · BRD 1984 DIE GROSSE STILLE Philipp Gröning · D-F 2005 · mit Einführung
DI 28	20:00	Stationen der Filmgeschichte FRITZ THE CAT Ralph Bakshi · USA 1972 · mit Einführung
MI 29	20:00	Rudolf Thome – Der Mann, der die Frauen liebt DAS ROTE ZIMMER Rudolf Thome · D 2010
DO 30	20:00	Stationen der Filmgeschichte FRITZ THE CAT Ralph Bakshi · USA 1972
FR 31	19:00	Psychoanalyse & Film NO OTHER LAND Basel Adra, Hamdan Ballal, Yuval Abraham, Rachel Szor · PSE-N 2024 · mit Vortrag & Diskussion
Filmmuseum-Special zum 50. Geburtstag von THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW		
20:00 – 22:30 DIE ROCKY HORROR FILMSET SHOW Ein Abend mit Live-Musik, Tanz und Schauspiel Das Jubiläums-Special findet im Studio in der 3. Etage des FilmMuseums statt.		
In der BLACK BOX und im Studio		
	22:30	THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW Jim Sharman · USA 1975

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter: florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX –
Kino im FilmMuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.8 99 22 32
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €
Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztätig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmMuseumDuesseldorf
[instagram/@filmmuseumduesseldorf](https://www.instagram.com/filmmuseumduesseldorf)



Close Encounters of the Third Kind

JOHN WILLIAMS – DER KLANG VON HOLLYWOOD

Fortsetzung der Filmreihe noch bis zum 26.10.

Kaum ein Name ist so eng mit der Musik des Kinos verbunden wie der von John Williams. Seit über sechs Jahrzehnten prägt der Komponist mit seinen unvergesslichen Melodien die Geschichte der Filmmusik. Von STAR WARS (1977) über JURASSIC PARK (1993) bis hin zu HARRY POTTER (2001-2004) – seine Kompositionen prägen unseren Blick auf das Genre der Filmmusik und sind fester Bestandteil der Popkultur. Geradezu legendär ist seine Zusammenarbeit mit dem Regisseur Steven Spielberg, die einige der bekanntesten Soundtracks der Filmgeschichte hervorgebracht hat. Im Jahr 1974 arbeiteten die beiden erstmals zusammen, damals am Kriminalfilm SUGARLAND EXPRESS. Nur ein Jahr später feierte ihr zweites gemeinsames Projekt JAWS einen weltweiten Erfolg. Von den abenteuerlichen Klängen der INDIANA JONES-Filme (1981-2023) bis zur melancholischen Tiefe von SCHINDLER’S LIST (1993) zeigt Williams ein unglaubliches Gespür für musikalisches Storytelling, das sich nahtlos in Spielbergs Bildervelten einfügt.

Williams Arbeit wurde mit insgesamt fünf Oscars sowie zahlreichen Grammys und Golden Globes ausgezeichnet. Die Filmreihe zeigt neben bekannten Werken auch Filme, die es nicht in den großen Kanon der Filmgeschichte geschafft haben, die musikalisch jedoch umso interessanter sind. Denn es wäre falsch, Williams auf jene großen Gefühlsmomente zu reduzieren, mit denen er berühmt geworden ist – und in denen ihm eine Nähe zur Romantik, aber auch zur Musik ab der Jahrhundertwende zugesprochen wird. Hingegen sind seine Jazz- und Film-Noir-Scores weniger bekannt, kaum einer spricht oder schreibt über das Frenetische von mit seiner Musik unterlegten Action-Szenen. In CATCH ME IF YOU CAN (2002) treten zudem die Wurzeln des Jazzpianisten deutlich hervor und IMAGES (1972) ist von experimentellen Klängen geprägt, die jenes Unbehagen auslösen, an dem man im Psychothriller seine Freude hat. Die Musik von John Williams ist so vielseitig wie die Filme, für die er komponiert. Man kann seinen Stilpluralismus mit einem Chamäleon vergleichen, das die Farbe des Hintergrunds annimmt und sich dadurch manchmal sehr gut versteckt, nur um dann in voller Pracht in den Vordergrund zu drängen, wenn wir große Gefühle erwarten. Sie reißt uns aber auch aus den Sitzen, wenn der Hai zuschlägt, lässt uns auf eine freundliche Gesinnung von Außerirdischen hoffen und mit den Protagonist*innen bangen. Seine Musik ist mal heimlich, mal unheimlich, mal entrückt und dann wieder spannend. Wir lachen über das Groteske und weinen eine Abschiedsträne für E.T. (1982). Und weil die Musik all das mit uns macht, hoffen wir am Ende auch, dass intelligente Außerirdische unsere musikalische Friedensbotschaft, mit der Voyager 1977 ins All geschickt, als solche auch erkennen – sollte sie jemals gefunden werden.

RAIDERS OF THE LOST ARK · USA 1981 – JURASSIC PARK · USA 1993 – JAWS · USA 1975
FIDDLER ON THE ROOF · USA 1971 – THE WITCHES OF EASTWICK · USA 1987
E.T. THE EXTRA-TERRESTRIAL · USA 1982 – IMAGES · USA 1972
CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND · USA 1974 – CATCH ME IF YOU CAN · USA 2002

RUDOLF THOME – DER MANN, DER DIE FRAUEN LIEBT

Filmreihe 7.9. – 29.10. und Publikumsgespräch

Rudolf Thome gilt als einer der stilistisch eigenständigsten Regisseure des deutschen Kinos, dessen Werk stilistisch zwischen Nouvelle Vague, US-amerikanischem Independent-Kino und einer spezifisch deutschen Erzählweise oszilliert. Sein Stil ist geprägt von einer scheinbaren Leichtigkeit, hinter der sich oft eine tiefgehende Reflexion über Liebe, Kunst und das Wesen des Erzählens verbirgt. Thome begann seine Karriere in den späten 1960er-Jahren im Umfeld des Neuen Deutschen Films. Frühe Werke wie DETEKTIVE (1969) oder ROTE SONNE (1970) zeigten bereits seine Affinität zur französischen Nouvelle Vague, insbesondere zu Jean-Luc Godard und Éric Rohmer. Dennoch zeichnen sich seine Filme durch reduzierte Dialoge, eine oft fragmentierte Erzählweise und eine fast spielerische Inszenierung des Alltags aus. In den 1980er- und 1990er-Jahren entwickelte Thome seinen Stil weiter und fand zu einer klareren, fast literarischen Filmsprache. Werke wie BERLIN CHAMISSOPLATZ (1980) verdeutlichen seine Vorliebe für eine minimalistische Dramaturgie, sorgfältig komponierte Bildgestaltung und eine besondere Aufmerksamkeit in Hinblick auf die Beziehungen zwischen seinen Figuren. Seine Filme wirken oft wie Versuchsanordnungen von zwischenmenschlichen Konstellationen, in denen die Figuren auf subtile Weise miteinander agieren und philosophische Fragen verhandeln. In den 2000er-Jahren perfektionierte Thome seinen Stil weiter, wobei er eine betont zurückhaltende, fast asketische Filmsprache pflegte. Filme wie DAS ROTE ZIMMER (2010) oder INS BLAUE (2012) zeigen ihn als Meister der Reduktion, der die Essenz des Erzählens auf einfache, aber wirkungsvolle Momente konzentriert. Sein Kino blieb stets poetisch, intellektuell herausfordernd und dennoch von einer einzigartigen Leichtigkeit geprägt. Thomes Werk nimm durch seinen eigenwilligen Stil und seine kontinuierliche Weiterentwicklung als Regisseur eine besondere Stellung im deutschen Film ein. Als stiller Auteur, der sich nie dem Mainstream anpasst, prägt er das Kino mit einer einzigartigen Handschrift. *Das Filmmuseum zeigt in Kooperation mit dem Filmclub 813 e.V. (Köln) eine Auswahl seiner Filme in restaurierter Fassung. Am 11. Oktober wird Rudolf Thome zu einem Publikumsgespräch in der Black Box zu Gast sein.*

ROTE SONNE · BRD 1970 – FREMDE STADT · BRD 1972
DETEKTIVE · BRD 1969 – BERLIN CHAMISSOPLATZ · BRD 1980
JUST MARRIED · D 1998 – DAS ROTE ZIMMER · D 2010

ARCHITEKTUR & FILM: ARCHITEKTUR- FOTOGRAFIE

Filmreihe 1. – 22.10.

Architektur ist ein stilles Modell für die Fotografie, unproblematisch für lange Belichtungszeiten. Für die bahnbrechende Erfindung in der Mitte des 19. Jahrhunderts – wie es die ersten Daguerreotypen beweisen – war sie das erste Motiv überhaupt. Architektur mag die Kunst einer körperlichen und sinnlichen Wahrnehmung schlechthin sein, bleibt jedoch oft unerreichbar. Was uns Architektur dennoch näher bringt und ihre Rezeption stark beeinflusst, ist die Fotografie. Wenn der lebendige, konkrete Zugang im dreidimensionalen Raum aus verschiedenen Gründen verwehrt ist, bleibt eine fotografische Spur, die über zeitliche und räumliche Grenzen hinaus verfügbar ist. Doch die Fotografie hat an dieser Stelle nicht nur eine dokumentarische Aufgabe — über das „Sich-Erinnern“ hinaus — sondern schenkt der Architektur ein stilles, flaches, dennoch tiefes Bild. So wird ein Bau auf ästhetischer Ebene besser gezeigt als sein „Vis-à-Vis“. Dank der Fotografie kennen wir architektonische Räume und Landschaften, als ob wir sie vor Ort gesehen hätten. Manche architektonischen Objekte sind weltbekannt, weil bestimmte Fotografien sie in das kulturelle Gedächtnis eingeschrieben haben. Zahlreich sind die Architekturfotograf*innen, vielfältig ihre Herange-

Sonderprogramme in der BLACK BOX

hensweisen und selten die Dokumentarfilme, die sich ihnen widmen. Die Reihe bietet einen filmischen Einblick in das weite Feld der Architekturfotografie. Architektur durch Fotografie durch Film also: Die Dreiecksbeziehung verspricht eine spannende Auseinandersetzung mit der Komplexität des Genres. Einerseits liegt der Fokus auf Fotograf*innen und Künstler*innen, die längst für das Genre berühmt sind und es nachhaltig geprägt haben: Lucien Hervé und Julius Shulman für den Modernismus, die Bechers für die Industriefotografie. Andererseits treten die Objekte selbst in den Vordergrund, wie Bushaltestellen in der ehemaligen UdSSR. Die Filme machen die Schönheit und die Komplexität dieses beliebten Genres sichtbar. *Allen Filmen geht eine Einführung voraus. Nach den Filmen lädt die Architektenkammer NRW zu einem kleinen Umtrunk.*

LUCIEN HERVÉ: PHOTOGRAPHE MALGRÉ LUI · B 2013 – DAS HAUS · B/A 2014 – VISUAL ACOUSTICS: THE MODERNISM OF JULIUS SHULMAN · USA 2009 – DIE FOTOGRAFEN BERND UND HILLA BECHER · D 2015
SOVIET BUS STOPS · CAN/DEN 2022 – ARMENIEN: IM VISIER VON URSULA SCHULZ-DORNBURG · D/F 2025

WELTTAG DES AUDIOVISUELLEN ERBES

MO 27.10. 18:30

2005 wurde der Welttag des audiovisuellen Erbes von der UNESCO ausgerufen, um jährlich ein Bewusstsein für das vielfältige audiovisuelle Erbe zu schaffen. In diesem Jahr feiert das Filmmuseum das 20-jährige Jubiläum von Philipp Grönings Meisterwerk DIE GROSSE STILLE auf 35mm-Filmmaterial. Bereits 1984 hatte Grönig die Idee zu DIE GROSSE STILLE. Der damalige Prior des Klosters antwortete ihm jedoch, dass die Zeit noch nicht reif sei. Erst 1998 erhielt der Regisseur die Drehgenehmigung und konnte schließlich in den Jahren 2002 und 2003 drehen – vier Monate im Jahr 2002 und drei Wochen im Jahr 2003. Während der Drehzeit lebte Grönig bei den Karthäusern in einer Zelle und schuf so ein unvergleichliches zeithistorisches Dokument.

Weitere Infos im Filmindex

HALLOWEEN PARTY: ROCKY HORROR FILMSET SHOW

31.10. Ab 20:00

Halloween-Party-Time im Filmmuseum: Der Förderverein „Filmforum - Freundeskreis des Filmmuseums Düsseldorf“ veranstaltet das große Halloween-Mitmach-Event mit Schnell-Casting, Musik, Gesang, Tanz, Schauspiel und dem Kultfilm THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW. THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW ist einer der wenigen Filme, die seit ihrer Premiere in den 1970er-Jahren durchgehend im Kino gezeigt werden. Mit einem Budget von nur einer Millionen Pfund gedreht, und mit damals unbekannten Schauspielere*innen besetzt, entwickelte sich der Film zu einem Phänomen: Zuschauer*innen kamen immer wieder, verstanden sich als Teil der Show und gingen verkleidet zu den Vorstellungen. Wir knüpfen an diese Tradition an. Eva Bushart, Sasha Hendrix, Maggie Zang und Student*innen der Schauspielschule Salomon unter der Regie von Bernd Hoepfner und die Band Dead End Diner stellen in ihrer Show die Dreharbeiten zu diesem Kultklassiker nach. In einem Schnell-Casting können sich Besucher*innen für die Rollen Riff Raff, Frank N. Furter, Brad Majors, Magenta, Rocky, Columbia oder Erzähler*in bewerben, um an der Filmset Show teilzunehmen. Eine Tanz-, Gesang- und Schauspiel-Darbietung mitten im und mit dem Publikum. Herzlich willkommen zur Halloween-Party. Und ausdrücklich gewünscht sind „Drag, Dram or Drad“-Kostümierungen.

20:00 – 22:30
DIE ROCKY HORROR FILMSET SHOW
Ein Abend mit Live-Musik, Tanz, Schauspiel und Schnell-Casting

22:30 in der BLACK BOX und im Studio
THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW
Jim Sharman · USA 1975 · 100 min · OV · digitalDCP · FSK 12
Eintritt: 18,00 € · für Mitglieder des Filmforums: 13,00 €

FILMINDEX BLACK BOX

ASPHALT-KANNIBALEN
APOCALYPSE DOMANI
I/E 1980 · 97 min · DF · 35mm · FSK 18 ·
R: Antonio Margheriti · *B: Antonio Margheriti, Dardano Sacchetti · K: Fernando Arribas ·*
D: John Saxon, Elizabeth Turner u. a.
Antonio Margheriti war ein wahrer Genre-Tausendsassa, aber kein großer Freund des harten Splatterfilms. Was ihn dennoch nicht davon abhielt, 1980, zum Höhepunkt der „Blutwelle“, als Zombies, Kannibalen und Psychopathen sich nur so über die internationalen Leinwände schnezelten, einen wilden Mix aus Vietnamkriegs-, Action- und Kannibalenfilm zu inszenieren.

SA 4.10. 15:30

BERLIN CHAMISSOPLATZ
BRD 1980 · 112 min · digitalDCP · FSK 12 ·
R: Rudolf Thome · B: Jochen Brunow, Rudolf Thome · K: Martin Schäfer · D: Hanns Zischler, Sabine Bach, Wolfgang Kinder u. a.



Inmitten von West-Berlin in den frühen 1980er-Jahren entfaltet sich eine feinfühlige Momentaufnahme urbanen Lebens zwischen Altbauromantik und drohender Modernisierung. Ein junger Architekturstudent und eine charismatische Frau aus der Hausbesetzer-szene begegnen sich zufällig – eine Begegnung, die bald von politischen Spannungen, persönlichen Sehnsüchten und der Frage nach Heimat durchzogen wird.

FR 3.10. 18:00 | SO 12.10. 17:00

BRENNT PARIS?
PARIS BRLE-T-IL?
F/USA 1966 · 173 min · OmU · digital1080p · FSK 12 ·
R: René Clément · B: Gore Vidal, Francis Ford Coppola, Jean Aurenche, Pierre Bost, Claude Brul nach einer Vorlage von Dominique Lapierre, Larry Collins · K: Marcel Grignon · D: Jean-Paul Belmondo, Charles Boyer, Alain Delon, Kirk Douglas, Gert Frbe, Ernst Fritz Fürbringer, Yves Montand, Michel Piccoli, Anthony Perkins, Simone Signoret, Jean-Louis Trintignant, Orson Welles u. a.

Es fehlte nicht viel, und die französische Hauptstadt, wie wir sie kennen, hätte es nicht mehr gegeben. Am 23. August 1944 befahl Adolf Hitler dem Stadtkommandanten von Paris, Dietrich von Choltitz: „[...] Die Seibebrücken sind zur Sprengung vorzubereiten. Paris darf nicht oder nur als Trümmerfeld in die Hand des Feindes fallen.“ Die historischen Ereignisse rund um Hitlers sogenannten „Trümmerfeldbefehl“ und die anschließende Befreiung von Paris durch die Alliierten haben Dominique Lapierre und Larry Collins 1964 in ihrem historischen Roman Paris brûle-t-il? verarbeitet, den René Clément zwei Jahre später mit einem großen Aufgebot international bekannter Schauspieler*innen spektakulär verfilmte hat.

Einführung am 7.10.: Dr. Wolfgang Czesla (Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums)

DI 7.10. 20:00 | SA 11.10. 16:00

CATCH ME IF YOU CAN
USA 2002 · 141 min · OmU · digital1080p · FSK 6 ·
R: Steven Spielberg ·
B: Jeff Nathanson · K: Janusz Kaminski · D: Leonardo DiCaprio, Tom Hanks u. a.
Der 19-jährige Frank Abagnale verlässt nach der Trennung seiner Eltern sein Zuhause. Aus Geldnot beginnt er Bankschecks zu fälschen und stellt bald fest, dass er ein Talent für solche Betrügereien hat. Bald gibt er sich als Pilot, Arzt oder Anwalt aus und kassiert Gehaltschecks in Millionenhöhe. Doch ein findiger FBI-Agent ist ihm auf der Spur.

SO 19.10. 17:00

DETEKTIVE

BRD 1969 · 91 min · digitalDCP · FSK 16
R: Rudolf Thome · B: Max Zihlmann · K: Hubertus Hagen, Niklaus Schilling · D: Ulli Lommel, Marquard Bohm, Uschi Obermaier, Elke Haltaufderheide, Iris Berben u. a.
Mit lässiger Eleganz und einem feinen Gespür für filmische Rhythmik lotet DETEKTIVE die Möglichkeiten des Kriminalfilms neu aus. Zwei Privatdetektive, jung, cool und scheinbar unbeteiligt, treiben durch eine Stadtlandschaft, in der sich Routinefälle und existenzielle Fragen unmerklich überlagern. Was als klassische Ermittlungsarbeit beginnt, entwickelt sich zu einem Spiel mit Genre-Konventionen: Die Spannung weicht einer reflexiven Leichtigkeit, die Action der kontemplativen Beobachtung. Inspiriert von der Nouvelle Vague, mit Anklängen an Godard und Melville, entsteht ein reduziertes, fast skizzenhaftes Porträt einer Generation zwischen Ziellosigkeit und Selbstinszenierung. Die minimalistische Inszenierung, lakonische Dialoge und die atmosphärische Schwarz-Weiß-Fotografie machen diesen Film zu einem frühen Juwel des Neuen Deutschen Films – ein Werk, das ebenso kriminalistisch wie poetisch die Kunst des filmischen Understatements perfektioniert.

Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Rudolf Thome, Moderation: Marcus Seibert
SA 11.10. 19:30

E.T. – DER AUSSERIRDISCHE
E.T. · USA 1982 · 115 min · DF · digitalDCP · FSK 6 ·
R: Steven Spielberg · B: Melissa Mathison · K: Allen Daviau · D: Henry Thomas, Dee Wallace-Stone, Robert MacNaughton, Drew Barrymore u. a.



Bei einer Expedition auf der Erde wird der Außerirdische E.T. von seinen Gefährten vergessen. Er versteckt sich in einem Schuppen, wo er von Elliott und seinen Geschwistern gefunden wird. Während E.T. langsam die Sprache und die Gepflogenheiten im südlichen Kalifornien kennenlernt, plagt ihn das Heimweh. Die Kinder versuchen, ihm die Rückkehr zu seinem Heimatplaneten zu ermöglichen – und müssen sich dabei vor allem vor Regierungsagenten in Acht nehmen, die den Außerirdischen nur allzu gern genauer untersuchen würden.

SO 12.10. 14:30 | FR 24.10. 19:00

EMILIA PÉREZ

F 2024 · 130 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R/B: Jacques Audiard · K: Paul Guillaume · D: Zoë Saldaña, Karla Sofía Gascón, Selena Gomez, Edgar Ramirez, Adriana Paz u.a.
Jacques Audiard präsentierte 2024 ein ebenso ungewöhnliches wie ambitioniertes Werk, das Elemente des Thrillers, Musicals und Sozialdramas miteinander verbindet. Im Mittelpunkt steht ein ehemaliger mexikanischer Drogenboss, der sich aus der Welt des Verbrechens zurückzieht, um als Frau ein neues Leben zu beginnen. Die Geschichte folgt nicht nur dem Bruch mit der Vergangenheit, sondern auch dem komplexen Prozess der Selbstfindung und gesellschaftlichen Anerkennung.
Vor Filmbeginn werden südamerikanische Weine ausgeschenkt und ein kleiner Snack angeboten. Genießen für einen guten Zweck! Mit dem Kauf Ihrer Eintrittskarte unterstützen Sie die Kinder-Hilfsprojekte von FUTURO SÍ in Lateinamerika.
Eintritt : 10,00 € inkl. 3,00 € Spende für FUTURO SÍ. In Kooperation mit FUTURO SÍ Düsseldorf.

FR 10.10. 18:30

DAS EREIGNIS

L'ÉVÉNEMENT
F 2021 · 100 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Audrey Diwan · B: Marcia Romano, Audrey Diwan nach einer Vorlage von Annie Ernaux · K: Laurent Tangy · D: Anamaria Vartolomei, Kacey Mottet Klein, Luàna Bajrami u.a.
Mit der Schwangerschaft der jungen Studentin Anne verändert sich ihre berufliche Zukunft vollständig. Die Abschlussprüfungen stehen bevor, und der erfolgreiche Studienabschluss ist plötzlich ungewiss. Mit dem akademischen Titel wollte sie eigentlich die sozialen Zwänge hinter sich lassen. Anne denkt an einen Schwangerschaftsabbruch – ein Vorhaben, das im Frankreich der 1960er-Jahre noch illegal ist. Der Film erzählt von einem Kampf um körperliche Selbstbestimmung und thematisiert zugleich die institutionelle Kontrolle über den weiblichen Körper.

Einführung: Alice Girin (Institut français) In Kooperation mit dem Institut français Düsseldorf.

DO 23.10. 20:00

ERNEST UND CÉLESTINE: DIE REISE INS LAND DER MUSIK

ERNEST ET CÉLESTINE:
LE VOYAGE EN CHARABIE
FR/LU 2023 · 80 min · digitalDCP · FSK 0 · empfohlen ab 7 Jahren R: Julien Chheng, Jean-Christophe Roger · B: Guillaume Mautalent, Sébastien Oursel, Jean Regnaud nach einer Vorlage von Gabrielle Vincent
Überall Verbotsschilder! Musikant*innen, die nur noch auf Klavieren mit einer einzigen Taste spielen! Polizist*innen, die Jagd auf Musiker*innen machen! Was ist nur los in Scharabska? Die Maus Célestine findet das alles sehr merkwürdig. Schließlich kommt ihr bester Freund, der Bär Ernest, aus Scharabska – und er hat ihr immer erzählt, dass dort ständig Musik gemacht wird. Nun haben sich Ernest und Célestine – gegen den Willen des Bären – auf den langen Weg nach Scharabska gemacht, um dort eine wertvolle, aber kaputte Geige reparieren zu lassen.

SO 19.10. 14:00

DIE FOTOGRAFEN

BERND UND HILLA BECHER
D 2015 · 94 min · digital1080p · ab 18
R/B: Marianne Kapfer · K: Dirk Heuer, Enrico Wolf, Ahmed Aynan, Marianne Kapfer
Fotografien und Filme von Industriearchitektur waren im 19. Jahrhundert zwei wichtige Verfahren, die die monumentale Macht der industriellen Revolution feiern sollten. Weit entfernt von einer solchen Instrumentalisierung begannen Bernd und Hilla Becher in den 1950er-Jahren eine nüchterne Dokumentation der verschwindenden Industrielandschaft in Deutschland, die sie innerhalb von zehn Jahren zu einer konzeptuellen Praxis entwickelten. Die Bechers interessierten sich insbesondere für die Form der Objekte, die sie als Skulpturen betrachteten.

MI 15.10. 20:00

FRITZ THE CAT

USA 1972 · 78 min · DF · 35 mm · FSK 16 · R: Ralph Bakshi · B: Ralph Bakshi nach Vorlagen von Robert Crumb · K: Ted C. Bemiller, Gene Borghi
„Ich hab mit manchem guten Mann gekämpft. Ich hab mit mancher guten Frau geschlafen.“ (Fritz)
FRITZ THE CAT möchte nur eins: das Leben in vollen Zügen genießen. Der Way of Life in den späten Sixties bietet ihm auch jede Gelegenheit dazu. Ob eine Orgie in der Badewanne, ein flotter Vierer im Krankbett oder eine drogenberauschte Nummer auf dem Schrottplatz – der umtriebige Kater lässt nichts aus. Nebenbei stachelt Fritz Rassenunruhen an und fackelt seine Uni ab. Und das alles in weniger als 80 Filminuten!

Einführung am 28.10.: Andreas Unterberger (Filmforum - Freundeskreis des Filmuseums)

DI 28.10. 20:00 I DO 30.10. 20:00

FÜR IMMER HIER

AINDA ESTOU AQUI
BRA/F 2024 · 135 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Walter Salles · B: Murilo Hauser, Heitor Lorega nach einer Vorlage von Marcelo Rubens Paiva · K: Adrian Tejido D: Fernanda Torres, Seltón Mello u.a.



Mit AINDA ESTOU AQUI kehrt Walter Salles zu seinen dokumentarischen Wurzeln zurück und erzählt die bewegende Geschichte der brasilianischen Künstlerin Marcela Cantuária, die das Leben der Aktivistin Marielle Franco in einem großformatigen Wandgemälde verewigt. Der Film begleitet die Entstehung dieses künstlerischen Prozesses, der weit mehr ist als eine Hommage: Es geht um Erinnerung, Widerstand und die Kraft kollektiver Trauer in einem politisch aufgeladenen Brasilien. Salles verzichtet auf Pathos und konzentriert sich auf das Zusammenspiel von Kunst und gesellschaftlichem Engagement.
Vor Filmbeginn werden südamerikanische Weine ausgeschenkt und ein kleiner Snack angeboten. Genießen für einen guten Zweck! Mit dem Kauf Ihrer Eintrittskarte unterstützen Sie die Kinder-Hilfsprojekte von FUTURO SÍ in Lateinamerika. Eintritt: 10,00 € inkl. 3,00 € Spende für FUTURO SÍ.

FR 10.10. 21:00

ICH WAR NEUNZEHN

DDR 1968 · 115 min · 35mm · FSK 12 · R: Konrad Wolf · B: Wolfgang Koolhase, Konrad Wolf · K: Werner Bergmann · D: Jaeccki Schwarz, Wassili Liwanow, Alexei Eiboschenko, Galina Polskich, Jenny Gröllmann u.a.

Konrad Wolfs ICH WAR NEUNZEHN gehört zu den zentralen Filmen der DEFA und basiert auf den eigenen Erlebnissen des Regisseurs. Der Film folgt dem jungen Gregor Hecker, der als deutscher Emigrant mit der Roten Armee 1945 nach Deutschland zurückkehrt. Zwischen Loyalität zur neuen Ideologie und Konfrontation mit der deutschen Vergangenheit bewegt sich die Figur durch ein Land im Umbruch.

Einführung am 21.10.: Helmut von Richter (Filmforum – Freundeskreis des Filmuseums)

DI 21.10. 20:00 I SO 26.10. 15:00

DAS LETZTE BILD

BRD 1984 · 30 min · 16mm · ab 18
R/B: Philipp Gröning · K: Janis Bukis · D: Michail Schneiderow

DIE GROSSE STILLE

D/F 2005 · 169 min · 35mm · FSK 0 · R/B/K: Philipp Gröning



Im Mutterkloster des Kartäuserordens, der Grande Chartreuse, nördlich von Grenoble, gelang es Gröning, das einsiedlerische Leben der Mönche filmisch zu dokumentieren und insbesondere die einzigartige Atmosphäre dieses Ortes eindrucksvoll einzufangen. In DIE GROSSE STILLE wird kaum gesprochen und Filmmusik gibt es nicht. Stattdessen erzeugen die Umgebungsgeräusche und der Gesang einen intensiven Sog, der die Zuschauer*innen in diese spezielle Welt eintauchen lässt: Die Stundenglocke des Klosters läutet, das Feuer im Holzofen einer Mönchszelle knistert, der Klang des Stundengebets und der religiösen Riten wirkt.

Am 30. April 1945 stürmten sowjetische Truppen die Treppe des Reichstags in Berlin und hissten die rote Fahne auf dem Dach. Der Krieg war zu Ende. Diese ikonischen Filmbilder nimmt Philipp Gröning in seinem Film DAS LETZTE BILD zum Anlass, den Kameramann und die bildliche Dokumentation dieses monumentalen Ereignisses zu befragen.

Einführung: Thomas Ochs (Filmuseum)

Mo 27.10. 18:30

JUST MARRIED

D 1998 · 80 min · digitalDCP · FSK 12 · R/B: Rudolf Thome K: Carsten Thiele · D: Herbert Fritsch, Laura Tonke,Marquard Bohm, Johannes Herschmann u.a.
Ein frisch verheiratetes Paar begibt sich auf eine Hochzeitsreise, die anders verläuft als geplant. Während sie sich auf einer malerischen Insel niederlassen, treten unausgesprochene Erwartungen und gegensätzliche Vorstellungen vom gemeinsamen Leben zutage. Was als romantischer Neuanfang gedacht war, entwickelt sich zu einer Prüfung für die junge Ehe.

FR 17.10. 19:00

LUCIEN HERVÉ: PHOTO

GRAPHER DESPITE HIMSELF
LUCIEN HERVÉ:
PHOTOGRAPHE MALGRÉ LUI
B 2013 · 54 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R/B: Gerrit Messiaen · K: Gerrit Messiaen, Igor De Baecke, Maarten Ameloot

DAS HAUS
B/A 2014 · 21 min · ohne Ton · digitalDCP · ab 18 · R/B/K: Aglaia Konrad

Ein Fotograf mit der Seele eines Architekten: So beschrieb Le Corbusier Lucien Hervé (1910 geboren als Lászlo Elkán, verstorben 2007), nachdem er die 600 Fotografien seiner Unité d’habitation in Marseille gesehen hatte, die Hervé an einem einzigen Tag aufgenommen hatte. Die Begegnung mit Le Corbusier beeinflusste seine Karriere nachhaltig, da er schnell dessen offizieller Fotograf wurde und ihn bis nach Chandigarh begleitete. Hervé fotografierte jedoch auch für andere Architekt*innen, unter anderem für Marcel Breuer und Kenzo Tange.

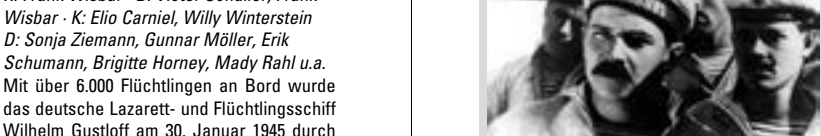
Vortrag & Diskussionsleitung: Dr. Bernd Nitzschke

FR 31.10. 19:00

PANZERKREUZER POTEMKIN

BRONENOSSEZ POTJOMKIN
UdSSR 1925 · 74 min · russische Zwischentitel, dt. untertitelt · 35mm · FSK 12
R: Sergei Eisenstein · B: Nina Agadschanowa · K: Wladimir Popow, Eduard Tisse D: Alexander Antonow, Wladimir Barski, Grigori Alexandrow, Iwan Bobrow, Michail Gomorow u.a.

MI 1.10. 20:00



Mit BRONENOSSEZ POTJOMKIN schuf Sergej Eisenstein eines der einflussreichsten Werke der Filmgeschichte – ein Meisterstück revolutionärer Montagekunst und politischer Bildsprache. Basierend auf dem Aufstand der Besatzung des russischen Kriegsschiffs Potemkin im Jahr 1905, verdichtet der Film historische Ereignisse zu einer emotional aufgeladenen Parabel über Unterdrückung, Widerstand und Solidarität. Eisenstein setzte mit diesem Film neue Maßstäbe in der visuellen Erzählweise. Seine Theorie der „Montage der Attraktionen“ findet hier eine radikale, fast experimentelle Umsetzung. Einzelbilder werden nicht nur aneinandergereiht, sondern geraten in ein dynamisches Spannungsverhältnis, das die Emotionen des Publikums gezielt lenkt und intensiviert. Die berühmte Treppenszene von Odessa – ein Höhepunkt rhythmischer Montage und kollektiver Darstellung von Gewalt – gilt bis heute als Inbegriff filmischer Innovation und bleibt ein zentraler Bezugspunkt in der Geschichte des Kinos.

Einführung am 2.10.: Thomas Ochs (Filmuseum)

DO 2.10. 20:00 I SA 4.10. 20:00

DIE NACHT DER LEBENDEN TOTEN

NIGHT OF THE LIVING DEAD
USA 1968 · 96 min · OmU · digital1080p · FSK 16 · R: George A. Romero · B: John A. Russo, George A. Romero · K: George A. Romero D: Duane Jones, Judith O'Dea, Karl Hardman, Marilyn Eastman u.a.
Als Johnny seiner Schwester mit den Worten „Barbra... sie kommen und holen dich!“ auf dem Friedhof Angst machen will, ahnt er nicht, welch düstere Prophezeiung er damit ausspricht. Kurz darauf wird Barbra von einer sich tranceartig bewegenden Gestalt verfolgt und flieht in ein abgelegenes Haus. Dort trifft sie nach und nach auf andere Menschen, die sich gemeinsam gegen die immer größer werdende Gruppe dieser verstörenden Wesen zur Wehr setzen müssen. Doch gelingt es ihnen? Denn wenn diejenigen, die eigentlich tot sein sollten, nach dem Fleisch der Lebenden lechzen, kann das nur eines bedeuten: Die Stunde der Zombies hat geschlagen.

Einführung am 14.10.: Volker Eicks (Filmforum – Freundeskreis des Filmuseums)

DI 14.10. 20:00 I SA 18.10. 21:00

NO OTHER LAND

PSE/N 2024 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Basel Adra, Hamdan Ballal, Yuval Abraham, Rachel Szor · K: Rachel Szor
NO OTHER LAND begleitet den palästinensischen Aktivisten Basel Adra, der die Zerstörung seiner Heimatregion Masafer Yatta im Westjordanland durch das israelische Militär dokumentiert. Gemeinsam mit dem israelischen Journalisten Yuval Abraham entsteht eine Freundschaft, die die Spannungen zwischen ihren unterschiedlichen Lebensrealitäten auf eindrucksvolle Weise widerspiegelt.

Vortrag & Diskussionsleitung: Dr. Bernd Nitzschke

FR 31.10. 19:00

PANZERKREUZER POTEMKIN

BRONENOSSEZ POTJOMKIN
UdSSR 1925 · 74 min · russische Zwischentitel, dt. untertitelt · 35mm · FSK 12
R: Sergei Eisenstein · B: Nina Agadschanowa · K: Wladimir Popow, Eduard Tisse D: Alexander Antonow, Wladimir Barski, Grigori Alexandrow, Iwan Bobrow, Michail Gomorow u.a.



Mit BRONENOSSEZ POTJOMKIN schuf Sergej Eisenstein eines der einflussreichsten Werke der Filmgeschichte – ein Meisterstück revolutionärer Montagekunst und politischer Bildsprache. Basierend auf dem Aufstand der Besatzung des russischen Kriegsschiffs Potemkin im Jahr 1905, verdichtet der Film historische Ereignisse zu einer emotional aufgeladenen Parabel über Unterdrückung, Widerstand und Solidarität.

Eisenstein setzte mit diesem Film neue Maßstäbe in der visuellen Erzählweise. Seine Theorie der „Montage der Attraktionen“ findet hier eine radikale, fast experimentelle Umsetzung. Einzelbilder werden nicht nur aneinandergereiht, sondern geraten in ein dynamisches Spannungsverhältnis, das die Emotionen des Publikums gezielt lenkt und intensiviert. Die berühmte Treppenszene von Odessa – ein Höhepunkt rhythmischer Montage und kollektiver Darstellung von Gewalt – gilt bis heute als Inbegriff filmischer Innovation und bleibt ein zentraler Bezugspunkt in der Geschichte des Kinos.

BRONENOSSEZ POTJOMKIN ist weit mehr als ein Propagandawerk im Dienst der sowjetischen Revolution: Es ist ein Ausdruck ästhetischer Radikalität, ein Film, der durch seine formale Klarheit, seine rhythmische Dynamik und seine universelle Bildsprache auch außerhalb seines ideologischen Kontexts nachhaltig wirkt. Bis heute beeindruckt Eisensteins Werk durch seine suggestive Kraft, seine experimentelle Bildsprache und seine Fähigkeit, kollektive Emotionen sichtbar zu machen.

Dominik Gerhard (Essen) begleitet an der historischen Welte-Kinoorgel.
In Kooperation mit dem 20. IDO-Festival, dem Internationalen Düsseldorfor Orgelfestival und dem Stummfilm-Magazin · www.stummfilm-magazin.de

SA 25.10. 20:00

PARTHENOPE

I/F 2024 · 137 min · OmU · digitalDCP · FSK 16
R: Paolo Sorrentino · B: Umberto Cortarello, Paolo Sorrentino · K: Daria D'Antonio · D: Celeste Dalla Porta, Dario Aita, Daniele Rienzo, Gary Oldman, Silvia Grandi u.a.
Sie ist klug und ehrgeizig, attraktiv und Neapolitanerin – in den 1970er-Jahren auf der damals üblichen Suche nach dem Sinn des Lebens und einem beruflichen Ziel. Dieser Weg erweist sich jedoch als deutlich holpriger als erwartet. Sorrentinos Erzählung ist eine Coming-of-Age-Geschichte, durchzogen von den Mythen Neapels. In ihr versucht der Regisseur, seinem Gefühl für die Stadt und seiner tiefen Verbundenheit mit Neapel nachzuspüren.

Einführung: Joachim Manzin (Manzin – Italienische Übersetzungen)

DO 16.10. 20:00

DAS ROTE ZIMMER

D 2010 · 101 min · digitalDCP · FSK 12
R/B: Rudolf Thome · K: Ute Freund · D: Katharina Lorenz, Seyneb Saleh, Peter Knaack, Max Wagner, Hanns Zischler u.a.
Ein Wissenschaftler erforscht die Mechanismen der Liebe – und gerät dabei selbst in ein Gefühlschaos. Seine Untersuchungen sollen klären, wie romantische Anziehung funktioniert, doch als zwei Frauen in sein Leben treten, wird seine Theorie auf die Probe gestellt. Die eine erscheint ihm als ideales Studienobjekt, die andere fordert ihn auf eine Weise heraus, die er nicht erwartet hat. Zwischen wissenschaftlicher Distanz und persönlichen Verwicklungen entfaltet sich ein Spiel aus Sehnsüchten, Projektionen und unerwarteten Erkenntnissen...

MI 29.10. 20:00

SCHWARZE ROSEN

D 1935 · 94 min · digitalDCP · FSK 6 · R: Paul Martin · B: Curt J. Braun, Walter Supper, Paul Martin · K: Fritz Arno Wagner, Werner Krien · D: Lilian Harvey, Willy Fritsch, Willy Birgel, Gerhard Bienert, Gertrud Wolle u.a.
Mit SCHWARZE ROSEN präsentiert Regisseur Paul Martin ein aufwendig inszeniertes Melodram, das die gefeierte Lilian Harvey in einer ungewohnt ernsten Rolle zeigt. Als erfolgreiche Tänzerin, die zwischen Kunst, Liebe und Pflicht zerrieben wird, zeigt Harvey hier eine neue Facette ihres Könnens – fernab der leichten Komödien, mit denen sie zuvor das Publikum verzauberte. Die visuelle Gestaltung überzeugt durch eine stilisierte Bildsprache, die emotionale Isolation und innere Zerrissenheit atmosphärisch verdichtet.

SO 5.10. 15:00 I DI 7.10. 15:00

SONNE, SAND UND HEISSE SCHENKEL

PECCATI DI GIOVENTÙ
I 1975 · 93 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Silvio Amadio · B: Silvio Amadio, Roberto Natale · K: Antonio Maccoppi D: Gloria Guida, Dagmar Lassander, Fred Robsahm u.a.
Die Neue muss weg! Das verwöhnte Töchterchen Angela bekommt des Vaters neue Liebe Irene vor die Nase gesetzt und bangt fortan um ihre Freiheit und finanzielle Zuwendungen. Durchtrieben wie sie ist, lässt sie sich aber so einiges einfallen, um die vermeintliche Konkurrenz aus dem Weg zu räumen!

FR 3.10. 20:30

SOVIET BUS STOPS

CAN/DK 2022 · 57 min · englische OV · digitalDCP · ab 18 · R: Kristoffer Hegnsvad · B: Kristoffer Hegnsvad, Christopher Herwig · K: Nicholas Zajicek, Christopher Herwig

ARMENIEN: IM VISIER VON URSULA SCHULZ-DORNBURG
D/F 2025 · 14 min · digitalDCP · ab 18 · R/B: Lisa Alissova K: Denis Sinyakov

Einzigartige Bauwerke aus der Zeit der Sowjetunion sind selten. Die Bushaltestellen sind ein Paradebeispiel für eine überraschende Vielfältigkeit, die die lokale Kunstfreiheit abgelegene Orte sowie die vielen regionalen Kulturen in diesem riesigen Gebiet widerspiegelt. Da sie als unwichtige, minderwertige Bauwerke betrachtet wurden, gab es wenig ästhetische Vorgaben. Während manche Bushaltestellen – durch ihre Zerstörung – dezidiert an diese traumatische Zeit erinnern, verkörpern andere eine bewusste Abkehr vom sozialistischen Standard.

MI 22.10. 20:00

SPIEGELBILDER

IMAGES
USA 1972 · 104 min · OV · digitalDCP · FSK 16
R: Robert Altman · B: Robert Altman nach dem Roman von Susannah York
Die erfolgreiche Kinderbuchautorin Cathryn wird von beunruhigenden Anrufen und erschreckenden Halluzinationen heimgesucht. Um zur Ruhe zu kommen, reist sie mit ihrem Mann Hugh in ein abgelegenes Landhaus. Doch dort verstärken sich ihre Visionen: Gestalten verändern ihr Aussehen, Stimmen flüstern ihren Namen, Realität und Einbildung verschwimmen. Gefangen zwischen Angst und Verwirrung steuert Cathryn auf eine erschütternde Wahrheit zu.

FR 17.10. 21:00 I SO 26.10. 17:30

DAS SYNDIKAT

DES GRAUENS
LUCA IL CONTRABANDIERE
I 1980 · 91 min · DF · 35mm · FSK 18
R: Lucio Fulci · B: Lucio Fulci, Ettore Sanzò, Gianni De Chiara, Giorgio Mariuzzo · K: Sergio Salvati · D: Fabio Testi, Ivana Monti, Marcel Bozzuffi u.a.
Bandenkrieg in Neapel: die zwischen Kunst, Liebe und Pflicht zerrieben wird, zeigt Harvey hier eine neue Facette ihres Könnens – fernab der leichten Komödien, mit denen sie zuvor das Publikum verzauberte. Die visuelle Gestaltung überzeugt durch eine stilisierte Bildsprache, die emotionale Isolation und innere Zerrissenheit atmosphärisch verdichtet.

FR 3.10. 22:30

DER TOD TRÄGT SCHWARZES LEDER

LA POLIZIA CHIEDE AIUTO
USA 1974 · 108 min · DF · 35mm · FSK 18 · R: Massimo Dallamano B: Massimo Dallamano, Ettore Sanzò · K: Franco Delli Colli · D: Claudio Cassinelli, Giovanna Ralli, Mario Adorf u.a.
In Massimo Dallamanos (KALIBER 38 - GENAU ZWISCHEN DIE AUGEN) packenden Mischung aus Giallo und Poliziesco überzeugt Mario Adorf in einer intensiven Nebenrolle als Cop, welcher in eine düstere Geschichte aus Mord und Pädophilie hineingezogen wird.

SA 4.10. 18:00

Filmindex BLACK BOX

UNHEIMLICHE BEGEGNUNG

DER DRITTEN ART
CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND
USA 1974 · 124 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Steven Spielberg · B: Steven Spielberg, Hal Barwood, Jerry Belson · K: Bill Butler · D: Richard Dreyfuss, François Truffaut, Teri Garr u.a.
Rätselhafte Phänomene weltweit: Verschollene Flugzeuge tauchen unversehrt auf, ein Schiff wird in der Wüste gefunden und eine mysteriöse Tonfolge fasziniert Forscher*innen und Gläubige gleichermaßen. In den USA ist der Elektriker Roy Neary nach einer Begegnung mit einem UFO von der Vision eines Berges besessen. Getrieben von einer unerklärlichen Verbindung, folgt er den Spuren eines geheimen wissenschaftlichen Projekts.

SA 18.10. 19:00 I FR 24.10. 21:00

VISUAL ACOUSTICS:

THE MODERNISM OF

JULIUS SHULMAN

USA 2009 · 84 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Eric Bricker · B: Eric Bricker, Phil Ethington · K: Aiken Weiss, Dante Spinotti
Diese Fotografie gilt als ikonisches Werk im Bereich der Architekturfotografie: Ein modernistisches Haus schwebt über die in der Nacht schimmernde Oberfläche einer Großstadt, die sich bis zu einem weit entfernten Horizont erstreckt. Das Schwarzweiß hebt die klaren Konturen der Architektur, die hell-dunkel Kontraste und die Spiegelungen eindrucksvoll hervor. Der Künstler hinter dieser Fotografie von Pierre Koenigs Case Study House #22 ist Julius Shulman, der neben Ezra Stoller als einer der bedeutendsten Architekturfotograf*innen der Nachkriegsmoderne in den USA gilt. Shulman wuchs in Los Angeles auf, beobachtete die dortige rasante Stadtentwicklung und dokumentierte sie bereits ab 1936 fotografisch.

MI 8.10. 20:00

VOLVERÉIS – EIN FAST

KLASSISCHER LIEBESFILM
VOLVERÉIS
ES/FR 2024 · 112 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · R: Jonás Trueba · B: Itsaso Arana, Vito Sanz, Jonás Trueba · K: Santiago Racaj D: Itsaso Arana, Vito Sanz, Jon Viar u.a.
Regisseurin Ale und Schauspieler Alex beschließen nach 15 Jahren Beziehung, getrennte Wege zu gehen. Und das muss gefeiert werden – zumindest, wenn man einem alten Spruch von Ales Vater Glauben schenkt. Der hatte immer behauptet, dass Trennungen und nicht Hochzeiten ein Grund zum Feiern wären. Das enge Umfeld hält die Nachricht allerdings für einen schlechten Scherz.

DO 9.10. 20:00

Black Box, Kino im Filmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 · Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

War Requiem



Düsseldorfer Symphoniker
Perroni, O'Neill, Sørberg,
WDR Rundfunkchor, Chor des
Städtischen Musikvereins,
Clara-Schumann-Jugendchor,
Asher Fisch

31.10. * 2.11. * 3.11.



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

20 Jahre IDO Festival



Dorothee Oberlinger
Foto: Henning Ross

20 Jahre IDO-Festival in Düsseldorf 26. September bis 3. November 2025

**Die Veranstalter des größten deutschen Orgelfestivals
präsentieren ein schillerndes Jubiläumsprogramm.**

Kreativität und Lebensfreude: In der Jubiläumsausgabe des Internationalen Orgelfestivals in Düsseldorf (kurz: IDO) steht der Spaß am Musizieren an und mit der Orgel im Vordergrund. Was alles möglich ist, was alles klingt und miteinander ins Schwingen kommt, zeigen die 50 Konzerte in verschiedensten Besetzungen und an 23 Orgeln der Stadt sowie in der Sammlung Philara, der Black Box und im Maxhaus.

20 Jahre IDO-Festival: Ein guter Grund zum Feiern!

Eine kleine Auswahl des vielfältigen Programms

Freitag, 03.10.2025 · 19:30 Uhr

St. Antonius (Oberkassel), Mühleisen-Hauptorgel (IV/107)

DOROTHEE OBERLINGER / PETER KOFLER

Ob François Couperins „Tic-Toc-Choc“, Vivaldis berühmtes Concerto für Flautino und Orgel oder Kompositionen aus dem 21. Jahrhundert - die international gefeierte Blockflötistin Dorothee Oberlinger springt mit Virtuosität und Spielfreude durch alle musikalischen Epochen. Zur Jubiläumsausgabe des IDO-Festivals bringt sie die „Poems of Heaven and Earth“ für Orgel und Blockflöten von Martin Herchenröder mit. Sechs verschiedene Instrumente treten in dem poetischen Stück, einer Auftragskomposition von Dorothee Oberlinger und Organist Peter Kofler, in den Dialog mit der Orgel. Daneben stehen barocke Werke von Nicola Matteis, Alessandro Marcello, Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach auf dem Programm. Die Zusammenarbeit der „Queen der Blockflöte“ (WDR) mit dem begnadeten Organisten Peter Kofler ist ein Garant für einen hochkarätigen Konzertabend. //

Freitag, 10.10.2025 · 19:30 Uhr

Petruskirche, Peter-Orgel (IV/48)

BIG BAND DER HOCHSCHULE DÜSSELDORF

Die Big Band der Hochschule Düsseldorf hat seit ihrer Gründung 2004 jede Menge Auszeichnungen eingeheimst, darunter den renommierten WDR-Jazzpreis. Mehrere CD-Veröffentlichungen wie „Shades of Blue“ und „Funny Smell“ haben die Big Band weit über die Grenzen Düsseldorfs hinaus bekannt gemacht. Seit 2014 wird die HSD Big Band vom

biograph musik / 49

Trompeter, Pädagogen, Komponisten und Arrangeur Martin Reuthner geleitet. Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr tritt die HSD Big Band unter Martin Reuthner wieder zusammen mit dem vielversprechenden jungen Organisten Richard Sobanski beim IDO-Festival auf. Eigens für diese Zusammenarbeit verfasste Arrangements - unter anderem neue Arrangements für Kirchenorgel und Big Band - versprechen ein spannendes Konzert, dessen Programm von klassischer Orgelliteratur über intime Duo-Momente mit Piano/Flügelhorn bis hin zum energiegeladenen Bigband-Organ-Tutti reicht. //

Donnerstag, 16.10.2025 · 19:30 Uhr

Berger Kirche

CANTUS PORTUGUESES MARKO KASSL

So bedeutend wie in Argentinien der Tango ist in Portugal der Fado. Auch die Ursprünge der beiden Musikstile haben einiges gemeinsam, denn es sind Musiken aus den Armenvierteln, Lieder über unglückliche Liebe, Heimweh und anderes Leid. Musiken, die im Laufe der Zeit Karriere auf den großen Konzertbühnen dieser Welt gemacht haben und das Publikum berühren. „Fado“ bedeutet Schicksal und wird gesungen und gespielt. Beim IDO-Festival feiert die gefühlvoll melancholische Musik aus Portugal jetzt Premiere und wird präsentiert vom jungen Kölner Ensemble Cantus Portugueses. Die internationale Truppe besteht aus Absolventen der Kölner Musikhochschule und widmet sich der traditionellen Musik Portugals. Ihr Gast in der Berger Kirche ist der Akkordeonist Mark Kassel, der bereits beim Festival 2024 im ausverkauften Maxhaus mit „Tango meets Klezmer“ begeistert hat. //

Freitag, 17.10.2025 · 19:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus, Steinmann-Orgel (II/13)

**ROLAND KÄMMERLING / HANS-GÜNTHER ADAM /
CHRISTIAN SCHRÖDER**

Das reiche musikalische Erbe des virtuosen Jazz- und Bluesgitaristen Ali Claudi hat bei den aufgeschlossenen und neugierigen Besuchern des IDO-Festivals einen lebendigen Eindruck hinterlassen. Weit über ein Jahrzehnt hinaus nahm der umtriebige Musiker mit seinem Trio einen wichtigen Platz unter den teilnehmenden Künstlern ein. Zur Freude von Hans-Günther Adam, Christian Schröder und Roland Kämmerling hat das Veranstalterteam entschieden, auch nach dem plötzlichen Tod Ali Claudis im Oktober 2023, seine frische Idee umzusetzen, einer Kirchenorgel ungewohnte Aufgaben zuzuweisen. //

Mittwoch, 22.10.2025 · 19:30 Uhr

Tersteegenkirche, Schuke-Orgel (III/31)

FREDERIKE MÖLLER / YOERANG KIM-BACHMANN

Willkommen zu unserem Konzertabend mit den monumentalen „Bildern einer Ausstellung“, interpretiert auf Orgel, Klavier und ToyPiano. Dieses Meisterwerk entführt Sie durch lebendige Bilder und Stimmungen. Schon seit seiner Entstehung inspirierte Mussorgskys Werk viele Künstler zu neuen Bearbeitungen. Besonders spannend ist sicherlich die Verbindung zu „Pictures at an Exhibition“ von Emerson, Lake & Palmer, die das Werk in den 1970ern neu interpretierten und so eine Brücke zwischen Klassik und Rock schlugen. Auch Maurice Ravels meisterhafte Orchestrierung des Stücks steht für sich. An unserem Konzertabend spielt Yoerang Kim-Bachmann aus der Orgelfassung des Werkes von Oskar Gottlieb Blarr, Frederike Möller spielt die Originalfassung auf dem Klavier sowie Neufassungen für kleine und große Tasteninstrumente. Freuen Sie sich auf eine faszinierende Reise durch Klangwelten, die Tradition und Innovation vereinen. Viel Vergnügen! //

www.ido-festival.com



Christian Lindberg
Foto: Arabenne

Ein Traum aus Blech

Familienzusammenführung in der Tonhalle: Die **Sternzeichen-Konzerte am 10., 12. und 13. Oktober** versprechen eine musikalische Begegnung der Extraklasse. Daniel Téllez Gutiérrez, Solo-Posaunist der Düsseldorfer Symphoniker, trifft auf den schwedischen Posaunisten Christian Lindberg. Gemeinsam bringen sie mit den Düsseldorfer Symphonikern unter der Leitung von Alpesh Chauhan das neue Doppelkonzert »Memoria« zur Uraufführung. Geschrieben hat es die Komponistin und Grammy-Awards-Gewinnerin Andrea Tarrodi, die Lindbergs Tochter ist und bei der Premiere selbstverständlich anwesend sein wird – schöner kann man die Familie wohl kaum zusammenführen!

Christian Lindbergs Verdienste um die Posaune lassen sich in etwa damit vergleichen, was Paganini für die Violine oder Liszt für das Klavier geleistet hat. Mit Uraufführungen von über 300 Werken für Posaune und Einspielungen von über 70 Solo-CDs, dem International Classical Music Award »Artist of the Year 2016«, einem nach ihm benannten internationalen Solistenwettbewerb sowie der Wahl zum größten Blechbläser aller Zeiten – noch vor Berühmtheiten wie Wynton Marsalis, Dennis Brain und Maurice André –, ist Christian Lindberg eine lebende Legende.

Neben Tarrodis Konzert für zwei Posaunen und Orchester ist im zweiten Sternzeichen der noch jungen Saison auch die Orchestersuite »Vorspiel und Liebestod« aus Wagners Oper »Tristan und Isolde« zu hören. Gekrönt wird das Programm von Anton Bruckners monumentaler 7. Symphonie. Sie zählt zu den beliebtesten Werken des Komponisten und begeistert durch eine majestätische Klangsprache, tief empfundene Spiritualität und große emotionale Spannweite. Zudem schlägt die Symphonie den Bogen zum ersten Stück des Konzertabends: Mit seiner Siebten setzte Bruckner seinem großen Vorbild Richard Wagner ein musikalisches Denkmal, unter anderem durch den Einsatz eines ganz besonderen, seltenen Instruments aus der Familie der Waldhörner: der Wagnertuba. Das Publikum darf in diesen Symphoniekonzerten also nicht weniger als einen Traum aus Blech erwarten.

Lengersdorf (WDR) gemeinsam mit Principal Guest Conductor Alpesh Chauhan über ausgewählte Einspielungen von Bruckner 7. Es werden Hörbeispiele charakteristischer Ausschnitte vorgespielt, über man debattiert – Streit und Lobeshymnen nicht ausgeschlossen! Im Anschluss kann das Publikum dann das Werk live im Sternzeichen-Konzert von den Düsseldorfer Symphonikern unter der Leitung von Alpesh Chauhan hören und sich eine eigene Meinung von dieser Interpretation bilden.

Nach der erfolgreichen Premiere des »Quartetts der Kritiker« in der vergangenen Saison waren sich alle Beteiligten schnell einig: Das Veranstaltungsformat ist so gut, dass es eine Institution in der Tonhalle werden sollte – insofern ist die Vorfreude auf die zweite Auflage groß. //

Tickets an der Konzertkasse und unter tonhalle.de



Quartett der Kritiker
Foto: Joschua Voßhenrich

Die neue Spielzeit der Deutschen Kammerakademie Neuss

Chefdirigent Christoph Koncz (bis Juni 2027) //
Künstlerische Leiterin Isabelle van Keulen

Die Deutsche Kammerakademie Neuss begeistert ihr Publikum mit innovativen Konzertformaten, einer exzellenten Virtuosität und ihrem leidenschaftlichen Musizieren. Sie gastiert nicht nur im heimischen Zeughaus, sondern auch den großen traditionsreichen Konzertsälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Elbphilharmonie oder dem Théâtre des Champs-Élysées. Dabei agiert sie als unüberhörbare Botschafterin ihrer Heimat Neuss.

Für die Spielzeit 2025/26 hat die künstlerische Doppelspitze aus Chefdirigent Christoph Koncz und der künstlerischen Leiterin Isabelle van Keulen wieder sechsfamose, ebenso anspruchsvolle, wie inspirierende Abonnementkonzerte konzipiert.

Isabelle van Keulen eröffnet die Saison am Sonntag, 12. Oktober, mit den **»Meistern des 20. Jahrhunderts«**: Slawische Romantik von Leos Janáček, russische Moderne mit Dmitri Schostakowitsch und Karl Amadeus Hartmann, der für die meisten eine Entdeckung sein wird, ermöglichen den Musikern und Musikerinnen ihre ganze Vielsaitigkeit auszuspielen.

Beim 2. Abokonzert am 23. November, ist mit Fabian Müller ein kreativer Pianist, Komponist und Dirigent zu Gast. Der Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs ist bei **»Mozart – Fantastisch!«** in einer Doppelfunktion zu erleben: Einerseits ist er Solist des wunderbar heiteren Klavierkonzertes A-Dur KV 488 von Wolfgang Amadeus Mozart, andererseits leitet er die dkn an diesem Abend.

Für das Weihnachtskonzert am Samstag, 13. Dezember, reist der charismatische Geigenvirtuose Svetlin Roussev an, bei der Matinee am 8. Februar 2026 widmen sich Isabelle van Keulen und die dkn dem italienischen Begriff des **»Chiaroscuro«**, der den Kontrast zwischen hell und dunkel charakterisiert, und am 15. März setzt Chefdirigent Christoph Koncz seinen **Mahler-Zyklus** fort.

Beim fünften Abo-Konzert stellt sich der Dirigent und Cellist **Leonard Elschenbroich** erstmals in Neuss mit Arvo Pärt, Arthur Honegger, Richard Wagner und Arnold Schönberg vor. Mit der achten Symphonie von Ludwig van Beethoven klingt dann die Saison 2025/26 am 17. Mai unter Leitung von Isabelle van Keulen aus. //

Einzelkarten können ab dem 23. August 2025 über die Karten-Hotline unter 02131-5269 9999 oder über das Internet unter www.deutsche-kammerakademie.de bestellt werden (zuzüglich Service- und Versandkosten).

Veranstaltungsort: Zeughaus Neuss, Markt 42-44, 41460 Neuss

Weitere Informationen: www.deutsche-kammerakademie.de



Isabelle van Keulen
Foto: Eduardus Lee



Reiner Ruthenbeck, **Aschehaufen II** (über Vierkantrohren), 1968, Schlacke, fünf Eisenschächte, ca. Ø 150 cm, Sammlung Block. Leihgabe im Neuen Museum Nürnberg;
Photo: Nic Tenwiggenhorn, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Einfache Situationen

Reiner Ruthenbeck in der Skulpturenhalle bei Neuss

Jetzt kann man sie wieder zusammen sehen, die Asche-, Schlacke-, und Papierhaufen, die zu den markanten Objekten von Reiner Ruthenbeck zählen – innerhalb eines Werkes, das auf kleine elementare Gesten abzielt und die physischen Gesetze der Schwerkraft befragt. Das Spektakuläre bei Ruthenbeck liegt im Unspektakulären und in der Stille, die Situationen im Übergang zeigt. Als Bildhauer, der mit seinen »armen« Materialien Bezüge zur Arte Povera und seinen reduzierten, auf die Geometrie bezogenen Flächen und Volumina Anklänge an die Minimal Art aufweist, zählt Ruthenbeck zu den bedeutenden Künstler:innen der letzten Jahrzehnte in Deutschland.

Umso verdienstvoller ist das Engagement von Thomas Schütte, ihn in seiner Skulpturenhalle museal zu präsentieren. Zu Lebzeiten hat Ruthenbeck seine Ausstellungen in Installationen verwandelt, die den Betrachter in seinen Laufwegen und Perspektiven sachte gelenkt haben. Der Parcours nun enthält zentrale Formkonstellationen, und auch jetzt offenbart sich der Zauber dieser Objekte mit ihren ausgeloteten Abweichungen von der Realität hin zu einem unterschwelligem Surrealismus. Das gilt etwa für den »Tisch auf gelber Kugel« (1984). Der Tisch ist weiß, die Kugel gelb. Ein Bein liegt auf ihr auf, wodurch sich, auf einer Waagerechten, das andere erhebt. Der Tisch ruht in der Schrägen auf der Kante der beiden anderen Beine auf dem Boden. Dinge, die normalerweise auf dem Tisch liegen, würden herunterrutschen. Durch die Dysfunktionalität geraten die Formen selbst in den Blick, in ihrer Schönheit, Geometrie, ihrem Pragmatismus. Und was ist überhaupt der Sinn der runden Form? Dabei wirkt das Arrangement hoch fragil, befragt wird die Aktion des Rollens.

Ähnlich verblüffend sind die Aschehaufen, bei der Vierkantrohre aus der tiefschwarzen Asche ragen. Auch das ist seltsam. Und so wie der Kegel dicht, geschlossen ist, ermöglichen die industriellen Formen die Ein- oder gar Durchsicht. Erneut treffen Polaritäten wie Ruhe und Dynamik, fragil und stabil, organisch und kantig aufeinander bei Formen, deren Zueinander sich nicht erklärt und die hier nun transitorisch wirken. Schon die Asche scheint schichtenweise zu rutschen.

Reiner Ruthenbeck wurde 1937 in Velbert in geboren, er hat bei Joseph Beuys studiert und hatte später selbst eine Professur an der Kunstakademie Münster inne. Vielfach ausgezeichnet, ist er 2016 in Ratingen gestorben, wo er in einem ehemaligen Ballettstudio in Hösel sein Atelier hatte. Ruthenbeck hat als Fotograf begonnen, der die Düsseldorfer Kunstszene und die Altstadt dokumentiert hat und bei einem frühen Parisaufenthalt irritierend stille Fotografien aufgenommen hat. Auch davon ist einiges in der Skulpturenhalle zu sehen, getrennt von den Objekten, aber mit Verweisen auf diese – und umgekehrt. //

// TH

Reiner Ruthenbeck, bis 7. Dezember in der Skulpturenhalle der Thomas Schütte Stiftung, Raketenstation, Berger Weg 16 in Neuss/ Holzheim, www.thomas-schuetzte-stiftung.de

Formen der Figur

LORENZO POMPA

Ein Motiv, das sich konstant – und in hoher Intensität – im Werk von Lorenzo Pompa findet, ist der Kaktus, der ebenso als Gurke gesehen werden kann. So oder so sind die Naturgewächse kunsthistorisch relativ unbelastet. Als Kaktus ist es mehr ein Ding der Populärkultur, bei dem sogleich Wüste, Dürre, Wildwest und Einsamkeit evoziert sind. In Pompas Kunst ist er oft ausschließlicher Protagonist im Rahmen eines streng konzentrierten, formal regelrecht durchdeklinierten Vokabulars. Der Kaktus ist hier organisch und technoid zugleich, brodelnd lebendig und dann wieder still, genügsam und widerstandsfähig. In seinem Kanon ist er plastisch empfinden, sanft gewölbt, berechenbar auf seiner abgewandten Seite auch in den Malereien und Zeichnungen, und immer auf dem Sprung zur Figur. Peter Schüller versteht Lorenzo Pompa zu recht als Bildhauer: „Die Skulptur wird als Gegenüber des Körpers mit all seinen Wahrnehmungsmöglichkeiten für Dinge, Zumutungen und Anregungspotenzialen erlebt.“ (Kat. Krefelder Kunstverein 2020) Pompa hat einzelne Gurken in aufgehäuftes Salz gesteckt und ihnen so die Flüssigkeit entzogen. Die Gurken trocknen aus, ziehen sich zusammen und schrumpfen und bleiben, mit dem weißen Salz wie einem Fundament, unter einem Glassturz geschützt: als Schauobjekt und Versuchsanordnung. Als dunkel changierende, wenig ausbuchtende, dünne Stelen erinnern sie vordergründig an Alberto Giacometti und tiefgründig an Thomas Lehnerer und zeigen vor allem, dass hinter den Metamorphosen zum abstrakt Surrealen hin immer ein existenzieller Kern steckt, der nach dem Individuum und den Bedingungen des Lebens fragt.



Lorenzo Pompa, Arrows, 2019, Acryl und Öl auf Leinwand, 210 x 190 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn

Seit den frühen 2000er Jahren entstehen die Malereien mit dem Kaktus beziehungsweise der Gurke als Sujet. Die Formen stehen auf der Leinwand bilddominant in Ausschließlichkeit, sie treten prall und üppig auf. In den ersten Jahren tragen sie die Lokalfarben – also vor allem Grün –, später werden sie pastellfarben bunt, bleiben aber zart und der Natur verbunden. Die Kakteen befinden sich in einem leeren, umso mehr als weite Landschaft konnotierten Bildraum. Dann wieder sind sie im Bildausschnitt wie auf einer Bühne dicht zusammengedrängt, ragen versetzt voreinander auf oder wenden sich einander zu und liegen sogar auf der Erde und erwecken insgesamt den Eindruck einer höchst vitalen, von kleinen Geschehnissen und formalen Auslotungen erfüllten Oase. Einzelne Glieder hängen weich in einer gerüstartigen Konstruktion. Einerseits sind sie als Individuum an der Anatomie des Menschen orientiert, andererseits repräsentieren sie eine materielle Standardisierung. Die Kanneluren mit ihren tiefen Schatten tragen dazu bei, dass die Gewächse wie kantige Säulen antiker oder stattdessen postmoderner, gar futuristischer Architektur wirken. Zugleich tritt der Mensch in fragmentarischen Teilen collagiert in das Bild ein. An die Einbuchtungen der biomorphen Röhren zur Mundform schließen Lippen an. Zähne wachsen heraus, diese verwandeln sich in anderen Gemälden in ein Auge. Die vom Stamm sich verzweigenden Glieder werden zu Armen, und seit einigen Jahren bilden sich daraus erst recht Figurationen, die in Handlungen begriffen sind, die Züge der Interaktion, des Dialogischen, aber auch Feindseligen besitzen. Unterschwellig klingt Gewalt an, finden sich Gesten der Aggression und zugleich zeigen diese Bilder Schönheit, Eleganz und Verspieltheit. Sind sie Stilleben, Genreszene oder, in der atmosphärischen Anmutung, doch Metapher einer Pastorale, die aber noch ganz anderes mitteilt?

„Arrows“ (2019) ist derzeit im Kunstmuseum Ratingen ausgestellt. Zunächst verursachen die Fülle und die Vielzahl räumlicher Ebenen Unruhe. Der Hintergrund ist weitgehend von den biomorphen Geschöpfen überdeckt. Hinzu kommt eine ausgeschnittene olivgrüne Fläche, deren Teile wie Bühnenaufzüge zwischen den Figurationen platziert sind. Als weiteres Motiv, das hier einseitig ausgerichtet ist, kommen farbige Hinweispeile hinzu. Die Darstellung scheint wie auf einem Bildschirm virtuell, künstlich konstruiert, nicht recht zu fassen, ohnehin ein vorübergehender Zustand. Frontal ist ein breites Gebiss zu sehen wie von einem Pferd im Comic, zugleich ist es isoliert und dazu mit Farbstreifen umrandet. Links und rechts davon ist jeweils ein Auge als Glasmurmel in die Einbuchtung eines Stammes eingelagert. Über dem Gebiss schwebt eine Säule, zwei Glieder drum herum sind aufgeschnitten, so dass aufgewühlte blutrote Flächen zu sehen sind. Die Kakteen selbst verzweigen und erweitern sich, knicken ab und verzweigen sich. Als Figuren schildern sie menschliche Dramen des Miteinander und Gegeneinander. Lorenzo Pompa hat derartige Konstellationen des Theatralischen und des Grotesken, das Ereignisse unseres Lebens in einer eigenen Bildsprache komprimiert, variiert und weitergeführt. Zugleich handelt es sich um eine Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Malerei, ihrem Illusionscharakter, ihrer Expressivität und Introvertiertheit und der Befähigung, den Duktus und damit die Atmosphäre plötzlich zu wechseln. Von Mal zu Mal fließen kunsthistorische Zitate ein, etwa zu Philip Guston oder Dalí, aber auch zur italienischen Renaissance. Zunehmend erhalten die Grate und Rillen, die sich zu prismatisch anmutenden Streifen erweitern, eine massive Stofflichkeit, die zwischen Metall, Stein und textilem Überzug wechselt – so wie sie auch an die Falten eines schweren samtenen Vorhangs erinnern kann.

Lorenzo Pompa wurde 1962 in Krefeld geboren, seit seinem Studium lebt er in Düsseldorf. Er stammt aus einer italienischen Künstlerfamilie, sein Vater Gaetano war Maler und sein Bruder Adriano ist Maler und Bildhauer: Zusammen haben sie 2002 in der Galerie von Horst Schuler in Düsseldorf ausgestellt. Er ist in Rom aufgewachsen und hat dort Interieur Design studiert. Anschließend ist er nach Düsseldorf gewechselt und hat zunächst Architektur an der Fachhochschule und dann Freie Kunst an der Kunstakademie studiert und als Meisterschüler in der Bildhauerklassse von Georg Herold abgeschlossen.

Bekannt geworden ist Lorenzo Pompa mit bildfüllenden abstrakt-konkreten Ordnungen überwiegend aus Schwarzfarben, die in ihrer „Knoten für Knoten“ „gestrichelten“ Linearität vordergründig an Teppichmuster erinnern. Breite Bahnen oder Reihen von Linien und Lamellen schließen wie Holzbretter aneinander an und umlagern sich, stoßen als gerichtetes Binnengeschehen schräg aufeinander, wirken schwer und statisch und vibrieren in ihren feinen, minutiösen Konturierungen. Opulenz trifft sich mit dem Hingebungsvollen, mit dem die Werke durchdacht und zusammengesetzt sind, so dass sich der Blick in ihnen verirrt. Und trotzdem, in ihrer minutiösen Konstruiertheit sind sie Exerziten zur Meditation – für den Künstler wie auch den Betrachter. Bis heute setzt Pompa diese Werkgruppe fort und findet immer neue motivische Referenzen, etwa an Flaggen, so wie sie das Steife der Kakteen begleiten. Die einzelnen Bildfelder in einem Gemälde sind mitunter unterschiedlich behandelt und dunkel, teils so, dass sie mit dem Wechsel der Perspektive verschwinden oder erst recht hervortreten. Ohnehin klappen die Bilder visuell von der Fläche in den Raum und entwickeln mit ihren Parallelführungen eine sogartige Tiefe. Aber sie enthalten vereinzelt auch Verläufe, die, umfängen von Schattierungen, bereits Spuren anekdotischer Ereignisse oder von Landschaft aufweisen.

Lorenzo Pompa hat derartige Tafeln ebenso in den Realraum gestellt, etwa in Installationen und Musik-Performances, die er mit dem Komponisten Mark Sabat auf den Donaueschinger Musiktagen 2007 und in der Akademie der Künste Berlin 2010 aufgeführt hat. Vielleicht sollte man Lorenzo Pompa immer auch als Installationskünstler verstehen, der die Dinge zueinander arrangiert und untersucht, wie sie sich zueinander verhalten und eine Tiefe produzieren. Wie sie selbst in der Malerei geradezu allansichtig werden. In der Van der Grinten Galerie in Köln hat Pompa seine Malereien und Skulpturen so angeordnet, dass die drei Räume unterschiedliche Temperierungen tragen. Der erste Raum wird von dem violett gebrochenen Rot der hier ausgestellten Bilder dominiert, die mit dem Potenzial einer dystopisch gediminten Atmosphäre auftreten und von unten nach oben Farbsäulen fließen lassen. Und dann steht das größte der Gemälde – „Cortez“ (2025) – mitten im Weg zum zweiten Raum, der sich den plastischen Arbeiten widmet. Folglich kann man von dort die Rückseite als Konstruktion sehen, die zugleich jeden Schimmer an räumlicher Illusion ad absurdum führt und mitteilt, dass wir es hier eben doch mit dem Auftrag von Farbe auf einer Fläche zu tun haben. Aber der Titel auf der Rückseite hebt das Geschehnis ins Anspielungsreiche, indem es sich um den spanischen Eroberer des Aztekenreiches im 16. Jahrhundert handelt. Der Ton der Vereinnahmung und die aufwachsenden Kabinen mit den technoiden Eingriffen in eine bergige Landschaft liegen bleiern über der Darstellung.

So eigenwillig und konsequent wie die Malereien sind, so eindrucksvoll sind die Skulpturen: In Weiß und in menschlicher Höhe und ohne weiter bestimmt zu sein, verfügen sie über eine massige figürliche Präsenz, aus der heraus sie prall gefüllt scheinen, sich amorph ausbreiten und teils kantig beschnitten sind und so das Deformierte steigern. Extremitäten sind allenfalls angedeutet, hingegen finden sich Momente der Krümmung. Zum Lebendigen und der sinnlichen Empfindung trägt die Oberfläche bei, die aus Gips, glasierter Keramik oder Aluminiumguss besteht. In der Van



Lorenzo Pompa vor „Cortez“ (2025) in der Van der Grinten Galerie, Köln, © Lorenzo Pompa/ VG Bild-Kunst, Bonn, courtesy Van der Grinten Galerie, Foto: Martina Sauter

der Grinten Galerie ist auch eine von Pompas „Masks“ ausgestellt. Diese bestehen, eingefügt in ein Gestell, aus weißen voluminös blockhaften Formen, die erneut an Zähne denken lassen und in halbrunder Anordnung nebeneinandersitzen, so dass sie mit ihren Dimensionen um den Kopf passen könnten. Selbst die Wucht dieser Formen offenbart eine Sensibilität, die direkt auf den Menschen und das Leben verweist. Mit der gewichtigen, höchst kalkulierten Leichtigkeit seines gesamten Werkes greift Pompa tief ein ins Unterbewusstsein. Natürlich handelt es sich um die Schelme und Monster unserer Träume, kaum im physischen Sinne, vielmehr in Bezug auf die psychische Verfasstheit. Oder ist nicht doch alles ganz anders? //

//TH

Bis 25. Oktober in der Van der Grinten Galerie, Gertrudenstraße 29 in Köln. Außerdem ist Lorenzo Pompa beteiligt bei: „REMIX“, bis 11. Januar im Museum Ratingen, und führt dort am 16.11. in italienischer Sprache durch die Ausstellung: Peter-Brüning-Platz in Ratingen.

„Kunst-Stücke“
Anna Schlüters Blick auf

„ESP 06“, 2022

von **CORINA GERTZ**



Digitale Photographie, Pigmentdruck auf Fine Art-Papier, Maße 88 x 66 cm

Ein leuchtendes Farbenspiel von Textilien und Schmuck und ein tiefes Schwarz steigern sich gegenseitig zum bildstarken Seherlebnis: das Auge fokussiert sich auf die bunte Kostümierung, während das Dunkel des Hintergrunds unseren Blick gefangen hält. Geheimnisvoll umgibt es die Tracht vergangener Zeit und füllt das Oberteil in damastartiger Musterung. Dargestellt ist eine vom Betrachter abgewandte weibliche Person. Die schmale Taille ist durch einen farbenfrohen Textilgürtel in Patchworktechnik betont, der formal der Grazie eines Diadems folgt. Als Mittelstreifen darin prangt eine grüne wellenförmige Litze, deren Glanz eine moderne kunststoffartige Qualität anzeigt. Breite pink-weiße Webborten fallen dekorativ vom Gürtel auf den gesmokten blauen Rock. Das schwarze Haar wird oben auf dem Kopf von einer Brokatborte gehalten, deren Liegefalten auf eine sorgfältige Aufbewahrung deuten. Einige Haare haben sich gelöst und betonen neben Ketten aus schwarzen Perlen, Astkorallen und durchbrochenen Goldperlen die zarte Zone des Nackens. Zudem lenken orientalisch anmutende, filigrane Ohrgehänge den Blick auf die Nackenzone. Das Ohr verweist mit einem kleinen unauffälligen Ring auf ein Piercing, das die Dargestellte ins Heute versetzt und die Vorstellung einer traditionellen Trachtenträgerin durchkreuzt. Geht es um die Bestandsaufnahme ehemaliger Kleidungspraktiken? Ihre regionalen Unterschiede? Die Konservierung unserer Kenntnis alter Trachten? Corina Gertz gelingt es, die Dokumentation von Bekleidungskultur und traditionellem Handwerk photographisch so einzufangen, dass der Bildgenuss ebenso souverän wie diskret das Dokumentarische dominiert. In der Rückenansicht fehlen uns viele Informationen, die wir einem frontalen Porträt entnehmen wie Gesichtsfarbe und -form, emotionaler Ausdruck oder auch die Sprache der Hände. Aber die Rückenansicht lässt die Dargestellte eher verletzlich erscheinen. Ihre schmale Taille und ihr geschmückter, zarter Nacken vermitteln erotische Anmut. Figur und Haut lassen auf eine junge Trägerin schließen. Stilleben erhöhen ihre Stille oft durch einen dunklen Hintergrund, vor dem das Vergängliche ausgestellt ist, seien es Blumen, Lebensmittel oder Tiere. Verweisen im Stilleben Zeichen wie verwelkte Blätter, Fäulnis, Zerbrochenes, Mäuse oder Schnecken auf die Flüchtigkeit des intakt Vorhandenen, so sind es hier eher die Boten des Neuen wie Piercing und Kunststoffglanz, die das Verschwindende beiläufig ins Gedächtnis rufen. Corina Gertz gestaltet die Komposition ihrer Aufnahme mit solcher Sorgfalt, dass sie dem Zauber und dem Impuls zur Nachdenklichkeit wie bei einem Stilleben Raum gibt. //

//ANNA SCHLÜTER

www.corinagertz.com | @corinagertz

Ausstellungen

GALERIEN

Atelier am Eck
Himmelgeister Str. 107 e
10. - 19.10. Andrea Küster und Naiyun Yang
24.10. - 2.11. Yunfeng Zhang u. Shaojang Zhou

b41
Brehmstr. 41
28.10. - 25.11. Anna Shpak

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
ab 20.9. Klaus Franken: Poems on Linoleum

Bilker Bunker
Aachener Str. 39
1.10. - 29.10. Hurting Sculptures

Coelner Zimmer
Schirmerstr. 39 - www.coelner-zimmer.de
bis 19.10. Till Bödeker - Tilt

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischergalerie.de
bis 15.11. Tony Cragg - Stand und
bis 15.11. Hans-Peter Feldmann

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Gerresheim Keldenichstr.96
www.fuenfzehnwochen.de
19.10. - 1.2.26 Alexia Krauthäuser - Malerei
Golzheim, Kaiserswerther Str. 237
5.10. - 1.2.26 Carl Hager -
Installationen und Raumbilder

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 31.10. Jan Albers – teNdertaNtrum

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 31.10. Friederike Dornieden und
Knut Volkenand - Doppelausstellung:
„Nymphen und Satyrn bitten zum Tanz“

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Oktober: „Zeitspuren“
Installation von Sylvia Wieczorek

Linn Lühn
Birkenstraße 43 - www.linnluehn.com
bis 18.10. Meret Oppenheim

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 28.10. Hedwig Rogge - Angesichten
14.10. - 3.2.26 HER un/seen.
Künstlerinnen im Malkasten 1977 - 1997

Maxhaus
Schulstr. 11 - www.maxhaus.de
bis 12.10. Nina Fandler - Full Bloom

offspace by Sparkasse Düsseldorf
Steinstr. 17
bis 26.10. BLICKWINKEL - Made in
Düsseldorf #7 - versch. (Foto)-Künstler

onomato künstlerverein
Birkenstr. 97 - www.onomato-verein.de
11. - 26.10. A. Krauthäuser u. Chr. Heilig

Galerie Ute Parduhn
Kaiserswerther Markt 6a -
bis 28.10. P. Forouhar - Carrying Memory

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 8.11. Sophia Schama - S 5925

Sammlung Philara
Birkenstr. 47 a
18.10. - 25.1.26 Anton Henning -
Träume, Trichter & Trickserien

plan.d. produzentengalerie
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
bis 19.10. Stefan Lux u. Maria Anna Dewis
MIROIR

The Pool
Tersteegenstr. 63, 40474 Düsseldorf
bis 12.10. Felix Baltzer: „Intergalaxie“

Galerie Petra Rinck
Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
bis 25.10. Dana Greiner - Ilinx

Galerie Clara Maria Sels
Poststr. 3 - www.claramariasels.de
bis 8.11. Corina Gertz - Echoes of the Unseen

Skulptur Labor
Südring 135
Okt.: K.U. Wagenbach - „Permanent Presence“

Galerie Peter Tedden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
5. - 21.10. Susanne Ristow u. Gregor Menke

MUSEEN

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 5.10. Human Work -
Junge Kunst aus Münster
10. - 28.10. Was mit Kunst!? 2025

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
11.10. - 4.1.26 Wohin?
Kunsthalle/Stadt/Gesellschaft der Zukunft

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
27.9. - 15.2.26 Queere Moderne 1900 - 1950

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 12.10. Julie Mehretu
9.10. - 30.8.26 Tađaskia - Preisträgerin
K21 Global Art Award 2025

Kunstpalastr
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 5.10. Mythos Murano
bis 11.1.26 Hans-Peter Feldmann.
Kunstaussstellung
bis 1.2.26 Künstlerinnen! Von Monjé
bis Münster
29.10. - 8.3.26 Die geheime Macht der Düfte

**Kunstverein für die Rheinlande und
Westfalen** Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 11.1.26 Cecilia Bjartmar Hytla und Samuel
Hindolo - Did Habit leave?

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 5.10. Sammlung Ringier 1995-2025
bis 2.11. Siza Pavillon: Raimund Abraham –
Erdbeben der Stille

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 25.1.2026 J. Bendzulla, V. Lossau,
L. Pompa und Thyra Schmidt - REMIX
10.10. - 26.1.26 Angelika Platen -
Einen Augenblick bitte!

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 25.5.26 Sex Now

Theatermuseum
Jägerhofstr. 1 - 40479 Düsseldorf
bis 8.2.26 Szenenwechsel - Schätze
aus der Kunst- und Grafiksammlung

SIMON SCHUBERT LICHTLINIEN

Ausstellung der Brunhilde Moll Stiftung 12.10.25 - 31.1.26

Die Ausstellung Lichtlinien vereint unterschiedlichste Arbeiten des Kölner Künstlers Simon Schubert im ehemaligen Beuys-Atelier am Drakeplatz 4. Ein typisches Merkmal von Schuberts Werks ist die Auseinandersetzung mit dem Raum. So thematisieren vor allem seine Papierfaltungen und Pigmentreibungen architektonische Räume, lange Gänge, Türen, Fenster und perspektivisch verzerrte Interieurs. Sie erzeugen eine surreale Atmosphäre und erinnern an filmische Szenen. Durch präzise Faltungen verwandelt Schubert einfache Papierbögen in illusionistische Architekturen, die zwischen Zwei- und Dreidimensionalität schwingen. Was aus der Ferne wie ein Schatten oder eine zarte Linie erscheint, entpuppt sich aus der Nähe als haptische Oberfläche, die das Licht auf subtile Weise einfängt und reflektiert. Auch seine Pigmentreibungen ermöglichen es, feine Nuancen von Oberflächen und Räumen sichtbar zu machen und so deren Gestaltung und Wahrnehmung auszuloten. Simon Schubert wurde 1976 in Köln geboren. Er studierte bei Professorin Irmin Kamp Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf, wo er von 2001-2004 Assistent des Philosophen Professor Paul Good war. Seine Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen im In- und Ausland. //

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag,
den 11. Oktober 2025, 16-19 Uhr, statt.



Probenfoto
Foto: Daniel Swoboda

Theater und Konzert im Dialog

DER GARTEN

5. Oktober 2025 im **TEMPLUM** Düsseldorf

Am 5. Oktober 2025 lädt die **Düsseldorfer Künstlerinitiative DAFNE** in die atmosphärischen, denkmalgeschützten Räumlichkeiten des Kultur-Orts **TEMPLUM** in Düsseldorf-Gerresheim. Präsentiert wird ein Format, das für die Szenen der Instrumentalmusik wie der darstellenden Kunst eine Novität markiert. Theater und Konzert suchen den Dialog, die unkonventionelle Verbindung. Zwei für diesen Anlass entstandene Werke europäischer Gegenwartsmusik, beide mit Bezug auf aktuelle gesellschaftliche Verwerfungen, rahmen eine dramatische Szene: DER GARTEN. Eine singende SchauspielerIn, zwei szenisch eingebundene Musiker agieren im Symbolraum Vertreibung aus dem Paradiesgarten (1. Buch Mose 3, 23-24). Entfaltet wird das vor der Folie der Gewalt-Schauplätze unserer Tage. In der



o.T. Licht in Spiegelräumen Simon Schubert

Inszenierung wie im Bühnenbild der Essener Regisseurin Violetta von der Heydt trifft eine Jorge-Luis-Borges-Vertonung von Joseph Tal (1910-2007) auf einen Theatertext des Düsseldorfer Autors Georg Beck. Als Kooperation mit E-MEX Ensemble (Essen/Köln) und Spółdzielnia Muzyczna Contemporary Ensemble (Krakau/Polen) eruiert die Künstlerinitiative DAFNE (Düsseldorf) die Möglichkeiten künstlerischer Reaktion auf Traumaerfahrungen, wie sie die gesellschaftliche Wirklichkeit produziert. Zugleich bewirken die in die Wohnstuben gespülten Bilder von Menschen in Not, von erlittener Gewalt, vor allem eines: Hilflosigkeit. Wie stellt sich Kunst dazu? Was sind ihre Möglichkeiten, damit umzugehen? Darauf antwortet DER GARTEN – ein künstlerischer Zwischenruf für eine SchauspielerIn, Sänger, Klarinettenisten, Ensemble. Die Komponisten der Ensemble-Musiken, Zygmunt Krauze (Warschau) und Eres Holz (Berlin), werden anwesend sein. Mit dieser Veranstaltung kriert das TEMPLUM einen Raum für kulturelle Begegnungen. //

TEMPLUM,

Bergische Landstraße 35, Düsseldorf (www.templum.events)

15:30 Uhr – LYRIK-SALON Pause mit Bewirtung

17:00 Uhr – DER GARTEN

Die beiden Teile der Veranstaltung können auch einzeln besucht werden.

MITWIRKENDE

Musik: Eres Holz, Zygmunt Krauze, Joseph Tal, Eugène Ysaÿe

Schauspiel: Anna Magdalena Beetz | **Gesang:** Renatus Mészár

Klarinetten: Joachim Striepens

Künstlerinitiative DAFNE, Düsseldorf | E-MEX Ensemble, Essen/Köln

Spółdzielnia Muzyczna Contemporary Ensemble, Krakau/Polen

Dirigat: Chr. Maria Wagner | **Rezitation:** Frauke Poolman, Bruno Winzen

Violine: Kalina Kolarova | **Theatertext, Dramaturgie:** Georg Beck

Regie, Bühne, Kostüme: Violetta von der Heydt



Bürgerhaus Reisholz
Die kleine Hexe
Do 2.10., 12 & 17 Uhr



Düsseldorfer Marionetten Theater
Momo
Mi 1.10., 20 Uhr



Jazz Schmiede
Masha Bijlsma Band feat. Bart van Lier
Do 2.10., 20.30 Uhr



ido festival
St. Antonius Oberkassel, Barbarossaplatz
DIALOGE „per flauto e organo“: Dorothee Oberlinger trifft Peter Kofler
Fr 3.10., 19.30 Uhr

1.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Lucien Hervé: Photographer Despite Himself & Das Haus

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Oiro & The Radio Field

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
12.00 Die kleine Hexe

D'Haus, Central
10.00 Die Tür
19.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!

D'Haus, Unterhaus
20.00 Mindset

Deutsche Oper am Rhein
19.00 Stadtoer-Konzert

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Momo

FFT
20.00 miu: „train train 3/3“

Kom(m)ödchen
20.00 Gude Leude:
„Gude Leude – Gude Show“

ido festival
Stadtkirche, Fliednerstraße 12
19.30 Barocke Schönheit: Tag und Nacht

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Theater an der Luegallee
20.00 Improtheater Phoenixallee

Tonhalle
20.00 Helge Schneider
Ein Mann und seine Musik
20.00 Na hör'n Sie mal I

Zakk
19.00 Preisverleihung: Düsseldorfer Literaturpreis
20.00 Literaturquiz mit Bernard Hoffmeister

UND...

Maxhaus
14.30 Ins Leben gesprochen – Biblische Inspirationen für den Alltag „to-go“
18.00 Mittwochgespräch: Ist Kritik am Islam möglich? Mit: Prof. Susanne Schröter, Frankfurt

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch St. Andreas mit Mausoleum

2.10. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
A Big Bold Beautiful Journey / Avatar: The Way of Water / Karla / Momo / Noch Lange keine Lipizzaner / Nur für einen Tag / Pink Power / Seid einfach wie ihr seid / The Smashing Machine / Trains / While The Green Grass Grows / Wie das Leben manchmal spielt

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Nacht fiel über Gotenhafen

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Masha Bijlsma Band feat. Bart van Lier

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Fresh ´n´ Funky – The Soul of Music

Bürgerhaus Reisholz
12.00/17.00 Die kleine Hexe
19.00 Treffpunkt Reisholz
GET TOGETHER im Stadtteil

D'Haus, Central
19.00 Open Stage — Deine Bühne.
Dein Auftritt

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading
20.00 Claudia Hübbecker liest aus »Nach Mitternacht« von Irmgard Keun

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Prima la Mamma!

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Momo

FFT
19.00 Stadt(T)Räume-Bilder-Schaukasten
20.00 Webscapes

Oktober 2025

Oktober 2025



Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
Autorinnenlesung
Bahati Glaß: Wie Leben geht
Sa 4.10., 14 Uhr

Savoy Theater

20.00 Roland Jankowsky
Over...is back! – Die Lesung

tanzhaus nrw
15.00 Dance like nobody's watching

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Improtheater Phoenixallee

5.10. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.30 Asphalt-Kannibalen
18.00 Der Tod trägt schwarzes Leder
20.00 Nacht fiel über Gotenhafen

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Natalia Kiës

Zakk
20.00 Dritte Wahl: Doppelt Hält Besser

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Fresh ´n´ Funky – The Soul of Music

D'Haus, Central
16.30 Kiezführung
18.00 Faust 1+2+3

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Was ihr wollt
18.00 Der Fall McNeal

D'Haus, Unterhaus
16.00 Muinda

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Symphoniker im Foyer
15.00 Soirée Ravel

FFT
16.00 Was für ein (schönes) Chaos
18.00 miu: „train train 3/3“
19.00 Stadt(T)Räume-Bilder-Schaukasten

ido festival
St. Andreas, Andreasstraße 27
16.00 Die SonntagsOrgel
Julia Raasch: Mon orgue, c'est un orchestre!
St. Gertrud, Gertrudisplatz
16.30 Christoph Ritter: Mit Bach durchs Jahr

Kom(m)ödchen
18.00 Patrick Nederkoorn: „Die orangene Gefahr – Die Holländer kommen“

Savoy Theater
18.00 Alte Bekannte: Mehr! – Live



tanzhaus nrw
Brass und Simon Performance Art
Sommer*Nacht*Traum
So 5.10., 15 Uhr

tanzhaus nrw
15.00 Brass und Simon Performance Art
Sommer*Nacht*Traum
18.00 Hosted by Takao Baba
Performance Session

Theater an der Luegallee
15.00 Improtheater Phoenixallee

Templum Düsseldorf, Bergische Landstr. 35
15.30 Lyriksalon
17.00 „Der Garten“

Tonhalle
11.00 „Bruckner“
Jugendsinfonieorchester der Tonhalle

Zakk
20.00 Caroline Wahl: „Die Assistentin“

6.10. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Teuterekordz: „Total Raus Tour 2025“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
11.00 Faust 1+2+3
16.00 Infotreffen — Keine Angst vor nichts ... oder?

FFT
20.00 Was für ein (schönes) Chaos

ido festival
Basilika St. Lambertus, Stiftsplatz 1
19.30 Lucile Dollat: Paris, London und zurück

Kom(m)ödchen
20.00 Jan Weiler: „Das Beste! Mein Leben zwischen Pubertieren“

tanzhaus nrw
10.00 Brass und Simon Performance Art
Sommer*Nacht*Traum

Zakk
19.00 Helene Hegemann: „Striker“

7.10. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Schwarz Rosen
20.00 Visual Acoustics: The Modernism of Julius Shulman

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Latin Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Das Floß der Medusa

D'Haus, Schauspielhaus
09.30/11.45 Emil und die Detektive
20.00 Der blinde Passagier

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

FFT
10.00 c.t.201: „In liebe“

ido festival
Maxhaus, Schulstraße 11
19.30 Sebastian Gahler: Electric Project

Kom(m)ödchen
20.00 Jan Weiler: „Das Beste! Mein Leben zwischen Pubertieren“

tanzhaus nrw
10.00 Brass und Simon Performance Art
Sommer*Nacht*Traum

Zakk
19.00 Caroline Schmitt: „Monstergott“
20.00 Tereza Hossa: Tagada

8.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Visual Acoustics: The Modernism of Julius Shulman

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Hannah Köpf & Band

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Fresh ´n´ Funky – The Soul of Music

Buchhandlung ‚Schulz & Schultz‘, Geibelstr. 76
19.00 Hanno Sauer: „Klasse – Die Entstehung von Oben und Unten“

D'Haus, Central
11.00 Blindekuh mit dem Tod
19.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Das kunstseidene Mädchen
20.00 Romeo und Julia

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Momo

FFT
10.00 Comedia Köln: „Mädchenschrift“

ido festival
St. Antonius Oberkassel, Barbarossaplatz
20.00 Ruhepunkt

Düsseldorfer
Aufklärungsdienst e.V.

Mi | 01.10.25 | 19h
Humanistischer Salon
Gab es Riesen auf der Erde?
Rätselhafte Skelettfunde zwischen Archäologie und Pseudowissenschaft
Vortrag / Diskussion mit Leif Inselmann
Salon des Amateurs / Bar in der Kunsthalle
Grabbeplatz 4 | 40213 Düsseldorf

So | 12.10.25 und 02.11.25
13 h: Führung am Evolutionsweg
15 h: Das Tier in dir! - Kinderführung am Evolutionsweg
4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte in 460 Metern / Aquazoo Löbbecke Museum

Treffpunkt ist das erste Evolutionsschild, 50 Meter links neben dem Haupteingang des Museums.

So | 26.10. und 23.11.25 | 11h
Humanist:innen-Brunch
Frühstücken, Reden, Vernetzen
Tigges | Brunnenstr. 1 | 40223 Düsseldorf

Mi | 05.11.25 | 19h
Humanistischer Salon
Die Neoreaktion - Ideologie der „dunklen Aufklärung“
Vortrag und Diskussion mit Dr. Dr. Sebastian Schnelle
Salon des Amateurs / Bar in der Kunsthalle
Grabbeplatz 4 | 40213 Düsseldorf

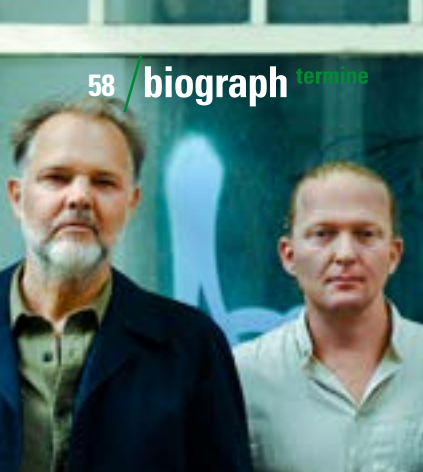
Sa | 15.11.25 | 20h
Finale der Deutschen Science Slam Meisterschaften 2025
Ehrenhof - Robert-Schumann-Saal
Ehrenhof 4-5 | 40479 Düsseldorf

So | 16.11.25 | 18h
Der humanistische Buchclub
DA's Buch: Carl Sagan, „Contact“, DA! Büro
Ackerstr. 23 / Hinterhof | 40233 Düsseldorf

Mi | 26.11.25 | 19h
Die autoritäre Bedrohung - wie die „Internationale der Nationalisten“ entstanden ist
Vortrag / Diskussion mit Dr. Dr. h.c. Michael Schmidt-Salomon
Jazz-Schmiede
Himmelgeister Str. 107 | 40225 Düsseldorf

Ausführliche Infos hier:





Jazz Schmiede
Raab – Endert – Tortiller
Fr 10.10., 20.30 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
JazzBar
Boogieliocious feat. Hubert Hofherr
Do 9.10., 20 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Los Angeles Plays Itself
Do 9.10., 20 Uhr



Theater an der Luegallee
Liebeslügen
Sa 11.10., 15 & 20 Uhr

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater Neuss
19.30 Spellbound Contemporary Ballet

Savoy Theater
20.00 Aurel Mertz: „Nobody“

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Zakk
17.00 Transformationscafé
20.00 Fil : Wege zum Glück und wieder zurück

UND...

Maxhaus
18.00 Mittwochgespräch: Leben als Dauer-Krise? Mit mir selbst zum stabilen ICH: Resilienz als Basis der Persönlichkeitsbildung – Dr. Albert Wunsch, Neuss
19.30 Von Herz zu Herz / Singen und Schweigen

9.10. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Kein Land für Niemand – Abschottung eines Einwanderungslandes / A Letter to David / Sie Leben/ A House of Dynamite / ACHTUNDZWANZIG – Der Weg entsteht im Gehen / Amrum / Buddy haut den Lukas / Das Leben meiner Mutter / Gabby's Dollhouse: Der Film / Hochstapler und Ponys / Kontinental '25 / Reflection in a Dead Diamond / Save Our Souls / Stolz und Eigensinn / Tron: Ares / Zweigstelle
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Volvereis – ein fast klassischer Liebesfilm

filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 Los Angeles Plays Itself

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
20.00 JazzBar
Boogieliocious feat. Hubert Hofherr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Fresh ´n´ Funky – The Soul of Music

D´Haus, Central
19.30 Literaturtage Düsseldorf
Abschlussveranstaltung



D´Haus, Schauspielhaus
17.00 Sing it!
19.00 Jeder stirbt für sich allein

Deutsche Oper am Rhein
16.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
19.30 Soirée Ravel

FFT
09.00/11.00 Teatro 4garoupas: „Chiffonnade“

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles Improvisationstheater

ido festival
St. Franziskus-Xaverius; Mörsenbroicher Weg 4
19.00 RheinFlöten

Kom(m)ödchen
20.00 Ulan und Bator: Unsinn

Theater an der Luegallee
20.00 Liebeslügen

Rheinisches Landestheater Neuss
19.30 Spellbound Contemporary Ballet

Savoy Theater
20.00 Jan van Weyde: „Weyder geht’s!“

Zakk
19.00 Von wegen Sokrates – Philosophisches Café
20.00 Falk: „Unverschämt“

UND...

Maxhaus
19.00 Leben aus der Mitte – Zen-Kontemplation für Christen
19.30 Vergeben statt Vergelten – Warum wir Perspektiven gegen Gewalt brauchen
Lesung und Gespräch mit Yasin Güler

10.10. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.30 Emilia Pérez
21.00 Für immer hier

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Raab – Endert – Tortiller

Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39
20.00 Sound of Jazz mit Joscho Stephan

Zakk
20.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Fresh ´n´ Funky – The Soul of Music

D´Haus, Central
10.00 Pinocchio
19.00 Dinner Central „Macht Platz?“
22.00 Bridge&Beats

D´Haus, Schauspielhaus
19.00 Destination: Origin
19.30 König Lear

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Anatevka

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Momo

FFT
10.00 Teatmo Ensemble
„Fighters for Future“
11.00 Kultur-Frühstück
20.00 Die Vier im roten Kreis

ido festival
Ev. Petruskirche, Am Röttchen 10
19.30 Orgel & HSD Big Band
Martin Reuthner und Richard Sobanski

Kom(m)ödchen
20.00 Carrington-Brown: Best of

Savoy Theater
20.00 NightWash Live
Happy Birthday, Nightwash Tour

tanzhaus nrw
20.00 Liza Baliasnaja
„Shield is a Weapon“

Theater an der Luegallee
20.00 Liebeslügen

Tonhalle
17.15 Von Sternen zu Stars
20.00 Bruckner 7
Alpesh Chauhan und Christian Lindberg

Tonhalle
17.15 Von Sternen zu Stars
20.00 Bruckner 7
Alpesh Chauhan und Christian Lindberg

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Liebeslügen

Tonhalle
20.00 100 Jahre Mikis Theodorakis

Oktober 2025

Oktober 2025



tanzhaus nrw
Liza Baliasnaja „Shield is a Weapon“
Sa 11.10., 20 Uhr



Zeughaus Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss: Meister des 20. Jahrhunderts; Isabelle van Keulen
So 12.10., 18 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Puppenspielwoche
AugustTheater: „Der kleine Maulwurf“
Mi 15.10., 15 Uhr

UND...

Maxhaus
12.15 Historische Führung
„Maxhaus Classic“
14.15 Frieden finden – Friedenswege im Maxhaus entdecken

12.10. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
14.30 E.T. – der Ausserirdische
17.00 Berlin Chamissoplatz

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück: „Hot Club Serenade“

Destille
20.00 WestCoastJazz

Jazz Schmiede
19.00 Arash Sobhani

Zakk
20.00 Isolation Berlin
Electronic Babies Tour 2025

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gib'ts in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Fresh ´n´ Funky – The Soul of Music

D´Haus, Central
16.00 Pinocchio

D´Haus, Schauspielhaus
16.00 Die heilige Johanna der Schlachthöfe
18.00 Der blinde Passagier

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Opernhausführung
13.00 Familienführung
18.30 Carmen

Tonhalle
20.00 100 Jahre Mikis Theodorakis

„Der kleine Maulwurf“

D´Haus, Central
10.00 Pinocchio
19.00 Freestyle Session Space

D´Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
20.00 Biedermann und die Brandstifter

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Momo

ido festival
Basilika St. Lambertus, Stiftsplatz 1
19.30 „Oh strahlendes Licht!“ Ensemble Nu:n

Kom(m)ödchen
20.00 Ensemble-Jungs:
„Das Kom(m)ödchen Kneipenquiz“

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Tonhalle
20.00 Louis Philippson

Zakk
19.00 Feministischer Lesekreis: Demokratie: feministisch und für alle.

UND...

Maxhaus
17.00 Themenführung: Stuck vom Feinsten – Antoniussaal
18.00 Mittwochgespräch: 35 Jahre ungleich vereint? Die Herausforderung eines neuen Miteinanders für unsere Republik – Dr. Thomas Arnold, Dresden

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch die beiden Schatzkammern auf der Empore



14.10. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die Nacht der lebenden Toten

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 „Zur Erinnerung an Udo Achten“
Gregor Falkenhain würdigt den Gewerkschafter und Autor

D´Haus, Central
10.00 Pinocchio

D´Haus, Schauspielhaus
19.00 Moby Dick

D´Haus, Unterhaus
20.00 Kriegsspiele

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

ido festival
Maxhaus, Schulstraße 11
19.30 Gero Körner Trio feat. Aurora Nealand

Tonhalle
20.00 Martin Suter: „Wut und Liebe“

15.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die Fotografen Bernd und Hilla Becher

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 La Flota y El Son

Zakk
20.00 Ozan Ata Canani & Die Demokratie

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
Puppenspielwoche
15.00 AugustTheater:



Jazz Schmiede
Tobias Meinhart: „Sonic River“
Fr 17.10., 20.30 Uhr



ido festival
Ev. Petruskirche, Am Röttchen 10
Bach im Transorient Express
Sa 18.10., 19.30



Bürgerhaus Reisholz
Puppenspielwoche
Freie Bühne Neuwied:
„Juri und das Alpaka Lama Drama“
Sa 18.10., 15 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Robert Townson Productions & Overlook Events präsentieren:
„John Williams Reimagined“
Mi 22.10., 20 Uhr

16.10. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.

Police Story / Winnetou III – 60 Jahre Jubiläum / After the Hunt / Ai Weiweis Turandot / Alles voller Monster / Ask ve Yemek / Ballad of a Small Player / Briefe aus der Wilcza – Letters from Wolf Street / Der kleine Prinz / Die schwarze Mühle / Doras magische Meerjungfrauen Abenteuer / Good Fortune – Ein ganz spezieller Schutzengel / Jane Austen und das Chaos in meinem Leben / Mest-i Aşk: Mevlânâ / SimsalaGrimm Mitmachkino / The Last Rodeo / The Mastermind / Zirkuskind

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Parthenope

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
Puppenspielwoche
15.00 Artisanen:
„Der Wolf und die sieben Geißein“

D’Haus, Central
10.00 Die Tür

D’Haus, Schauspielhaus
17.00 Klima Café
20.00 Der Fall McNeal

ido festival
Berger Kirche, Wallstraße 17
19.30 Cantus Portugueses: Die Welt des Fado

Kom(m)ödchen
20.00 Reiner Kröhnert: ER

tanzhaus nrw
19.00 Urban Dance Sessions

Theater an der Luegallee
20.00 Liebeslügen

Tonhalle
20.00 Chilly Gonzales – Gonzo Tour 2025

Zakk
20.00 Hinnerk Köhn: Schwindel

17.10. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Just Married
21.00 Spiegelbilder

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag – Freitag
11.00 – 18.30 Uhr
Samstag
11.00 – 16.00 Uhr



Theater an der Luegallee
Der Anruf
Do 23.10., 20 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Degrado Sacro
Do 23.10., 20 uhr



tanzhaus nrw
Armin Hokmi: „Shiraz“
Fr 24.10., 20 Uhr

20.10. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Gizmo Varillas

THEATER OPER KONZERT TANZ

Beatrice-Strauss-Zentrum der Mahn- und Gedenkstätte, Marktstr. 2
18.00 Dr. Marina Sassenberg: „Was haben Stolpersteine mit Demokratie zu tun?“
Erinnerungskultur in Zeiten des Umbruchs

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Was ihr wollt

FFT
10.00 Game Space – Space Game
ido festival
Basilika St. Lambertus, Stiftsplatz 1
19.30 Johannes Güdelhofer: Antritts-konzert

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don’t Look Back“

D’Haus, Central
16.00 Die Tür

D’Haus, Schauspielhaus
16.00 Macbeth
18.00 Songs for Drella

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Opernhausführung
18.30 Soirée Ravel

FFT
15.00 Seniorentheater SeTA:
„Leonce und Lena“

ido festival
St. Andreas, Andreasstraße 27
16.00 Die SonntagsOrgel
Yasuko Takahashi-Töpfer
St. Antonius, Helmholtzstraße 42
18.00 Tolle Frauen, Wagner & Frankreich

Jazz Schmiede
19.00 Culture Club

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don’t Look Back“

Theater an der Luegallee
15.00 Liebeslügen

Palais Wittgenstein
11.00 Das symphonische Palais

Tonhalle
20.00 The Queen Symphony
Ein Orchester. Ein Chor. Eine Stimme.

Zakk
20.00 Poesieschlachtpunktacht

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Schauspielhaus
10.00 Die Tür
20.00 Die Verwandlung

D’Haus, Unterhaus
20.00 Mindset

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

FFT

10.00 Game Space – Space Game

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don’t Look Back“

tanzhaus nrw
10.00 Mixed-abled Tanzcamp

Tonhalle
20.00 Lang Lang
Vom Glück des Musizierens

22.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Sviet Bus Stop & Armenien: Im Visier ovn Ursula Schulz-Dornburg

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
19.30 Extravaganza

D’Haus, Central
19.00 Freestyle Session Space

D’Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
19.00 Der Menschenfeind
20.00 Romeo und Julia

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Momo

FFT
10.00 Game Space – Space Game

ido festival
Tersteegenkirche, Tersteegenplatz 1
19.30 Mussorgskys „Bilder einer Aus-stellung“

Kom(m)ödchen
20.00 Kabarett & Comedy:
„Der Düsseldorfer Satire Slam“

Robert-Schumann-Saal
20.00 Robert Townson Productions & Overlook Events präsentieren:
„John Williams Reimagined“

tanzhaus nrw
10.00 Mixed-abled Tanzcamp
20.15 Noche de la Salsa

Tonhalle
19.00 Chris de Burgh: 50LO – Tour 2025

UND...

Maxhaus
19.30 Wellness für die Seele – Online

24.10. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 E.T. – der Ausserirdische
21.00 Unheimliche Begegnung der dritten Art

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Sophia Oster Quartett

Zakk
12.00 Mädchenfest im zakk – Party!

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
20.00 Extravaganza

D’Haus, Central
10.00 Bin gleich fertig!

D’Haus, Schauspielhaus
17.00 Death Café
19.30 Was ihr wollt
20.00 Der Fall McNeal

D’Haus, Unterhaus
20.00 Longings und Belongings 5 – James Baldwin. Der Zeuge. Ein Porträt

Deutsche Oper am Rhein
16.00 Opernhausführung
19.30 Soirée Ravel

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Momo

FFT
10.00 Game Space – Space Game

ido festival
Salvatorkirche, Burgplatz
18.00 Die größten Hits der Filmmusik

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don’t Look Back“

tanzhaus nrw
10.00 Mixed-abled Tanzcamp
20.00 Armin Hokmi: „Shiraz“

Theater an der Luegallee
20.00 Der Anruf

25.10. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Mathias Everding Quintett

Zakk
21.00 Rock History

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
16.00/20.00 Extravaganza

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Der Menschenfeind
20.00 Schuld und Sühne – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00/16.00 Mixed-abled – Tanzunterricht
19.30 Prima la Mamma!

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.) ,
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG,
Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
und Wuppertal) vertreten:

choices trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

FB: biograph.duesseldorf

Insta: @biograph.duesseldorf

Bluesky: @biograph.bsky.social

Mast.: @biograph@mastodon.social

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Rufen Sie uns an unter 0211/86
68 20 oder schreiben Sie eine Email an
info@biograph.de, wenn Sie den Betrag
überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

62 / biograph termine



Robert-Schumann-Saal
Soirée der Gesellschaft der Freunde und
Förderer der Robert Schumann Hochschule
So 26.10., 17 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Haste Töne/Afrikanisches Trommeln
Mitmach-Familienkonzert mit Moussa
So 26.10., 15 Uhr



Jazz Schmiede
Rüdiger Baldauf Quartett
Fr 31.10., 20.30 Uhr

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Momo

FFT
19.00 Ingo Toben: „(Re)Moving Stories“

ido festival
St. Antonius Oberkassel, Barbarossaplatz
19.30 Queen der Orgel: Anna Lapwood
Black Box, Schulstraße 4
Panzerkreuzer Potemkin

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

tanzhaus nrw
20.00 Armin Hokmi: „Shiraz“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Der Anruf

Tonhalle
19.00 Camerata Louis Spohr
La Musica – Die Musik ist weiblich

UND...

Maxhaus
11.00 Den Lebens-Weg des Friedens
gehen

26.10. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
15.00 Ich war Neunzehn
17.30 Spiegelbilder

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Zakk
20.00 Adam Angst

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Extravaganza

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Haste Töne/Afrikanisches Trommeln
Mitmach-Familienkonzert mit Moussa

D’Haus, Central
16.00 Bin gleich fertig!

D’Haus, Schauspielhaus
16.00 Richard III.
18.00 Die Gischt der Tage

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Fledermaus

FFT
17.00 Ingo Toben: „(Re)Moving Stories“
19.00 Decha, Anna Schütten, Webmachine –
Jinkyoun Choi & Sebastian Heidelberg
Klang und Realität #5

ido festival
St. Andreas, Andreasstraße 27
16.00 Die SonntagsOrgel
Lukáš Hurtík: Zum Bach-Jubiläum
St. Mariä Himmelfahrt, Wittenbruchplatz 24
18.30 Installative Konzertperformance

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don’t Look Back“

tanzhaus nrw
16.00 Ruby & Kevosh: „Power Within“

Theater an der Luegallee
15.00 Der Anruf

Robert-Schumann-Saal
17.00 Soirée der Gesellschaft der Freunde
und Förderer der Robert Schumann
Hochschule

UND...

St. Andreas, Andreasstr. 27
14.00 Tiersegnung: Alle Tierfreundinnen
und Tierfreunde sind herzlich eingeladen,
ihre Haustierte unter Gottes Schutz zu
stellen. Selbstverständlich werden auch
Stofftiere gesegnet!
16.00 Sonntagsorgel mit Lukas Hurtik

27.10. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
18.30 Das letzte Bild & Die große Stille

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Schauspielhaus
20.00 Die Physiker

ido festival
Basilika St. Lambertus, Stiftsplatz 1
19.30 Orgel & Suona: Königliche Stimmen

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don’t Look Back“

FFT
19.00 Ingo Toben: „(Re)Moving Stories“

Oktober 2025

28.10. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Fritz the Cat

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

Zakk
20.00 Hannes Wittmer

THEATER OPER KONZERT TANZ

**Buchhandlung ‚Schulz & Schultz‘,
Geibelstr. 76**
19.00 Stefan Cordes: „Billie – Ich fliege
Himmel an mit ungezähmten Pferden“

D’Haus, Central
11.00 Faust 1+2+3

D’Haus, Unterhaus
20.00 Die Heiteren

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz

Jüdische Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1
19.00 Sarah Cohen-Fantl: Wie alles
begann und sich jetzt wiederholt.
Meine jüdische Familiengeschichte

FFT
19.00 Grüner Salon & Europe Calling e.V.
Neue Sicherheitsarchitektur für Europa?

Kom(m)ödchen
20.00 Simone Solga: „Sie kennen mich“

Savoy Theater
20.00 Özcan Cosar: „Jackpot“

29.10. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Das rote Zimmer

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Central
11.00 Faust 1+2+3
18.30 Infotreffen – Verbrennungen
19.00 Freestyle Session Space

D’Haus, Schauspielhaus
11.00 Move it!
19.30 Die Märchen des Oscar Wilde
erzählt im Zuchthaus zu Reading

Oktober 2025

FFT
19.00 Chez Company:
„Autos zu Schiffen“

ido festival
Ev. Dankeskirche, An der Dankeskirche 1
19.30 farbklang

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don’t Look Back“

Maxhaus, Schulstr. 11
18.00 Pater Elias H. Füllenbach O.P. &
Prof. Dr. René Dausner: 60 Jahre „Nostra
Aetate“ (28.10.1965) – Historische und
systematisch-theologische Perspektiven
zu einem Dokument der Hoffnung und der
jüdisch-christlichen Geschwisterlichkeit

Savoy Theater
20.00 Die Udo Jürgens Story
Sein Leben, seine Liebe, seine Musik

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Zakk
20.00 Sophie Hunger
„Walzer für Niemand“

UND...

Maxhaus
18.00 Mittwochgespräch: 60 Jahre
„Nostra Aetate“ Historische und systema-
tisch-theologische Perspektiven zu einem
Dokument der Hoffnung und der jüdisch-
christlichen Geschwisterlichkeit
In Kooperation mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Düsseldorf e.V. und dem Meister Eckhart
Forum der Düsseldorfer Dominikaner –
Pater Elias H. Füllenbach, O.P., Düsseldorf;
Prof. Dr. René Dausner, Hildesheim/
Hannover
19.30 Schweige Ma(h)l

30.10. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Bugonia / Dalia und das rote Buch / Down-
hill Skiers / Dracula – Die Auferstehung /
Friedas Fall / Für ein paar Dollar mehr / Für
eine Handvoll Dollar / Good Boy – Trust his
instincts / Ich spuck’ auf dein Grab (I Spit
On Your Grave) – Das Original / Karlsen
durchhalten / Memory Hotel / Miau und
Wau / No Hit Wonder / Pumuckl und das
grosse Missverständnis / Rocky Horror
Picture Show / Skinny Love / Songs for
Joy / Sorda – Der Klang der Welt / Stiller

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.00 Fritz the Cat

ROCK POP JAZZ DISCO

Maxhaus
20.00 Düsseldorf Jazz Trio feat. Benjamin
Herman

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Extravaganza

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café KULT: Swing Kabarett Revue

D’Haus, Central
19.30 Das Floß der Medusa

biograph termine / 63



„Köstlichkeiten
ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

*In den Mund sollen sie springen: das bedeutet „Saltimbocca“. Beim
Italiener sind es kleine Scheiben vom Kalb. Wir nehmen uns jedoch
Hühnchen zur Brust ... - Oder Brust vom Huhn ... - Jedenfalls, dies kommt
jetzt auf Sie zugehüpft:*

Saltimbocca vom Huhn
mit Tomaten-Kartoffelpüree (für 4 Personen)

**1 Hähnchenbrust als Doppelfilet (ca. 600 g), 8 Scheiben roher Schinken (Parma
oder San Daniele), 80 g Parmesan (gerieben), 1/2 Bund frischer Salbei,
je 80 ml Weißwein und Hühnerbrühe, 80 g Butter, Kartoffelmehl, Olivenöl, Salz,
Pfeffer, 800 g Kartoffeln, 250 g Cherry-Tomaten, 1 Prise Zucker, Zitronensaft**

Die Hähnchenbrust in der Mitte teilen, waschen, trockentupfen. Beide Filethälften
quer zur Faser in 6 gleich große Scheiben schneiden. Die Fleischscheiben
flachklopfen, z.B. mit einem Küchenbrettchen. Dann etwas Kartoffelstärke ein-
massieren, salzen und pfeffern. Jede Scheibe mit Schinken belegen, oben drauf
ein paar Salbeiblätter mit Zahnstochern gut befestigen. In heißem Olivenöl auf
beiden Seiten 1-2 min. anbraten, aus der Pfanne nehmen und warmhalten.
Den Pfannenansatz mit Weißwein und Brühe ablöschen, loskratzen, kurz ein-
kochen, 40 g Butter einschwenken, mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschme-
cken, Fleischpäckchen zurück in der Pfanne mit Sauce überziehen und bei
leichter Hitze 5 - 10 Minuten durchziehen lassen.

Begleitung der Hüfter ist dieses delikate Tomaten-Kartoffelpüree:
Kartoffeln schälen, 30 min. sehr weichkochen. Cherry-Tomaten im Mixer pürie-
ren. Kartoffeln abgießen, zerstampfen, restliche 40 g Butter, 40 g Parmesan und
so viel vom Tomatenpüree einrühren, dass die Masse cremig wird, aber noch
„Stand“ hat. Alles pikant mit Pfeffer, Salz, Zucker und Zitronensaft abschme-
cken. Wer mag, kann auch fein geschnittene Basilikumblättchen unters Püree
heben. Und dass man Kartoffelpüree niemals zu kräftig und zu lange rühren
darf, wissen Sie sicher, sonst wird es zäher Kleister. Und vor allem: Finger weg
von Mixer und Zauberstab.

Neben dem Fleisch das Püree mit etwas Parmesan bestreut anrichten. Und so
warten die Fleischscheiben in ihrer inzwischen sämigen Sauce nur darauf ...
- na, Sie wissen schon, eben typisch „Saltimbocca“.

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

SINFONIEKONZERT 2025



Mathilde Kralik von Meyrswalden (1857-1944)

Hymnische Symphonie in F

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Die sensationelle Wiederentdeckung der verlorenen Symphonie*

Clara Schumann (1819-1896)

Klavierkonzert a-moll, op. 7

Emilie Mayer (1812-1883)

Ouvertüre Nr. 2 in D

Camerata Louis Spohr

Sandra Brune-Mathar, Klavier

Sylvia Hamvasi, Sopran

Bernd Peter Fugelsang, Dirigent

Samstag | 25. Oktober | 19 Uhr



TONHALLE DÜSSELDORF

westticket.de

Tickethotline: 0211-27 4000

Eintrittskarten: 44,- / 36,-* / 28,-* / 20,-* (*Erm. 28,- / 20,- / 15,- in Kat. 2-4 für Schüler, Studenten und Menschen mit Behinderung) inkl. aller VVK-Gebühren | Konzertkasse der Tonhalle | Ehrenhof 1
Tel.: (0211) 91387 538 | Email: konzertkasse@tonhalle.de | www.tonhalle.de
Veranstalter: Camerata Louis Spohr gUG. - www.camerata-louis-spohr.de

* Mit Dank für die freundliche Leihgabe des Aufführungsmaterials an den FSOA-Verlag Salzburg, dem Herausgeber Carlos Chamorro Moreno und der Dirigentin Silvia Spinnato.

  [Camerata.Louis.Spohr](https://www.facebook.com/Camerata.Louis.Spohr)